

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einpaltige Garmondzelle oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Pettzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 250.

Sonntag den 25. October

1885.

## A. & M. Ohr,

Inh.: Herm. Förster,

Hervorragende Collection und Auswahl

in

**Knöpfen, Passementrien und Besätzen.**

Reiche, geschmackvolle Auswahl in unseren sämtlichen Artikeln.

== Mässige Preise. ==

12581

Das 3  
**Nene Militär-Gesangbuch** vorrätzig in  
Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.

Das **photographische Atelier**  
von 12607  
**Georg Schipper,**

36 Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,  
ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet und finden Aufnahmen  
bei jeder Witterung statt. Feine Ausführung, billige Preise.

**Fantasia-Federn** in großer Auswahl (nur  
Nouveauté) zu außergewöhnlich  
billigen Preisen. **A. Hirsch-Dienstbach,**  
12669 **Marktstraße 27, I, „Hirsch-Apothek“.**

### Thee.

Unser reichhaltiges Lager in nur reinschmeckenden  
**Thee's, Souchong, Congo und Indusmischung** neuer  
Ernte in verschiedener Preislage bringen in empfehlende Er-  
innerung  
**F. Urban & Co.,**  
12222 **15a Langgasse 15a.**

### Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

**Rhein- und Pfälzer Weine**

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfehlen unter Garantie der Reinheit

**Ed. Böhm, Adolphstraße 7.**

9798

### Frische Strassburger Gänseleberpasteten,

**Gänseleberwurst,**  
**Trüffelleberwurst,** 12637  
**Sardellenleberwurst,**  
**Thür. ger. Leberwurst,**  
**Mettwurst und Cervelatwurst**  
empfehlen **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

### Biscuits,

als: Albert Mark 1, Ginger-Nuts Mark 1, Kronprinz  
80 Pfg., Melange 60 Pfg., Matronen, Waffeln u. s. w.,  
fortwährend frisch und für Wiederverkäufer zu Fabrik-  
preisen.  
12676

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Die rühmlichst bekannten, garantiert reinen  
Natur-Weine der

**Rhein-Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,**  
empfehlen zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)  
**Niersteiner** . . . . . Mk. 1.— | **Ingelheimer** . . . . . Mk. 1.25  
**Hochheimer** . . . . . " 1.20 | **Geisenheimer** . . . . . " 1.50  
**Rüdesheimer** . . . . . Mk. 1.90  
(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)  
15544 **F. A. Müller, Adelhaidstraße.**

**Block-Chocolade,** garantiert rein, per Pfd.  
1 Mark,

feinere Sorten diverser Marken,

**Cacaopulver** von **van Houten** und  
**Gebrüder Stollwerck,**  
**Thee-Lager** von **Robert Scheibler** in London,  
neue Ernte,

empfehlen

**Eduard Böhm,**  
**Adolphstrasse 7.**

11696



## Bekanntmachung.

Morgen Montag und die folgenden Tage Verkauf vollständiger Betten, Garnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Buffets, Secretäre, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, ovale Tische, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 2 Weißzeugkisten, 4 große Pfeiler Spiegel, ovale Spiegel, Tische, Kommoden, Etageren, 2 Lüster, eine Schulbank u. aus freier Hand im Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43.

77 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

## Pflanzen-Versteigerung

zu Wiesbaden.

Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr läßt die Verwaltung der Villa Maria zu Eltville wegen Aufgabe der Gewächshäuser im Versteigerungslocale

**43 Schwalbacherstrasse 43**

noch ca. 150 Camellien, große und kleine, *Pincenectitia tuberculata*, *Philodendron*, *Crenum*, *Clivia* u. u. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Mache ganz besonders auf diese Versteigerung aufmerksam, da alle Pflanzen

um jeden Preis versteigert werden.

77 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

## Spezereitwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

**22 Michelsberg 22**

eine Partie Kaffee (roh und gebrannt), Thee, Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Gerste, Sago, Grünern und dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

307 **Georg Reinemer**, Auctionator.

## Bekanntmachung.

Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr werden wegen Aufgabe eines Hotels I. Ranges im Auctionssaale

**22 Michelsberg 22**

ca. 100 Flaschen Weiß- u. Rothwein, Champagner, Wachholder, Malvoisier, süßer und alter Muscat, Stradella, ächte Düsseldorf'scher Punsch-Essenzen, Ingwer, Pfeffermünz, Curacao, alter Feis, Vanille, Kräuterbittern, Cognac, Rum, Arrac und dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

224 **Georg Reinemer**, Auctionator.

## Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag den 27. October, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

**8 Friedrichstraße 8**

100 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, Kinderknopfstiefel, Winter-Pantoffel in allen Größen öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

307 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Verzugshalber sehr billig zu verkaufen: 1 braune Plüsch-Garnitur, 1 Cylinder-Bureau, 2- u. 1<sup>1/2</sup>-schläfige nußbaumene Bettstellen mit Sprungfederrahmen, Matratzen und Keil, 1-schläfige Bettstelle, Bilder, Küchenschrank und Küchengeräth, Badkisten u. s. w. Faulbrunnenstraße 6. 12655

Drei noch guterhaltene Jalousien, sowie eine Bettstelle, Sprungrahme, Seegrasmatratze nebst Keil sind billig zu verkaufen. Näh. bei **J. Kretzer**, Römerberg 28. 12579



## Weinstube, Grabenstraße 28.

Heute Sonntag: Gans mit Kastanien,  
morgen Montag: Gänsebraten,  
wozu höflichst einladet **G. K. Kretsch.** 12685

## Restaurant Sprudel.

### Preisgekrönte Biere

aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg, sowie aus der Brauerei von Ph. Nicolay in Hanau habe in Anstich genommen. **C. Doerr jr.** 12715

Neugasse 15. **„Zum Mohren“**, Neugasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

**Has im Topf.** 12716

**Zauberflöte.** 12683

Heute Abend von 6 Uhr an: Rehraquet & Gänsebraten.

## Römer-Castell.

Heute Sonntag: Mehlsuppe. **Valentin Thiele.** 12652

## Alte Bordeaux- und Rheinweine,

Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Portwein, Arrac, Rum, Cognac

empfehlen **J. M. Roth**, grosse Burgstrasse 4. 12681

Rohbraten im Ausschnitt per Pfd. 70 Pf., Rumsteak per Pfd. 80 Pf., Lenden per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf. empfiehlt **Anton Seewald**, Moritzstraße 20. 12623

## von Honten's Cacao

für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 12675

Raffinade	im Brod per Pfd. 34 und 36 Pfg.,
	in Stücken " 36 " 38
	" Würfel bei 10 Pfd. 36 Pfg., bei 1 Pfd. 38 Pfg.,
	" feinst. Buder 10 " 38 " 1 " 40 "
	gemahlen bei 10 " 34 " 1 " 36 "
Mandeln bei 10 " 85 " 1 " 90 "	
Stearinlichte,	No. 1 per Packet 60 Pfg.,
	2 " 54 Pfg.,
Wagen- und Clavierlichte	per Packet 60 Pfg.,
Rüböl per Schoppen 26 Pfg.,	
	geläutert, per Schoppen 30 Pfg.,
Schweineschmalz	per Pfd. 49 Pfg.,
prima Häringe	per Stück 7, 8 und 10 Pfg.,
Rollmöpse	per Stück 9 Pfg.,
Sardinen	per Stück 3 Pfg.,

sowie sämtliche Colonialwaaren mindestens gleich jeder billigen Concurrrenz bei **Jean Haub**, Mühlgasse 13. 12666

Vorzüglliche Süßrahm-Butter, frische Landeier, ächte Hechtsheimer Käsechen empfiehlt **Moritz Mollier**, 12677

**Tannusstraße 39** (im Hause des Herrn Schubert).

**Fromage de Brie**, Neufchateller, Ethealer Schlosskäse, Holländer, Edamer saftigen Emmenthaler, Kräuterkäse, Rahmkäse, Limburger und Handkäse

empfehlen in frischer Waare **Adolf Wirth**, 12705 Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse. Ia Häringe à 6, 8, 9 u. 10 Pf. Ecke Bleich- u. Heleneustr. 2. 12692



## Hausener Brod

(in Hausen und Frankfurt Schlichtern Brod genannt).  
Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß das beliebte Kornbrod kein Hausener, auch nicht Darmstädter, sondern **Wiesbadener Gebäd** ist, nicht 2 Tage alt, sondern jeden Tag 3 Mal frisch, sowie ärztlich untersucht und als bestes **Gesundheitsbrod** empfohlen, nur in bester Qualität bade.  
Achtungsvoll

**V. Urbas,**  
Schwalbacherstraße 11.

**Niederlagen bei den Herren Kaufleuten: Blank,** Bahnhofstraße, **Engel,** Tannusstraße, **Groll,** Schwalbacherstraße, **Keiper,** Webergasse 34, **Klitz,** Ecke der Tannus- und Röderstraße, **Lemp,** Schwalbacherstraße, **Mades,** Moritzstraße, **Müller,** Adelheidstraße, **Nagel,** Neugasse, und **Strasburger,** Kirchgasse. 12634

**Vorzüglich geräucherten, dicken Aal, Kieler Bücklinge, Kieler Sprossen** 12696  
eingetroffen bei **Margaretha Wolf,** Neugasse 11.

**Per Pfund Perl-Kaffee** per Pfund **Mt. 1.20** per Pfund **Mt. 1.20**  
täglich frisch gebrannt, hochfein u. kräftig im Geschmack, empfiehlt 12693 **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- u. Helenenstraße 2.

## Feinstes Rheingauer Tafel-Obst

bei **M. Meffert,** Blumenhandlung, 12615 Tannusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße.

Empfehle vorzügliche, selbst eingekochte **Preisselbeeren.** 12699  
**P. Freihen,** Rheinstr. 55, Ecke der Karlstr.

## I<sup>a</sup> Medicinal-Leberthran

von sehr mildem Geschmack empfiehlt 12686 **Droguerie A. Berling,** gr. Burgstraße 12.  
Nese, jeden Tag frisch, Kapellenstraße 2, 1 St. h. 11844

## Stein. Sanerfrant-Ständer

in allen Größen empfiehlt billigt 12624 **M. Stilger,** Säfnergasse 16.

**Glacéhandschuhe** werden schnell und billigt gewaschen per Paar **18 Pfg.** Schachtstraße 12, 2 Stiegen. 12640

**1/4 Rangloge (Eckloge)** abzugeben **Adelheidstraße 10, 2 Treppen.** 12529

**Laubsägeholz** empfiehlt **Römelsberger,** Saal-gasse 22. 12595

Ein fast neuer **Damen-Wintermantel** billig zu verkaufen bei Frau **Kandler,** Dohheimerstraße 6, Hinterh. 12703

Ein guter **Wintermantel** (für eine zarte Figur) billig zu verkaufen **Lehrstraße 1, Frontspitze.** 12658

Ein gebrauchtes **Kanape** zu verkaufen bei **G. Ramsrott,** Kirchgasse 23, Seitenbau rechts. 12695

Ein **Stehpult,** zweiseitig, mit Schränkchen, zu verkaufen **Bleichstraße 39.** 12514

Ein **Plattofen** zu verkaufen **Louisenstraße 21, Dth** 12616

## Kanarienvögel, Kanarienvogel, Dohner, große Dohner, zu verkaufen gutes Makulatur-Papier, große Dohner

sehr schön im Gefieder, jung, à 3 Mark 80 Pfennig abzugeben **Dohstättle 31,** Ecke des Michelsbergs. 12688

**Feine Parzer Kanarienvögel, Dohner u. Weibch,** zu verkaufen **Oranienstraße 32, 2 St. links.** 11285

Zu verkaufen gutes **Makulatur-Papier,** große Dohner per Pfund **6 Pfg.,** Walkmühlstraße 35, Parterre. 12613

**Achtung!** Heute Sonntag den 25. October ist die Kastanien-Plantage an der Platterstraße rechts und links für das Publikum offen gegen eine Abgabe von **20 Pfg. à Person.** 12617

## Nur 12 Mt. per Stück.

**Neue Winter-Heberzieher,** reeller Werth 36 Mt., zu verkaufen **Webergasse 52.** 12577

## Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern die haltbarsten **Verdichtungsstränge,** welche das Öffnen und Schließen nicht stören, werden incl. des Befestigens mit 25 Pfg. per Meter berechnet.

**C. Hiegemann, Tapezierer,** Säfnergasse 4. 12700

## Kaiseröl!

vollständig geruch-, gefahrlos, wasserhelles, **nicht explosivendes** Salon-Petroleum, bedeutend sparsameres Brennen und stärkere Leuchtkraft

bedingend!  
Das **Kaiseröl** hat nach **Dr. Janke** einen **Fire-Test** von 44° Réaumur gleich 54° Celsius, also bei **Weitem mehr,** als irgend ein ähnliches in den Handel gebrachtes **Sicherheitsöl.** Stets vorrätig bei **P. Freihen,** Rheinstraße 55, 7450 Ecke der Karlstraße.

## Alle Sorten Kohlen

in nur **1a** Qualität, sowie **Anzündholz** zc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

**S. Floersheim,** 4468  
Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.

**Karl Kaiser,** Maurer, Herd-, Ofenseher und -Buzer, wohnt **Steingasse 17.** Bestellungen werden bei Herrn **Thon,** kl. Burgstraße 5, angenommen. 12684

**Zu verkaufen:** Ein g., schw. **Cachemirkleid,** zwei woll. **Aelder,** ein **Wintermantel,** ein **Muff,** **Boa,** **Pulswärmer,** **Senden** u. a. m. **Schwalbacherstr. 55, P. r.** 12690

## Tagess-Kalender.

Sonntag den 25. October.  
**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.  
**Schützen-Verein.** Nachmittags: Schießübung.  
**Wiesbadener Lehrer-Verein.** Nachmittags: Familien-Ausflug nach Mainz.  
**Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club.** Nachmittags: Familien-Tour nach Hochheim.  
**Männergesangverein „Concordia“.** Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Victoria“.  
**Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 8 Uhr: Concert und Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“.  
**Männergesangverein „Silda“.** Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Admer-Saal“.

Montag den 26. October.  
**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.  
**Gewerbliche Abendsschule.** Abends 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.  
**Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.** Beginn des Winter-Semesters.  
**Schreiner-Innung.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
**Wahlversammlung der nationalliberalen Partei** Abends 8 Uhr im „Hotel Victoria“.  
**Schneidmader-Innung.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.  
**Verein Wiesbadener Bildhauer.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.  
**Schützen-Verein.** Abends 6 Uhr: Geflügel-Essen in der Schießhalle.  
**Zither-Club.** Abends: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Roller'sche Hienographen-Gesellschaft.** Abends von 9—10 Uhr: Übungsstunde.



# Wahl-Versammlung.

Morgen Montag den 26. October Abends 8 Uhr findet im Saale des „Hotel Victoria“ eine Wahl-Versammlung statt, zu welcher alle Mitglieder und Freunde unserer Partei eingeladen werden.

Als Redner wird unter Anderen

**Herr Prof. Dr. Enneccerus (Marburg)**  
auftreten.

## Das national-liberale Wahl-Comité:

Franz Almenräder, Kaufmann. Dr. Bickel, pract. Arzt. Dr. E. Borgmann. Dr. Bürger, Apotheker. L. Euler, Architect. Dr. R. Fresenius, Geh. Hofrath und Professor. Dr. H. Fresenius. Dr. W. Fresenius. Dr. Grimm, Professor. Franz Grünthaler, Bildhauer. Gustav Haeffner, Gastwirth. Heinrich Haeffner, Gastwirth. Alf. Haniel, Rentner. H. Hasbach, Bauunternehmer. Dr. E. Hintz. Emil Hees, Messgermeister. J. Hohlwein, Schlossermeister. Fritz Kalle, Stadtvorsteher und Mitglied des Reichstages. Wilh. Kaufmann, Architect. Wilh. Keim, Landgerichtsrath. Gg. Knoll, Hotelbesitzer. H. Koch-Filius, Rentner. Dr. Kullmann, Rechtsanwalt. J. Lahm, Redacteur. Poths-Wegner, Rentner. Dr. Romeiss, Rechtsanwalt. Alfred Schellenberg, Architect. Georg Schipper, Photograph. Gustav Schupp, Kaufmann. Dr. Siebert, Justizrath. Gottfr. Theiss, Mühlenbesitzer. C. Werminghoff, Rentner. 12632


## Der neue Seidenstoff „L'Inusable“

ist nach den neuesten Erfindungen fabricirt

und wird dafür garantirt,

- 1) daß die schöne Farbe stets bleibt;
- 2) daß die Waare im Tragen nicht speckglänzend wird und
- 3) in den Nähten nicht ausreißt.

Jeder Meter trägt auf der Kante den Stempel:

MARQUE DE FABRIQUE „L'INUSABLE“ 

andernfalls ist es eine Nachahmung.

Verkauf bei **M. Wolf**, „Zur Krone“.

### Restaurant Sprudel.

Heute Sonntag von 6 Uhr ab: 12714  
Schellfisch mit Kartoffeln Butter-Sauce per Port. 1 Mk.  
Dippehas mit Kartoffeln . . . . . 1 „  
Von Ungenannt Hundert Mark für die Suppen-  
Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt dankend  
203 Der Wiesbadener Frauen-Verein.

### Stadt Frankfurt.

Dippe-Has, Hasen-Nagout. 12665

1885<sup>er</sup> Traubenmost (Auslese), eigenes Wachsthum, empfiehlt

12412

H. Ruppel, Römerberg 1.



**Evang. Hauptkirche zu Biebrich-Mosbach.**

Donnerstag den 29. October Abends 7/8 Uhr  
zum Vortheile eines kirchlichen Zweckes:

**Geistliches Concert,**

veranstaltet von

**Herrn Willie Woltmann (Violine),**

Schüler des Herrn **Professor Wilhelmj,**

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Maria Wilhelmj,** geb. Gastell, aus Wiesbaden (Sopran),

Fräulein **Anna Radecke,** Kgl. Hof-Opernsängerin aus Wiesbaden (Alt),

Herrn Concertmeister **Conrad Fischer** aus Wiesbaden (Bratsche),

Herrn Capellmeister **Friedrich Lux** aus Mainz (Orgel),

Herrn **Louis Noebe,** Professor am „Raff-Conservatorium“ zu Frankfurt a. M. (Cello),

Herrn Professor **August Wilhelmj** (Violine),

Herrn **Carl Lüstner** (Cello),

Herrn **R. Hasselmann** (Bass),

Herrn **Wilhelm Sadony** (Violine und Bratsche),

Herrn **Robert Wenzel** (Harfe),

sowie nachverzeichneter Schüler der **A. Wilhelmj'schen** Hochschule für Violinespiel zu Mosbach:

**Adèle v. Marval, Adolfo Amigo, Francis Hosegood, Joseph Hummel, Franz Sagebiel, Walter Schulz, Adolf Wilhelmj, Carl Zimmer.**

**PROGRAMM.**

- 1) Präludium und Fuge (C-dur) für Orgel . . . *Bach.*  
Herr Capellmeister Lux.
- 2) „Lascia ch'io pianga“, Sopran-Arie . . . *Haendel.*  
Frau Wilhelmj.
- 3) „In Memoriam“ für Violine . . . *Wilhelmj.*  
Herr Woltmann.
- 4) Andante und Variationen a. d. D-moll-Quartett *Schubert.*  
Herren Prof. Wilhelmj, Sadony, Fischer und Noebe.
- 5) „Miserere mei Domine“, Psalm LXXXVI für Altstimme . . . *Martini.*  
Fräulein Radecke.
- 6) „Siciliano“, für Solo-Violenen mit Streich-Quintett und Orgel *Bach.*  
Solo-Violenen: Sagebiel, Adolf Wilhelmj, Woltmann.
- 7) Paraphrase über J. Raff's „Andante“ aus op. 73, für Violine mit Streich-Quintett und Orgel *Wilhelmj.*  
Herr Woltmann.
- 8) „Quis est homo qui non fleret“, Duo für Sopran und Alt aus dem „Stabat mater“ . . . *Rossini.*  
Frau Wilhelmj und Fr. Radecke.
- 9) Introduction und Variationen zu Franz Schubert's „Trockene Blumen“, für Streich-Quartett Herren Prof. Wilhelmj, Sadony, Fischer und Noebe. *Wilhelmj.*
- 10) „Ave Maria“ für Violine mit Harfe . . . *Schubert.*  
Herren Prof. Wilhelmj und Wenzel.
- 11) Hymne für Solo-Violenen mit Orgel, Streich-Quintett und Harfe . . . *Wilhelmj.*  
Solo-Violenen: Adèle v. Marval, Amigo, Hosegood, Hummel, Sagebiel, Schulz, Adolf Wilhelmj, Woltmann, Zimmer.

**Preise der Plätze:** Nummerirter Platz im Chor 4 Mk., Platz auf den Emporen 3 Mk., im Schiff der Kirche 2 Mk. **Billets** sind zu haben in der Buchhandlung der Herren **Gebr. Weber** zu Biebrich, sowie Abends an der **Casse**; in Wiesbaden in der Musikalien-Handlung der Herren **Gebr. Wolff**, Wilhelmstrasse 30. 11712

**Conservative Vereinigung.**

Dienstag den 27. October Abends 8 Uhr: Versammlung im Hotel 12668

„Zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Tagesordnung: Beschlussfassung hinsichtlich des Verhaltens bei der bevorstehenden Wahl zum Abgeordnetenhaus.

Wir bitten unsere hiesigen Parteigenossen um recht zahlreiche Betheiligung. **Der Vorstand.**

**Wiesbadener**

**Local-Sterbe-Versicherungscasse.**

Samstag den 31. October Abends 8 1/2 Uhr findet unsere Generalversammlung bei Herrn **Gertenheyer**, „Mainzer Bierhalle“, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartals-Rechnung; 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 313

**Hut-Bazar 14 Langgasse.**

**Herren- und Knaben-Hüte**

von 1 bis 12 Mk.,

**Damen- und Kinder-Hüte**

von 10 Pf. bis 50 Mk.,

Blumen, Bänder, Federn,

Anfertigung jeder Garnirung billigt. 12711

**F. Kleinemeyer, Langgasse 14,**

Eckhaus der Schützenhofstrasse.

**M. Auerbach,**

**WIESBADEN,**

Delaspéestrasse 1, nahe der Wilhelmstrasse, empfiehlt in bekannter Ausführung:

**Winter-Paletots** aus Eskimo zu Mk. 80,

„ „ „ Montagnac zu Mk. 100 incl. Wollfutter und Seiden-Aermel,

**Winter-Anzüge** aus Cheviot und anderen gediegenen Stoffen zu Mk. 75,

**Winter-Anzüge** aus Kammgarn zu Mk. 90—100. 12609

Feinsten

**Astrachan-Caviar**

und

**Elb-Caviar,**

sowie

**Moskauer Zuckerschoten** und getr. Schneidebohnen

empfehlst in la frischer Waare

12638

**C. Bausch, Langgasse 35.**

**Feinsten Astrachan- und Ural-Caviar**

empfehlst

**J. M. Roth, große Burgstraße 4. 12680**



### Königliche Schauspiele.

Sonntag, 25. October. 197. Vorstellung. (8. Vorst. im Abonnement.)

## Die Leibreute.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.  
In Scene gesetzt von C. Schultze.

#### Personen:

Otto Körner, Rentier	Herr Köch.
Fenny, seine Tochter	Frl. v. Kola.
Georg Hartwig	Herr Beck.
Schmoll, Inhaber eines Agentur- und	Herr Rudolph.
Kraßer, Commissions-Geschäftes	Herr Bethge.
Frau Kalms	Frau Rathmann.
Gertrud, Näherin, ihre Nichte	Frl. Lipski.
Wilhelm Stöckel, Schlosser	Herr Holland.
Rippe, Buchhalter bei Schmoll und Kraßer	Herr Grobecker.
Winkler	Herr Dornewass.
Ein Tarator	Herr Brünning.
Diener bei Körner	Herr Schneider.

Ein Dienstmann.

Das Stück spielt in Berlin.

Anfang 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ende 9 Uhr.

Montag, 26. October. 198. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Gastdarstellung der k. k. Hofopernsängerin Frau Rosa Papier-Paumgartner aus Wien.

## Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Hellstab.  
Musik von Meyerbeer.

#### Personen:

Johann von Leyden	Herr Walthar.
Fibes, seine Mutter	* * *
Bertha, seine Braut	Frl. Nächstgall.
Jonas, Wiedertäufer	Herr Barbed.
Zacharias, Wiedertäufer	Herr Aglitzky.
Graf Oberthal	Herr Kuffeni.
Erster Hauptmann	Herr Blum.
Zweiter Hauptmann	Herr Köstler.
Anführer der Wiedertäufer	Herr Kauffmann.
Erste Bäuerin	Herr Winka.
Zweite Bäuerin	Frau Stengel.
Ein Bauer	Frau Mille.
Ein Aufwärter	Herr Schneider.
Ein Soldat	Herr Börner.
	Herr Baumgraz.

Kurfürsten. Großwürdenträger des Heeres und der Kirche. Ritter und Geistliche. Chorknaben. Pagen. Garde des Propheten. Trabanten. Herolde. Soldaten. Holländische Bauern und Bäuerinnen. Bürger und Frauen von Münster. Wiedertäufer. Männliche und weibliche Schlittschuhläufer.

\* \* \* Fibes . . . Frau Rosa Papier-Paumgartner.

#### Vorkommende Tänze:

Akt 2: **Danse des villagoises**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 3: **Redowa**, ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Junf und dem Corps de ballet.

Akt 5: **Bachanale**, ausgeführt vom Corps de ballet.

#### Erhöhte Preise.

Anfang 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 27. October (neu einst.): **Das Urbild des Tartüffe.**

## § Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 24. October.

Die Oper hat, gleichwie das Schauspiel, das Winter-Abonnement mit einer alten Novität eingeleitet, der „Iphigenie in Aulis“ von Gluck. Es darf als ein Beweis acht musikalischen Strebens betrachtet werden, wenn man, sei es, wo es auch wolle, mitunter auf so hohe und edle Vorbilder in einer Zeit zurückgreift, die sich so vielfach in einer Verflachung des Geschmacks oder auch in dem allzu hoch gegipfelten Enthusiasmus für eine gewisse Eigenart auszeichnet. Daß derartige Versuche keine Fehlgriffe ergeben, hat sich an unserer Bühne und bei unserem Publikum schon in überraschender Weise bestätigt. Dem weitschauenden, früheren Capellmeister unserer Oper, Zahn, war es geglückt, den alten Gluck (1714-1787) mit

seiner „Iphigenie auf Tauris“ so glücklich einzuführen, daß derselben der „Orpheus“ mit noch größerem Erfolge alsbald angereicht werden konnte. Klängen uns auch Opern wie die beiden Iphigenien mit ihrem antiken Stoffe und ihrer feuchten Musik heutzutage etwas fremdartig an, so enthalten sie doch selbst noch für unsere Gegenwart des Schönen soviel, abgesehen von ihrem für die Zeit ihres Entstehens weit-ausleuchtenden reformatorischen Standpunkte, daß wir ihnen mindestens unsere Bewunderung nicht versagen können. Es bedarf nicht der Dedung mit Kunstautoritäten, um Gluck's Bedeutung klarzulegen, gleichwohl wollen wir uns einer Charakterisirung Kieselwetter's bedienen, weil diese kurz und bestimmt das Wesen der Gluck'schen Compositionsweise schildert. Sie lautet: „Sein Genie hat, bei aller Sorgfalt für die Poesie, die Selbstständigkeit, sowie die Schönheit seiner Musik zu behaupten gewußt; diese ist bei ihm auch keineswegs Dienerin der Poesie, sie ist dieser eine liebende Schwester, anscheinend zwar fast nur bedacht, deren Vorzüge in das Licht zu setzen, doch selbst zu reizend, um nicht über sie den Preis zu erhalten. Gluck's Melodien entzücken in Verbindung mit den Worten durch die Wahrheit des musikalischen Ausdrucks; sie würden aber auch, von den Worten entkleidet, an und für sich noch für schön und bedeutungsvoll gelten. Und wenn zwar seine Gefänge ihre ganze Wirkung nur im Zusammenhang der Scenen gewähren, darum, aus denselben gerissen, zu Productionen im Concert sich wenig eignen, so sind sie doch keineswegs formlos, und ihre Motive treten in ihrer Anmuth deutlich genug hervor.“

Die Musikgeschichte verzeichnet das entmuthigende Schicksal, das Gluck mit seinen ersten Reformationsversuchen in Wien erfahren, dagegen auch, wie er in Paris gefunden, was er in Deutschland nicht erreichen konnte. Hier kam ihm die Protection seiner früheren Schülerin, der Dauphine Maria Antoinette, und das verständnißvolle Entgegenkommen des Attache's der französischen Gesandtschaft, Bailly du Rollet, zu Hatten, der seinen Zwecken Racine's „Iphigenie en Aulide“ gemäß als Operntext einrichtete. Am 11. Februar 1774 kam die Oper zur ersten Aufführung, errang aber erst bei der zweiten (19. April) den vollen gehofften Erfolg, der so eigen-thümlich und großartig war, daß bei der Arie des „Achilles“ im 3. Akte „Wohlan, geh' und gehorh' — Grausame!“ die anwesenden Offiziere sich erhoben und unter dem Jubel des Auditoriums ihren Degen zogen, um der Dauphine wie ihrem Schützling begeistert zu hulden. Darauf erlebte in den folgenden 18 Jahren die Oper 150 Aufführungen. Was der Eitelkeit der Franzosen dabei schmeichelte, war, daß Gluck glänzend den Rousseau'schen Ausspruch widerlegt hatte, die französische Sprache sei nicht gesangfähig.

Gluck war schon 65 Jahre alt, als er seine zweite „Iphigenie“ schuf, in der wie eine abermalige Wandelung seines Schaffens gemahren, diejenige der Ueberführung des glänzenden Raths der antiken Tragödie in den Geist milder, dem Christenthume entprofener Humanität, ähnlich, wie später die Wandelung der „Iphigenie“ unter Göthe's Händen sich gestaltete. Naumann zeichnet diesen Zug sehr schön in folgenden Worten: „Die liebliche, zarte Mädchengestalt „Iphigenie's“, deren reines Gemüth, in fast schon christlicher Gesinnung, dem eigenen Vater die Absicht verzeiht, sein geliebtes Kind dem Staatswohl zu opfern, und welche sich, um demselben weitere Seelqualen bei dem zu fassenden letzten Entschlusse zu ersparen, heimlich selbst dem Tode weicht, ist es, die in des Tonbilders Pracht jene Welt neuer Gefühle weckte, die seinen Tönen den Ausbruch der hehlig-vollen Milde und Ergebung in ein unabwendbares Geschick einflößte, welcher uns aus Allem, was „Iphigenie“ zu singen hat, so vertraut und den lebhaftesten Widerhall in unserem Innern hervorruhend anweht und annuthet.“ Eine dramatisch padende Schilderung erfährt auch „Agamemnon“ in seinem furchtbaren Kampfe zwischen Vaterliebe und grausamer Staatspflicht. In der „Klytemnestra“ finden wir den antiken Frauenheroismus und im „Calchas“ die Startheit des griechischen mythologischen Göttercultus vertreten.

Ein näheres Eingehen auf die hervorragenderen Nummern der Oper wie auf die Ausführung derselben im Einzelnen behalten wir uns für die erste Wiederholung des Werkes vor.

Im weiteren Rückblick auf die Oper wollen wir noch der Reprise von „Barbier“, dem „Trompeter“ und der „Stummen“ flüchtig gedenken. In den beiden erstgenannten Opern ist außer dem, was wir schon von ihnen anlässlich früherer Aufführungen berichteten, hervorzuheben, daß Herr Steger diesmal neben den Vorzügen seiner musterhaften musikalischen Gesangsweise auch der stimmlichen Resonanz überraschendes Aufgebot zuwandte; und bei der „Stummen“ ist ergänzend der vorzüglichen Leistung des Frl. v. Kola („Zenella“) als Mimik zu gedenken.

## Lokales und Provinzielles.

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 23. October.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Keim. Beamter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Die von dem königl. Schöffengerichte daher wegen Pfandverbringung zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilte Ehefrau des Maurers Jacob Schl. zu Clarenthal wurde in der Berufungsinstanz von der wider sie erhobenen Anklage kostenlos freigesprochen, weil der Gerichtshof sich von dem Vorhandensein des dolus nicht überzeugen konnte und annahm, daß die Frau in gutem Glauben gehandelt habe. — Die Landleute Kr. und Sch. von Diedenbergen waren beschuldigt, daß sie am 31. Mai d. J. in der Gemarkung Wallau, an einem Orte, wo sie zu jagen nicht berechtigt, gemeinschaftlich die Jagd ausgeübt haben. Der Gerichtshof verurtheilte Jeden zu einer Geldstrafe von 20 Mk. event. zu 4 Tagen Gefängniß. — Der 68jährige Backsteinbrenner D. von Lorch hat gegen ein ihm wegen Unterschlagung zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilendes Erkenntniß der Vorinstanz Berufung eingelegt. Aus der Beweisaufnahme ging indessen hervor, daß der Angeklagte Mitte April l. J. zwei hölzerne



Eimer, die der Bürgermeister von Preshberg von seinem Wagen verloren, gefunden und für sich behalten hatte; denn in seinem Besitze sind später die Eimer wiedergefunden worden. Unter Verwerfung der Berufung wurden dem Angeklagten auch die Kosten dieser Instanz zur Last gelegt.

**\* (Die dritte ordentliche Bezirksynode. — 8. Sitzung.)** Nach Erledigung des Protocolls voriger Sitzung machte der Herr Vorsitzende Mittheilung von folgenden Eingängen: 1) einer Petition der Geistlichen aus dem Decanate Selters, betr. die Besoldungsverhältnisse; 2) der Anträge des Synodalen Bär und Gen.: es möge der von ihnen ausgesprochene Wunsch, die Vertretung der heftigen Gebietsheile im Synodalausschusse betr., zur Discussion auf die Tagesordnung gesetzt werden; 3) der Anträge des Synodalen Wilhelm und Gen.: a) „Hochw. Synode wolle beschließen, daß in Zukunft die Vereidigung der Kirchenrechner durch die königlichen Decane stattfinden; b) Hochw. Synode wolle im Interesse des vielfach schwer gefährdeten Kirchenwesens und Kirchenvermögens der Gemeinden die Bestellung eines Revidenten beschließen, der die sämmtlichen Kirchen- und Parrechnungen des Bezirks auf Kosten der Bezirksynodalkasse alljährlich einer genauen calculatorischen Revision zu unterziehen habe“; 4) des Antrages des Synodalen Moritz und Gen.: „Hochw. Synode wolle beschließen, dem folgenden Gesetzentwurf ihre Zustimmung zu ertheilen“. Der Gesetzentwurf lautet: „Wir Wilhelm von Gottes Gnaden u. s. w. §. 1. Die Bestimmung in §. 18 pos. 7 des nass. Edicts vom 8. April 1818, betr. Festsetzung der äußeren Verhältnisse der evangelisch-christlichen Kirche, wonach die das Maximum des Normalbetrages von 1800 fl. übersteigenden Pfarrentulnüsse für den evangelischen Central-Kirchenfonds eingezogen werden sollen, tritt mit dem Schlusse desjenigen Monats außer Anwendung, in welchem der Inhaber der Pfarstelle das 25 jährige Dienstjahr zurückgelegt hat. §. 2. Dieses Gesetz tritt in Kraft mit dem 1. April 1886. Urkundlich u. s. w.“ — In die Tagesordnung eintretend, erstattete zunächst der Synodale Jigen (Nassätten) Namens der Finanz-Commission Bericht über die Rechnungen des Central-Kirchenfonds pro 1882/83, 1883/84 und 1884/85, welche nebst Belegen und Revisionsbemerkungen der Finanz-Commission vorgelegen haben. Der Antrag der Commission geht dahin, Synode wolle beschließen: die vorgelegten Rechnungen werden als richtig anerkannt und es ist dem Rechner Decharge zu ertheilen. Daraus wurde der Antrag angenommen. Namens der Finanz-Commission erstattete weiter der Synodale Dfenius Bericht über die von der Gemeinde Herborn-Dillenburger unter a) beantragte Uebernahme der Kosten der von den Decanen abzuhaltenen Kirchenvisitationen auf den Central-Kirchenfonds. Die Majorität der Commission beantragte: „Hochw. Synode wolle beschließen und zwar aus Billigkeitsgründen, daß die Kirchenvisitationen auf die Bezirks-Synodalkasse, speciell auf die gemäß §. 25 des Gesetzes vom 6. April 1878 zur Erhebung gelangten Steuern übernommen werden.“ Die Minorität (Synodale Dfenius) beantragte Uebergang zur Tagesordnung. Synodale Maurer: Er sei in Finanzsachen wenig erfahren, aber es scheine ihm klar zu Tage zu liegen, daß es eine Leichtigkeit für den Central-Kirchenfonds sei, die Kirchenvisitationskosten zu übernehmen; sodann erscheine es ihm auffallend, wie die Finanz-Commission auf den Gedanken gekommen, der Synodalbezirkskasse die Visitationskosten aufzulegen, da dieselbe gar keine Verpflichtung habe, kirchenregimentliche Kosten zu übernehmen. Auch jauchlich sei es allein das Berechtigte, daß der Central-Kirchenfonds die Kosten übernehme. Dies könne im Wege eines Kirchengesetzes geschehen und er beantrage, folgendem Gesetzentwurf die Genehmigung zu ertheilen: „Wir Wilhelm von Gottes Gnaden u. s. w. verordnen für den Conistorialbezirk mit Zustimmung der Bezirksynode u. s. w. Folgender Paragraph: Die Pläten und Reisekosten, welche den Decanen für die von ihnen abzuhaltenen Kirchenvisitationen zuzurechnen, werden auf den evangelischen Central-Kirchenfonds übernommen; alle entgegenstehenden Bestimmungen werden aufgehoben.“ Der königliche Commissar, Conistorialrath de la Croix, findet es bedenklich, die Kosten der Visitation auf den Central-Kirchenfonds zu übernehmen, weil auf Grund des Einführungsgesetzes die Kirchenvisitationskosten als eine neue Ausgabe erscheinen; viel einfacher sei es, wenn Alles, was an neuen Ausgaben beschlossen würde, auf die Bezirksynodalkasse übernommen und die Beiträge zu dem Centralkirchenfonds für die einzelnen vermindert, am liebsten auf Null herabgesetzt würden. Synodale Firnhaber schloß sich dem Antrage der Majorität der Commission an mit dem Zusatz: „mit Ausnahme der früher heft. Gemeinden, welchen die Kosten der Visitationen wie sonst aus ihrem, jetzt aus unserem Centralkirchenfonds erstet worden. Dieser Antrag wurde abgelehnt, ebenso der Antrag der Minorität der Commission. Mit großer Majorität wurde Antrag Maurer, die Uebernahme der Kosten der Visitationen auf den Central-Kirchenfonds betr., angenommen. Synodale Martin (Ditz) berichtet über den Etat für die Bezirksynode und beantragt Namens der Finanz-Commission denselben in Einnahme und Ausgabe mit 102,732 Marl 53 Pf. festzustellen. Auf Antrag des Synodalen Maurer beschloß indeß die Versammlung, statt der 2 Procent des Betrages der Klassen- und Einkommensteuer nur 1/4 Procent zu erheben, weil dieser Betrag ausreichend sei zur Deckung der sämmtlichen Ausgaben, die durch die bereits beschlossene Erhebung der Zuschüsse für die Wittwen und Waisen älterer Geistlichen u. entstehen. Es wird dadurch eine Erhebung der Gesamt-Ausgaben für die Synodalkasse um 22,369 M. vermindert. Das Budget schließt demnach in Einnahmen und Ausgaben mit 80,463 M. 53 Pf. Damit erklärt sich die Versammlung einverstanden. — Durch Annahme dieses Antrages Maurer fiel der Antrag der Commission. — Synodale Bidel begründet sodann seinen Antrag: Hochwürdigste Synode wolle für die nächsten 3 Jahre ihre Zustimmung geben zur Weitererhebung einer jährlichen Kirchencollecte: a) für den evang. Verein der Gustav-Adolf-Stiftung; b) für das Rettungshaus in Wiesbaden; c) für die Biboten-Anstalt in Schenern; d) für den Jerusalems-Verein; e) für die Heidenmission. Synodale Ernst beantragt hierzu motivirten Ueber-

gang zur Tagesordnung, die Synode beschloß demnach. — In die Commission der biblischen Geschichte wurden gewählt die Synodalen Bär und Martin. Nächste Sitzung Montag 1/10 Uhr. Tagesordnung: Bericht der Commission über den Antrag der Kreisynode Wiesbaden. Anträge Wilhelm, das Kirchen-Rechnungswesen betr. Antrag Bär: Discussion über den Wunsch der Synodalen aus heftigen Gebietsheilen.

**\* (Herr Oberpräsident Graf Eulenburg)** ist zu der gestern gemeldeten Zeit hier eingetroffen und hatte die Absicht, gestern Abend unsere Stadt wieder zu verlassen.

**\* (Personalie.)** An Stelle des jetzt als Privatlehrer hieselbst wirkenden Herrn Concertmeisters A. Michaelis ist Herr Carl Hild aus Mannheim als erster Concertmeister an das hiesige städtische Curdchester berufen worden.

**\* (Militär-Personalien.)** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Buschmann, Hauptm. und Batt.-Chef vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, als Rittm. und Comp.-Chef in das Pomrn. Train-Bat. No. 2, Lubrecht, Hauptm. und Batt.-Chef vom 2. Hannov. Feld-Art.-Regt. No. 26, in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, Rombl, Rittm. vom Niederschles. Train-Bat. No. 5, commandirt zur Dienstleistung beim Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, als Hauptm. und Batt.-Chef in das 2. Hannov. Feld-Art.-Regt. No. 26 veretzt.

**\* (Wahlversammlung.)** Die auf Freitag Abend in den „Römer-Saal“ anberaumte Wahlversammlung der deutschen freisinnigen Partei fand unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Schirm statt. Herr Landgerichtsrath Wismann, von den zahlreichen Anwesenden mit lautem Beifall empfangen, erstattete Bericht über seine Thätigkeit als Landtagsabgeordneter während der letzten Session des Abgeordnetenhauses. An die mit langanhaltendem Beifall aufgenommenen Rede des Herrn Wismann schloß der Vorsitzende die Aufforderung, die Versammlung möchte demselben den wärmsten Dank aussprechen, was durch Erheben von den Seiten auch einstimmig geschah. Die Abstimmung ergab eine einstimmige Annahme der Candidatur des bisherigen Abgeordneten, Herrn Landgerichtsrath Wismann. Es folgte hierauf die Wahl der Obmänner, Herrn Landgerichtsrath Wismann, der einzelnen Bezirke; die von Herrn Dr. Alberti vorgetragene Liste gelangte einstimmig zur Annahme. — Hierauf schloß der Vorsitzende, mit erneuter Aufforderung zu energischer Thätigkeit für die Wahl, die Versammlung.

**\* (Rudolph Gneist.)** Bei den Juristen und Politikern von Fach darf und muß man genauere Kenntniss von Gneist's Leben und Wirken voraussetzen. Die Wähler, denen jetzt der berühmte Rechtslehrer und Parteiführer als Candidat für unser Abgeordnetenhaus empfohlen wird, sind aber doch wohl nicht Alle mit dessen Vorleben derartig vertraut, daß nähere Mittheilungen über dasselbe überflüssig erscheinen. Rudolph Gneist, der jetzt im 70. Lebensjahre steht, begann seine academische Laufbahn im Jahre 1839, kaum 23 Jahre alt. Der Gefahr, einer einseitig theoretischen Richtung zu verfallen, entging er aber von vornherein dadurch, daß er sich gleichzeitig der praktischen Rechtspraxis widmete, zunächst als Assessor beim Kammergericht, später als Hilfsarbeiter beim Obergericht. Daneben war er seit Mitte der 40er Jahre in der Berliner Communal-Verwaltung thätig und legte so den Grund für jenes Verständniß des inneren Zusammenhangs zwischen Recht, Rechtspflege und Verwaltung, von Theorie und Praxis des öffentlichen Lebens, das später so schöne Früchte tragen sollte. In Folge der 1849 eingetretenen Reaction legte Gneist 1850 seine richterliche Stellung nieder, um seine ganze Thätigkeit seinem Lehramt und Studien über öffentliches Recht zuzuwenden. Ganz besonders richtete er sein Augenmerk auf das constitutionelle England, dessen Verhältnisse er durch einen längeren Aufenthalt in jenem Lande näher kennen gelernt hatte. Als Ergebnis dieser Studien erschien zunächst im Jahre 1853 eine kleinere Schrift über „Adel und Ritterschaft in England“ und nach einigen Jahren das hochbedeutende Werk „Das heutige englische Verfassungs- und Verwaltungsrecht“, das berufen war, einen schwerwiegenden Einfluß auf die ganze spätere Entwicklung des öffentlichen Rechts in Preußen zu gewinnen, jenes Werk, in welchem der Nachweis geführt wird, daß die gesunde Freiheit des englischen Volkes auf der Heranziehung zur Verwaltung seiner eigenen Angelegenheiten, auf dem Selbstgovernment beruht. Im Jahre 1859 in das Abgeordnetenhaus gewählt, fand Gneist Gelegenheit, seine Anschauungen über Verfassung und Verwaltung in ihrer Anwendung auf die vaterländischen Verhältnisse weiter auszuführen. Mit großem Eifer betheiligte er sich sodann an den Beratungen über die Heeresorganisation und die damit zusammenhängenden Budgetfragen. Der eigentliche Träger der Opposition während der Conventionszeit war bekanntlich das linke Centrum, dessen Ansichten Gneist als Referent glänzend vertrat. So scharf er aber auch hier wie überall die streitigen Punkte nach der juristischen Seite hin klar zu stellen verstand und so energisch er für die constitutionellen Rechte der Volksvertretung kämpfte, als praktischer Staatsmann blieb er sich wohlbewußt, daß der Conflict zwischen Regierung und Parlament das Wohl des Staates und des Volkes gefährde, daß, so lange er dauere, jeder Fortschritt auf dem Gebiete der Gesetzgebung unmöglich sei; er suchte daher stets die Möglichkeit einer friedlichen Verständigung offen zu halten. Im constituirenden Reichstage 1867 schloß sich Gneist der neugebildeten nationalliberalen Partei an, zu deren hervorragendsten Führern im Reichs- und Landtage er seitdem gehört. 1869 erschienen seine Schriften „Verwaltung, Justiz, Rechtsweg“ und „Die Selbstverwaltung der Volksschule“, 1870 dasjenige Werk, welches für die bald nachher in Angriff genommene Reorganisation unserer Verwaltung geradezu richtunggebend wurde, „Die preussische Kreisordnung“. 1872 folgte dann die Schrift über den „Rechtsstaat“ und 1880 „Zur Verwaltungsreform in Preußen“. Auch an den Verhandlungen über die kirchenpolitische Frage nahm Gneist als Schriftsteller wie als Parlamentarier lebhaften Antheil. Er und Petri waren wohl die schneidigsten Redner jener Tage. Für die sociale Frage, insbesondere für die Hebung der arbeitenden Classen hat Gneist stets ein warmes Herz gehabt. Als einer



der Ersten wagte er es, der bis dahin allmächtigen mancherlei-chen Richtung entgegenzutreten. Er gehörte zu den Gründern des Eisenacher Vereins für Socialpolitik, dessen zuerst mit Spott und Hohn wahrhaft überschütteten Lehren in weniger als einem Jahrzehnt für un- wissenschaftlichen und politischen Kreise maßgebend wurden. Daneben wachte er, soweit es ihm möglich war, aus eigener Kraft die Lage seiner weniger begünstigten Mitmenschen zu bessern. Insbesondere wirkt er seit vielen Jahren als Vorsitzender des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen segensreich. Daß ein so gelehrter und dabei praktisch veranlagter und geschulter Jurist auf die Justizgesetzgebung einen großen Einfluß ausübte, versteht sich von selbst. Die jetzige Organisation der Gerichte, wie die Gestaltung der Rechtsanwaltschaft beruhen wesentlich auf den von ihm in Wort und Schrift verbreiteten Grundrissen. Seine juristischen Kollegen gaben denn auch wiederholt ihrer Anerkennung dadurch gemeinsamen öffentlichen Ausdruck, daß sie ihn zum Präsidenten des deutschen Juristen- tags wählten. Gleicht ist erster Rath vom Ober-Verwaltungsgericht und Mitglied des Staatsrathes.

(Der Local-Gewerbeverein, welcher gegenwärtig fast 900 Mitglieder zählt, richtet sein Hauptaugenmerk auf eine tüchtige, theoretische und praktische Ausbildung des heranwachsenden Handwerkerstandes. Bedarf es doch dafür, daß das Handwerk immer noch einen goldenen Boden hat für Denjenigen, der etwas Tüchtiges lernte, keines Beweises. Auch in unserer Stadt sind reichlich Beispiele dafür vorhanden. Das Handwerk verlangt heutzutage bei der herrschenden großen Concurrenz außerordentlich viel von seinem Meister, nicht nur, daß er mit der Hand wirken könne, nein, auch eine gute theoretische Ausbildung. Er muß stets eingedenk sein des Spruches: „Zu dem Wissen auch das Können, zu der Werkstatt auch die Schule“. Betrachten wir nun die verschiedenen Anstalten unseres Gewerbevereins, so ist unzweifelhaft, daß dieselben den Handwerkern jede erwünschte Gelegenheit zur Ausbildung geben und den Anforderungen des Gewerbeverbandes vollständig genügen. Da bestehen: die eigentliche Fachschule, die Modellschule, die Sonntags- und Vorkurschule, die besonderen Fach-Curse für Schneider, Schuhmacher, Tapezire, Schlosser u. s. w., da bietet in den Wintermonaten von October bis Ende März die gewerbliche Fortbildungsschule (Abendschule) den jungen Leuten Anlaß, im Rechnen und Deutsch, in Geschichte und Geographie, in Geometrie, Buchführung und Buchführung die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und zu befestigen. Von Seiten der Meister und Eltern wird gerade letztere Anstalt, die Abendschule, besonders gewürdigt, wie die große Schülerzahl bisher zur Genüge bewies. Das neue Semester der Abendschule beginnt morgen Montag Abend um 8 Uhr in der Gewerbe- schule und es läßt sich erwarten, daß die Classen wieder vollauf besetzt werden. Eltern und Meister seien an dieser Stelle noch einmal auf den hohen Werth einer theoretischen Ausbildung ihrer Zöglinge aufmerksam gemacht, damit sie denselben die nöthige Zeit einräumen, um die Abend- schule pünktlich und regelmäßig besuchen zu können.

(Der „Katholische Kirchenchor“) feiert sein Stiftungsfest am 22. November im Saale des „Hotel Victoria“. Einen gemüthlichen Abend versprechen nicht nur die gewählten Vorträge, sondern auch die Leistungsfähigkeit des veranstaltenden Vereins. Bei ersterem wird auch diesmal wieder ein humoristisches Theaterstückchen nicht fehlen. Die Ball- musik wird unter Leitung des Herrn Stadstrompeters Beul von dessen Capelle ausgeführt werden.

(Die Wiesbadener Turn-Gesellschaft) hat zu einer Abendunterhaltung, welche am nächsten Samstag den 31. October im Saale des „Hotel Victoria“ stattfindet, ein an Abwechslung in Musik, Gesang, Turnen und Fechten reiches Programm aufgestellt. Den Schluß der Unterhaltung bildet ein Schwan von Lebrun „Humoristische Studien“, dessen Aufführung ein Ball folgt.

(Deutsche Sänger aus Amerika) überbrachten vorgestern durch einen Deputirten der Witwe des Componisten Franz Abt dahier ein werthvolles Präsent in Gestalt eines großen silbernen Lorbeerkränzes mit Gedentafel. Ein jedes Blatt trägt den Namen eines der an der Ehrengabe theilgenommenen Vereins.

(Zur Bebauung des Nerothals) erhalten wir von Herrn A. B. Securius folgende Zuschrift: „Die in der Gemeinderathssitzung vom 20. October geschehene Vorlegung des Berichts an die königl. Regierung betreffs Bebauung des Nerothals veranlaßt mich zu nachstehenden Neu- erungen, welchen ich voraussichere, daß mir persönlich die beabsichtigte Be- bauung mit einigen Landhäusern bei je 30 Meter Grundstücksfront, deren Gartentiefen meiner Besizung zugewendet sein würden, jedenfalls lieber, als die jetzigen Wäse- und Deckenloppplätze, vielleicht sogar einer den Ueberblick des Nerothals in Zukunft beeinträchtigenden Part- Anlage — vorzuziehen wäre. — Die Commission über die Gesund- heitsverhältnisse Wiesbadens, deren Veröffentlichung am 15. October in No. 241 dieses Blattes abgedruckt ist, hat sich „zur Beurtheilung der Entstehungsurache des Unterleibstypus“ dahin geäußert, „daß die spezifische Typhusurache, um Epidemien hervorzurufen, sich außerhalb des menschlichen Organismus entwickeln und vermehren müsse und überall, wo der Typhus epidemisch auftritt, zeigt er auch erfahrungsgemäß eine nicht zu verkennende Abhängigkeit von örtlichen und zeitlichen Verhält- nissen. So begünstigt z. B. unter sonst gleichen Umständen schon eine Lage der Häuser in Terrainmulden, am Fuße von Steilrändern u. s. w. sein zeitweises epidemisches Gedeihen“, — also überall da, wo sich viel Niederschlagsfeuchtigkeit im Baumuntergrund ansammelt. — Demnach würde sich die Commission in Bezug auf den vom Gemeinderath der Kgl. Regierung eingereichten Bebauungsplan der Wäsen im Nerothal abtrahend äußern, da das Bewohnen dort erbauter Häuser der Gesundheit ernstlich Gefahr bringen könnte. Aber die beabsichtigten Be- bauungen würden nicht nur in der gefahrbergebenden Terrainmulde, sondern gerade dort auch auf dauernd mit Feuchtigkeit durchzogenem Wäsen- untergrund stehen und von solchem umgeben sein. Wie die am Abhänge entspringende Marienquelle beweist, neigen sich nämlich die unterliegenden Gesteinschichten nach dem Nerothal, während auf der gegenüberliegenden Thalseite das Gegentheil stattfindet. Die eindringenden Niederschläge werden also auf der Seite der Hofstraße von den Häusern abgelenket, während die Feuchtigkeit auf der anderen Thalseite dem dortigen Thal- boden, also nach der für Baustellen gewünschten Terrainmulde, zu- dringt. Wenn also eine Genehmigung zu Häuserbauten auf den Nero- thalwäsen von der königl. Regierung verweigert werden sollte, so entspräche dies durchaus dem von der Commission über die Gesundheitsverhältnisse Wiesbadens abgegebenen Gutachten betreffs Verhütungs-Beurtheilung der Entstehungsurachen von Typhus-Epidemien. Möge ein weitblickender Geist für das Gemeinwohl und die Zukunft Wiesbadens besonders in dieser Angelegenheit walten und unsere schöne Stadt vor schwer schädigenden Nachtheilen bewahren, wie sie kürzlich stattgefunden haben. Jeder Schritt zur Abwendung solcher Nothstände wird das Vertrauen innen und nach außen wieder mehr und mehr steigern.“

(Schadenseuer.) Ein dem Landmann Conrad Schild in Bierstadt gehöriger, vor dem Orte im Felde stehender großer Strohhäusen wurde am Freitag Abend in der Dämmerstunde durch Feuer verzehrt.

(Aus Frankfurt) wird berichtet, daß viele Arbeitgeber, welche den Ortskrankenkassen nicht geneigt sind, sich entschlossen haben, bei Veränderungen in ihrem Geschäfte nur solche Gehülfen zu berücksichtigen, welche Mitglieder freier Hilfskassen sind.

**Kunst und Wissenschaft.**

(Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 2. November.) Dienstag den 27. Oct. (neu einst.): „Das Urlied des Tartüffe“. Mittwoch den 28.: „Der Trompeter von Säckingen“. Donnerstag den 29.: „Die Journalisten“. Freitag den 30. (bei aufgehob. Abonnement) Gastdarstellung der k. Hofopernsängerin Frau Rosa Papier-Baumgartner aus Wien: Finale des ersten Actes aus der unvollendeten Oper „Loreley“, „Orpheus und Eurydice“. (Orpheus: Frau Rosa Papier-Baumgartner.) Samstag den 31.: „Die Sän- dlerin“. Tanz. „Der blaue Teufel“. Neu einst.: „Das Fest der Hand- werker“. Sonntag den 1. Nov.: „Tannhäuser“. Montag den 2.: Drittes Symphonie-Concert.

(Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 2. November.) Sonntag den 25.: „Der lustige Krieg“. Montag den 26.: „Die zärtlichen Verwandten“. Dienstag den 27.: „Die weiße Dame“. Mittwoch den 28.: „Der lustige Krieg“. Donnerstag den 29.: „Tell“. Freitag den 30.: Symphonie-Concert. Samstag den 31.: „Er muß auf's Land“. Sonntag den 1. Nov.: „Don Juan“. Montag den 2.: „Der Troubadour“.

(Tenorist Bötel) versuchte sich jüngst am Hamburger Stadt- theater zum Erstenmale in einer Wagner'schen Oper, indem er den „Walter von Stolzing“ in den „Meistersingern von Nürnberg“ sang, und zwar, wie berichtet wird, mit einem Erfolg, der zu recht schönen Hoffnungen berechtigt.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Gegen Schnupfen,**

Susten und Heiserkeit sind bekanntlich Apotheker B. Bos'sche Katarth- pillen das sicherste und raschest wirkende Mittel. Bos'sche Katarthpillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Viebrich in der Hofapotheke. Jede achte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (N. No. 2550.) 11

**Ein empfindlicher Magen,** namentlich ein solcher, der sich gegen fetter Speisen oder solche, die nicht mit ganz gutem Fette zubereitet sind, energisch auflehnt, ist für den Inhaber ein sehr unangenehmes Ding. Man Leidensbrüder empfehlen wir aus eigener Ueberzeugung den Aachener Gesundheits- und Tafel-Liqueur „Magenbehagen“, der uns wiederholt die trefflichsten Dienste geleistet hat, wenn es galt, eine unangenehme Magen- verfindung zu beseitigen. Niederlage des Tafel-Liqueurs „Magenbehagen“ befindet sich in Wiesbaden bei Anton Schirg. (N. No. 2350.) 11

Sie bitten um Mittheilung über den Werth von Cibils flüssigem Fleisch-Extract und halte ich im Interesse der Allgemeinheit es für meine Pflicht, Ihnen meine Beobachtung darzulegen. Ich finde keinen Unterschied zwischen Bouillon aus frischer Fleischbrühe und solcher aus Cibils Extract, die Empfehlung des letzteren ist daher eine wohlberedigte. 306

**A. Rheinländer,**

Tannusstraße 13, Bel-Etage, Ecke der Geisbergstraße, empfiehlt eine große Auswahl in elegant und einfach garnirten Damen- und Kinder-Gütern, sowie alle Nouveautés. Durch Erparniß der Ladenmiethe äußerst billige Preise. 11530

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M. In allen Buchhandlungen zu haben. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)



B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

## Zum Wohnungswechsel!

### Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.  
Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

# Total-Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Schlipsen** und **schwarzen Schmucksachen**.

Da sämtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

**Geschw. Brichta, Webergasse 8.**

11891

## Grösstes Lager von Trauerhüten

in englischem Crêpe und Grenadine von **10 Mark** an, sowie **sämtliche Trauer-Artikel** zu den billigsten Preisen.

Seidene, dänische und Glacé-Handschuhe in schwarz.

**Anfertigung von Costümes nach Maass**  
in kürzester Frist.

Elegante schwarze Costümes stets vorrätig von **70 Mk.** an.

Sämtliche Mode-Artikel in grosser Auswahl und zu den mässigsten Preisen.

**A. Weber, vorm. Ch. Rheinlaender,**

5736

24 Wilhelmstrasse 24.

**Pelz-, Putz- und Modewaaren,**  
garnirte Damen- und Kinderhüte,  
Samt, Federn, Blumen und Bänder  
etc. etc.,

**Muffen und Kragen**  
(Fantasiemuffe).

Besonders mache auf eine Parthie **Aigrettes** und **Blumen**  
aufmerksam, welche zu erstaunlich billigen Preisen abgebe.

**Wilh. Blum, Michelsberg 20.**

**Modes.**  
**Charlotte Schilkowski,**

12120

früher Firma Louise Beisiegel,  
Schützenhof- **WIESBADEN**, Schützenhof-  
strasse 1, II, strasse 1, II,

empfehl ich ihrer werthen Kundschaft zur  
**Anfertigung aller Neuheiten**  
bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.



C. H. BURK, STUTT GART.

Pramiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.



## Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.  
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4. 50.

**Burk's China-Malvasier,** ohne Eisen, süs, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—

**Burk's Eisen-China-Wein,** wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Mit edlen Weinen bereitet Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

C. H. Burk

14475

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Große Tanzmusik.** 111

**Felsenteller, Lammstrasse 14.**

Heute Sonntag:

**Frei-Concert.**

5278

H. Schreiner.

**Dreifönigs-Keller.** 5262

Heute: Tanz-Vergnügen. Achtungsvoll Schiebener.

## Restauration Georg,

3 Schwalbacherstrasse 3.

Empfehle guten, bürgerlichen Mittagstisch von 45 Pfg. an, warmes Frühstück, sowie ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz. Auch steht einer verehrlichen Gesellschaft oder Verein ein separates Zimmer zur Verfügung. 11807

## Gastwirthschaft „Zum Rebstock“,

21 Messergasse 21.

Empfehle billiges und gutes Logis mit ganz neuen Betten, sowie Mittagessen für 45 Pfg. und höher, Abendessen etc. zu den billigsten Preisen. 11787

Hochachtungsvoll Hans Marchner.

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Pegyallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Kraß, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Salz.

Mit dem Heutigen haben wir an hiesigem Plage eine Niederlage in Salz von einer der ersten Salinen Deutschlands errichtet und halten wir uns den verehrl. Interessenten in Ia Koch-, Tafel- und Viehsalz bei sehr billigen Preisen bestens empfohlen. Simon & Hirsch, 9230

Comptoir und Lager an der Hess. Ludwigsbahn.

## Oberpfälzer Sandkartoffeln,

Ia Qualität, sowie Daber'sche, blaue Pfälzer und Mänschen per 200 Pfd. von 4 Mk. an empfiehlt 11771

Fr. Heim, Schwalbacherstraße 1.

Hochfeine Harzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen. 9384



(F. 295/6.)

Zu haben bei:

C. Acker.  
C. Bausch.  
Georg Bücher.  
August Engel.  
Aug. Helfferich.  
Aug. Koch.  
E. Möbus.  
J. Rapp.  
J. M. Roth.  
A. Schirg.  
A. Schmitt,  
Ed. Simon.  
F. Strasburger.  
H. J. Viehöver.  
Adolph Wirth.

46

Aechte Frankfurter Würstchen,  
Gothaer Cervelatwurst,  
" Leberwurst,  
" Zungenwurst,  
Bömmmer. Delicateß-Schinken

empfehl

12139 C. Reppert, Adelhaidstraße 18.

## 35 Schwalbacherstrasse 35

(Thoreingang).

Sämmtliche Colonialwaaren und Hülsenfrüchte.

Ia Limburger Käse in 1/8 und 1/4 Kisten.  
Ia holl. Vollaeringe in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen.

Alle Roh-Kaffee-Sorten, direct bezogen, auch stets frisch gebrannt auf Lager, äußerst billig.

Zucker in Broden, Würfeln und gestoßen, billiger wie seither, empfiehlt in größter Auswahl

Hch. Eifert,

Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung,

Salz-Lager. 12018

## Nieler Bückinge

jeden Tag frisch, Flundern und Sprotten, öfters frisch, empfiehlt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 9479



# Thee-Handlung,

35 Hellmundstraße 35.

Meinen Kunden theile ich ganz ergebenst mit, daß mein **Thee-Lager** in sämtlichen couranten Theesorten diesjähriger Ernte jetzt wieder complet ist.

Durch genaue Kenntniß dieses Artikels, sowie directen Bezug bin ich in der Lage, den Thee-Consumenten etwas Vorzügliches in Qualität und zu mäßigen Preisen zu liefern.

Besonders empfehle ich die Sorten à 2½, 3, 3½ und 4 Mk. per Pfund lose gewogen und auch verpackt.

J. C. Bürgener.

## Neue Ernte, Thee, neue Ernte,

direct bezogen in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark per Pfund empfiehlt

12110 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

# Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Kraß, Theehandlung,**

271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Morizstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Physiologen **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

## Biscuits

in verschiedenen Sorten von **P. W. Gaedke, Hamburg,** empfiehlt billigst

9378 **Fr. Frick,** Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

**Fromage und Neufchâtel** eingetroffen bei **de Brie P. Freiherr, Rheinstraße 55,** Ecke der Karlstraße. 12877

## Neue holl. Vollenharinge

à 6 Pfg.,

ferner à 8, 10 und 12 Pfg. per Stück empfiehlt 9478 **A. Schmitt, Ellenbogenasse 2.**

## Feinsten

# - Dorschleberthran -

zum Einnehmen per Flasche 50 Pfg. bei 10981 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

# Darmhandlung

von **Karl Petry, Römerberg 30,** empfiehlt

**I<sup>a</sup> Kranzdärme, Mitteldärme, Buttdärme, sowie Kalbsblasen** u. 10352

**Biehsalz** in Säcken billigst bei 11639 **Jean Haub, Mühlgasse.**

Ein eleganter Mantelofen, für einen Speiseaal geeignet, wird preiswürdig abgegeben. Näheres Expedition. 11920

# Hochfeinen Varinas

in ganzen Blättern empfiehlt

11919

Langgasse 45. **A. F. Knepell, Langgasse 45.**

# Sicherheits-Petroleum

empfehlen **C. Reppert, Adelhaidstraße 18. 12137**

Hiermit die höfliche Anzeige, daß ich meine **Wohnung und Kellereien** nach der **Marstraße 4** verlegt habe.

Bestellungen und Zahlungen auf Bier und Eis werden **Mauergasse 19** im Laden des Herrn **Vieth** entgegengenommen.

**W. Michel,** Bier- und Eishandlung.

10744

# Kernseife.

**La weiße Kernseife** 1 Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf., **La gelbe Kernseife** 1 Pfd. 29 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf., **Soda** 1 Pfd. 6 Pf., bei 10 Pfd. 50 Pf. bei **A. Schott, Michelsberg 4. 5930**

# Düten und Dütensäcke

empfehlen in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten Fabrikpreisen **Joh. Altschaffner, 15 Heleneustrasse 15. 4909**

## CRÈME SIMON



wird von den berühmtesten Aerzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Frostbeulen, Lippenrisse, ist unerlässlich gegen aufgesprungene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das **Poudre Simon** und die **Crème à la Crème Simon** besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichsten Eigenschaften der **Crème Simon**.

Erfinder **J. Simon, 36, rue de Provence, Paris**

Borräthig in den hiesigen renommirten Parfümerie- und Droguenhandlungen. 11809

# Möbel.

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, Bureau, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, vollst. nußb. franz. und lach. Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaar-, Seegras- und Strohmattzen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, alle Sorten Spiegel, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, verschiedene Sorten Stühle, Vorticons, ovale, viereckige, Auszieh- und Schreibtische, Garnituren in Plüschbezug, Sopha's, Chaises-longues, Divans, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Gallerien u. s. w. werden unter Garantie zu billigen Preisen verkauft. 12009 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 St. 8871**



Damen - Regen - Paletots	von	8	Mk.	} anfangend,
Damen - Regen - Haveloks	„	11	„	
Damen - Winter - Mäntel	„	13	„	
Damen - Winter - Röder	„	15	„	
Damen - Winter - Paletots	„	14	„	
Damen - Jaquettes	„	10	„	

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

**S. Süß,**

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

# Zur Winter-Saison

kann ich meinen geehrten Kunden

## eine grosse Parthie

reinwollene, doppeltbreite **Cheviots** in extra schwerer Waare,  
 doppeltbreite, reinwollene **Serge** zu aussergewöhnlich billigen Preisen,  
 105 Ctm. breite, reinwollene **Cachemire** in allen Farben à **Mk. 1.40** per Meter,  
 doppeltbreite, carrirte **reinwollene Plaids** von **Mk. 1.25** an per Meter

als äusserst preiswürdig empfehlen.

Als aussergewöhnlich billig empfehle ich ferner

## eine grosse Auswahl

# Filzröcke und gestreifte Jupons

von **Mk. 2.20** an, ferner

wollene Tücher und Pellerines.

Alles Neuheiten der Saison.

**B. M. TENDLAU,**

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

10839

Stickereien, Korbwaaren,  
 Holzschnitzereien und Kurzwaaren,  
 sowie alle

Materialien für Handarbeiten

empfiehlt billigst

**Conrad Becker,**

Langgasse 35, am Kranzplatz.

9794

**Hirsch-** und **Rehgeweihe**, eine Sammlung, wegen  
 Umzug zu verkaufen Marktstrasse 22. 11980

## 21 Michelsberg 21.

Die Eröffnung meines **Mode-, Weiß- und Kurzwaaren-**  
**Geschäfts** zeige ergebenst an. **E. Bürgener.**

Billige Preise. — Reelle Bedienung. 12334

## Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig  
 angefertigt. **Trauer-Costüme** werden in 24 Stunden geliefert  
 Röderstrasse 30, Bel-Étage. 6562



Feste Preise.

Feste Preise.

## Herbst-Saison 1885

empfehle:

Herbst-Paletots, schwere Waare, . . . . .	von Mk. 17 an,
Herbst-Anzüge, Sack- und Rockform, . . . . .	" " 24 "
Herbst-Gehrock-Anzüge . . . . .	" " 40 "
Jagdjoppen in allen erdenklichen Formen . . . . .	" " 9 "
Hosen und Westen, schwere Waare, . . . . .	" " 11 "
Sackröcke, schwere Waare, . . . . .	" " 12 "
Knaben-Anzüge und -Paletots für jedes Alter.	

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämtlich nur von guten reinwollenen und dauerhaften Stoffen auf's Solideste, nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten, aber festen Preisen zu verkaufen.

✚ Auswahl-Sendungen stehen jederzeit zu Diensten. ✚

✚ Reiche Auswahl ✚

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

**A. Brettheimer, Wiesbaden,**

14 Langgasse, Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse 14,  
 ✚ nächst der Post. ✚

11652

# Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

beehren sich hierdurch den Empfang der

## Pariser Modell-Hüte,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in **Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen**, allen Sorten **Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern und Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen** etc. zu **billigen, festen Preisen.**

**10 gr. Burgstrasse 10.**

11273





## William Lasson's Hair-Elixir

nimmt **unter allen** gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den **ersten** Rang ein. Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu **erzeugen** — (denn ein solches Mittel **gibt es nicht**, wenn schon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen **fälschlich** behauptet wird) —, wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln **derartig**, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch **zahlreiche practische** Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es **keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe**.

Preis per Flacon: **4 Mk. 50 Pfg.** In Wiesbaden ist diese Tinctur nur acht zu haben bei **Fr. Tümmel**, kl. Burgstrasse 8; **Carl Brühl jr.**, Wilhelmstrasse 36. (H. 15080) 66

### Ueber die **P. Kneifel'sche** **Haar-Tinktur.**

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur aufmerksam, als das zweifellos beste, **wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich **auch für Damen**, welche sich ihr Haarleiden meist durch übermäßigen Gebrauch von **Öl und Pomade** zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinktur ist in Flaschen zu **1, 2 und 3 Mk.** in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 205c

**Landauer, Coupés, Phaëtons, Breaks, Américaines, Hotel-Omnibus, Jagd- und Pirschwagen, Dog-carts, Schlitten**

jeder Art werden in dauerhafter, eleganter und hocheleganter Ausführung zu sehr mäßigen Preisen von einer **norddeutschen Wagen-Fabrik** (Dampfbetrieb) in kürzester Frist geliefert.

Näheres durch **C. A. Freytag**, "Hotel zum schwarzen Bären", Wiesbaden. 5234  
Referenzen zu Diensten.

### Die **Eisen-Handlung** von **Jos. Hirsch in Mainz**, Fischthorstraße 2,

empfehlen ihr Lager in **Blattöfen**, Größe der Kochplatte: 54×33 61×37½ 65×41 69×44

4.50 5.50 6.50 7.50 Mk.,

**Wormser Ovalöfen** mit Fußplatte und Gallerie von 10 Mk. an, allen Sorten **Kochöfen**, **Regulir-Küchöfen**, **amerikanischen Öfen**, **Ofenrohren**, **Kesseln**, gußeisernen und schmiedeeisernen **Herden**, gußeisernen, emaillirten, inoxydirten und verzinnnten **Kochgeschirren**, geschmiedeten **Radreifen** und **Achsen**, **Decimal-Waagen** zc. zu billigsten, festen Preisen. 137

## Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

## Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

**F. C. Roth,**

19866

rechts vor dem neuen Friedhof.

**Zwei französische, nußbaumene Bettstellen**, sehr reich, mit sehr schönen, hohen Kopftheilen und Sprungfeder-Rahmen für den festen Preis von 215 Mark zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11477

Eine **Zimmer-Laufstiege** sehr billig zu verkaufen Langgasse 40, Hinterhaus. 12326



**Lillionese**, gegen Sommersprossen, Leberflecken zc. ¼ Flac. 3 Mk., ½ Flac. Mk. 1,50.

**Or. Extract**, entfernt sofort Bartspuren bei Damen. à Fl. Mk. 2,50.

**Chines. Haarfärbemittel**, zum Färben der Haare. ¼ Fl. Mk. 2,50, ½ Fl. Mk. 1,25.

**Bartpomade**, zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopshaarwuchs anwendbar. ¼ Dose Mk. 3, ½ Dose Mk. 1,50.

**Eau Athenienne** beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schuppen und erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs. à Fl. Mk. 1,50.

**Rothe & Co., Berlin S. O.**

Depot bei **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, Wiesbaden. 9936



Ich führe die berühmten  
**Maria Schubert'schen**

## Gebirgs-Kräuter-Balsame

für Wachsthum der Haare,

### ■ **Bogat. Haar-Balsam**, ■

welcher ergraut. Haare schnell seine **Lilienmilch** zum frühere Farbe wiedergibt und Entfernern von **Sommersprossen, Mitesser, Flechten** zc. — **Zahlreiche ärztliche Atteste** über die **Vorzüglichkeit** liegen vor.

9399

**Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18.

## Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur der Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Thümmel**, kleine Burgstraße 8. 36

**Das Haarwasser** von **Retter** in **München**, sowie dessen **Kastanienblüthen-Essenz** gegen Gicht und Rheumatismus sind nunmehr **allein acht** zu haben bei 201

**C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstrasse 36.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Böffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 53. **Geschw. Löffler**, Federreinigungs-Geschäft. 107

**Wagen** verschiedener Art, als: **Landauer, Halbverdeck, Coupé-Phaëton, Breal, Dogcart** zc. zc., neu und gebraucht, empfiehlt die **Wagenfabrik** von **Ph. Brand**, Kirchgasse 23. **Wagen-theile**, Laternen u. geschliffene Gläser stets vorräthig. 12448



**Amerikanische Oefen**, schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser Auswahl, **ovale Oefen, Kochöfen, Plattenöfen** etc., **Feuengeräthe, Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer** empfiehlt billigst

9352 **M. Frorath**, Kirchgasse 2c.

## Blech-Füllöfen

in 4 Größen von 12 Mt. anfangend, sowie solche mit **Sofel und Mischenkasten** (gesellich geschützt) empfiehlt

9793 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

## A. Momberger,

**Holz- und Kohlen-Handlung,**  
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte **Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider** magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

## Wilh. Linnenkohl,

**Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.**

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir: Lager:

Ellenbogengasse 15. Untere Adelshaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: **Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gem. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, kie. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Feuer-Anzünder** in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Die

## Holz- & Kohlen-Handlung

von

**Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlte sehr stückreiche mel. **Kohlen** für Herd- und Ofenbrand, **Ruß- und Stückkohlen** von den renommirtesten Bechen, **Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit)** für Regulir- und amerikanische Oefen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner **Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz** in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013

## Holzhandlung

von

**Albert Frank, Wiesbaden,**

Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn.

Großes Lager in trockenen, nordischen **Tannen- u. Kiefern-Hobelbrettern, amerikanischen Original Pitch Pine, eichenen Riemen, 10', 12', 14', 16' und 20' Brettern, Dielen, Rahmen, Latten** etc. 9452

Klein, Ofenseher und Putzer, wohnt Goldgasse 9. 12143

## Holz- und Kohlen-Handlung

von

**Jos. Heun**, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in **Ofen- und Rußkohlen** aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner **Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen (Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz und Lohfuchen** bei prompter und billiger Bedienung. **Bestellungen und Zahlungen** werden auch bei Herrn Gastwirth **Seipel** („Zur Wunderhöhle“) angenommen. 4482

## Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

32 Hellmundstraße 32,

empfehlte **la Ruß-, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen** etc. etc. 8842

## Kohlen,

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen, in welchen sich mehrere Familien theilen können, als in einzelnen Fuhren, empfiehlt

6011 **Gustav Bickel**, Helenenstraße 8.

## Kohlen!

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in den verschiedenen Sorten **Kohlen: Kohlscheider magere (Anthracit), Flamm-, Würfel-, la Ruhr-Ruß- und mel. Kohlen, sowie Coaks, Buchen- und Kiefernholz, Stein- und Braunkohlen, Briquettes, Holzkohlen und Lohfuchen** bestens empfohlen.

Durch die Anlage einer **Fernsprechleitung** von meinem Comptoir **Schulgasse 2** nach den beiden Lagerplätzen (vis-à-vis der Gasfabrik und an der Mainzerstraße) bin ich in den Stand gesetzt, Aufträge prompt und in nur la Waare ausführen zu können.

Auch können **Bestellungen** in genannten Lagern jederzeit und in jedem Quantum gemacht werden.

**Wilh. Kessler,**

**Holz- und Kohlenhandlung,**  
Schulgasse 2.

6730

## Hermann de Beauclair,

**Kohlen-Handlung,**  
en gros & en détail,

Comptoir: **15 Karlstrasse 15,**

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von **sämmtlichen Kohlenarten in prima Waare** unter billigster Berechnung. 15481

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich

offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

la stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt. 15.50	per Fuhre von 1000 St. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
la Stückkohlen . . .	à " 20.—	
la fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	
la Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
la gew. Schmiedekohlen . . .	à " 16.—	
la Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 92



118

# Mäntel-Besätze

in Plüsch, Krimmer, Biber, Lux etc. etc.,

schwarz, braun, grau und modifarben,

130 Ctm. breit, Meter Mk. 4 bis 15 Mk.,

empfehlen in grosser Auswahl

## S. Guttman & Co.

## S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,

einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

## Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der  
Literatur für Jung und Alt. — Kupfer- und Stahl-  
stiche. — Photographieen in allen Formaten zu be-  
deutend ermäßigten Preisen. — Besorgung sämtlicher  
Journale. 5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt  
bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875

## Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Mochingus.

(14. Forts.)

Ich fühlte den Born in mir aufsteigen. Er, der Säuser, der ehemalige Taschendieb, er sollt' Herr sein auf dem Rosenhof. Nimmermehr . . . nimmermehr! Er sollt' vertrinken, verschleudern, was ich erhalten und g'schafft? Nie . . . nie! „Nie wirst Du Bauer auf dem Rosenhof,“ rief ich, „da mach' Dir keine Hoffnung drauf! Eher stürz' ich Dich hier vom Felsen.“

„O ho, kommst mir so! Paß' auf, daß nit ich Dir z'erst das Licht ausblas!“

Er sprang auf mich zu und packte mich am Rockragen. Außer mir vor Wuth, schlug ich ihm mit der geballten Faust in's Gesicht. Wir rangen Brust an Brust, da — that er selbst den Fehltritt oder stieß ich ihn, ich weiß es nit — glitt er mir aus den Armen und stürzte kopfüber den Felsen hinab. Ich glaubt', er sei in den See g'fallen und beugte mich vor. Großer Gott . . . 's Grausen packt mich jetzt wieder wie damals! Ich seh' ihn noch mit den Händen an den nackten Felsen g'trallt, blutig, zerschmetter't, die Augen weit aus den Höhlen getrieben. „Rett' . . . rett' mich,“ rief er matt, . . . „der Hof . . . ist Dein . . . Alles . . . rett', rett' mich . . .“

„Ich helf' Dir,“ wollt' ich rufen — da verließen ihn die Kräfte — ein Fall — ein Plätschern — und drunten lag er im See. Ich stand und stand — weiß selber nit wie lang. Ich stierte

in's Wasser, der Leichnam kam nimmer in die Höh'.“ So ist der See: was er mal schluckt, sieht kein Aug' je wieder! — So wie mir, muß dem Rain g'wesen sein, wie er den Abel erschlug und unser Herrgott ihn fragte: Rain, wo ist Dein Bruder?

Ich war ein Mörder, ohne daß ich einer hatte sein wollen. Wenn ich ihn auch nit runter g'stoßen — und selbst dessen war ich nit sicher — so trug ich doch immer die Schuld an seinem Tode. In der ersten Verzweiflung wollt' ich mich den G'richten stellen, wollt's ihnen überlassen, zwischen mir und Alex zu richten. Da dachte ich an Dich, an den Hof, dachte daran, daß keine Seel' je ersüht', was hier g'schehen, und gab's wieder auf. Das Kind, von dem der Unglückliche g'redt, fiel mir ein. Ich fand's auf Moos und Tannenreis, fest schlafend, es war ein elend Dingele, bleich und hager. Was sollt' nun d'raus werden? Durst ich's mit mir nehmen, an ihm die Schuld zu sühnen? Nein, das fremde Kind hätt' Anlaß zu tausend Fragen gegeben, was sollt' ich drauf antworten, wenn man mich fragte, woher ich's hätte? Und konnte es nicht des Todten Züge haben, konnt's nicht später ein Ankläger werden für mich?

Das Kind war ganz erschöpft. Es schlief und schlief, auch als ich's behutsam aufhob und wegtrug, erwachte es nit. In der Dunkelheit, wie Alles längst im Bett lag, legte ich's der Pachelbäuerin, die damals noch keine eigenen Kinder hatte, vor die Thüre. Dann bin ich, bis der Tag graute, rumgelaufen wie ein Verrückter. Immer sah ich den Alex vor mir, immer hörte ich ihn: „Rett! . . . rett' mich . . .“ rufen. O ihr Heiligen, die Nacht hat aus mir das g'macht, was ich jetzt bin: einen finsternen, unzugänglichen Mann, der sich schent, dem eigenen Kind in's schuldlose Aug' zu schaun. Zwei, dreimal bin ich rund um den See g'laufen, die Füß' trugen mich kaum mehr. Da fing's drüben in Buchau an zur Frühmett zu läuten. Das hörte sich in dem stillen Morgen so wunderbar, so überwältigend an. Auf die Knie bin ich g'fallen und bitterlich g'weint hab' ich, daß der Boden schier naß war von meinen Thränen.

Daß die Pachelbäuerin sich des Findlings, den sie nachmal auf den Namen „Katharina“ hat taufen lassen, annahm, weißt Du. Ich konnt' das Kind jahrelang nit ansehen, das bei fremden Deuten ein Gnadenbrod aß, während doch der ganze große Hof sein eigen war. Denn das hab' ich mir g'lobt: des Alex Tochter dereinst in alle seine Rechte einzusetzen. Bis sie volljährig wird, will ich ihr den Hof verwalten, dann aber soll die Erbbäuerin ihr Erbe antreten.

Jahrelang habe ich drüber nachg'rübelt: wie schaffst Du nur das Kind auf den Rosenhof, ohne Aufsehen und unnütze Nachfrag' zu veranlassen. Du Franzel wies't mir den Weg', wenn auch auf schlimme Weis'.

Ich brauch nimmer viel zu sagen. In drei Jahren wird die Käthe einundzwanzig. Sterb' ich früher, so sollst Du ihr zu ihrem Recht verhelfen. Denk' dran, daß mein Fluch Dich noch aus dem Grab' trifft, daß ich im Himmel keine Ruh' fand', wenn Du's unterläßt und ihr das Erbe auch nur um Fingersbreite kürzest.

Will's unser Herrgott, ist mein innigster Wunsch, daß aus Euch Beiden ein Paar wird. Jahrelang habe ich die Käthe d'rauf hin beobachtet, sie ist brav durch und durch, vom Bagabundenthum ihres Vaters klebt kein Fleckle an ihr. Ich verwarn' Dich aber, Franzel, nit nach dem Mäd'el um des Hofes willen zu schauen. Wenn Du die Käthe nit um ihrer selbst willen gern hast, so laß die Hand von ihr und geh Deine Weg'. Handwerk hat goldenen Boden; Dein Brod wächst überall.

Geschrieben auf dem Rosenhof, am 17. Jänner im Jahre des Herrn 1867, zu Heiligenfeld von Sebastian Laibacher.

Da stand es, das Unglaubliche! Und da war sie fortgegangen, arm wie eine Kirchenmaus, bei Fremden zu dienen — weil sie ihn liebte. —

Ha — da kam er wieder, der schredliche Schwindel, das Flimmern und Tanzen vielfarbiger Feuerkugeln vor den Augen. War das am Ende gar der Tod, der gierig schon die Hand nach ihm ausstreckt? Bleischwer zog's ihm die Lider herab, ein plötzlicher Frost schüttelte ihn; mechanisch schob er das Papier mit den fünf erbrochenen Siegeln in die Wammstasche. Wunderbare Töne, wie Orgelspiel fast, tauchten an seinen Ohren. Er wollte zum Großvaterstuhl in die Ecke wanken, that ein paar Schritte und stürzte der Länge nach befinnungslos zu Boden. (Fortf. f.)



## Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

Den verehrlichen Kassenmitgliedern hierdurch zur gefälligen Kenntniß, daß die Stadt für den diesseitigen Kassenbezirk vom 1. October c. ab in **zwei Bezirke** eingetheilt wird, und zwar bilden die Grenze: **Waldmühlstraße, Gmserstraße, Michelsberg, Marktstraße, Friedrichstraße** und **Frankfurterstraße.**

Die in den vorgenannten Straßen wohnenden Kassenmitglieder gehören noch zu dem **südwestlichen Stadttheile**, für welchen **Herr Dr. med. Brauns, Schwalbacherstraße 22**, als Kassenarzt angestellt ist, während für den **nordöstlichen Stadttheil** nach der oben genannten Grenzlinie **Herr Dr. med. Erbse, Louisestraße 17**, als Kassenarzt angestellt ist. Die Kassenmitglieder werden daher ersucht, sich im Erkrankungsfall nur an denjenigen Kassenarzt wenden zu wollen, welchem sie ihrer Wohnung nach zugetheilt sind.

Abweichungen von vorstehender Bestimmung dürfen unter allen Umständen nicht stattfinden.

Kassenmitglieder, welche sich von einem anderen Arzte als dem Kassenarzte behandeln lassen werden, ganz gleich ob dieselben vorher in der Behandlung eines Kassenarztes waren oder nicht, hierdurch nochmals ausdrücklich auf die Bestimmungen der **§§. 23, Abs. 1, und 25, Abs. 2 und 3**, des Kassen-Statuts aufmerksam gemacht, welsch letzteres sich die Kassenmitglieder in ihrem eigenen Interesse stets von den betreffenden Arbeitgebern resp. Arbeitgeberinnen ausshändigen lassen wollen.

Wiesbaden, den 25. September 1885.

Namens des Kassenvorstandes  
Der Vorsitzende: **Karl Röss.**

53

**Professor Dr. G. Jäger's**

**Normal-Schlaftröcke**

empfiehlt

**A. Brettheimer,**

Langgasse Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse  
14. nächst der Post. 14.

11642

**Damenkleider** werden angefertigt **Oranien-**  
**straße 22, Seitenbau, Parterre. 10971**

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der am 20. d. Mts. stattgehabten Verloosung von **Schuldverschreibungen** der Gesellschaft wurden gezogen:

- 1) Von den **5%igen Anlehen vom 1. Januar 1875** die Nummern **45, 121, 179** und **207** über je **500 Mk.**, zur Rückzahlung am 1. Januar 1886;
- 2) Von dem **4 1/2%igen Anlehen vom 1. April 1881** die Nummer **8** zu **500 Mk.**, zur Rückzahlung am 1. April 1886.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, an unserer Casse im Gesellschaftshause.

Wiesbaden, den 21. October 1885.

3

**Der Vorstand.**

## Männer-Quartett „Hilaria“.

**Heute Sonntag den 25. October Abends 8 Uhr** feiert der Verein sein **IV. Stiftungsfest** im großen Saale „Zur Stadt Frankfurt“ durch ein

### Concert mit Tanz.

Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

**Eintrittskarten für Herren nebst einer Dame 50 Pf.**, jede weitere Dame 50 Pf., sind Abends an der Casse zu haben. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Der Vorstand.**

NB. Unsere Mitglieder, sowie diejenigen Vorstände von Vereinen, welche im Besitze von Jahreskarten sind, haben freien Zutritt. 165

## Kathol. Gesellen-Verein.

**Heute Sonntag den 25. October** feiert der „Kathol. Gesellen-Verein“ sein **X. Stiftungsfest** durch ein

### CONCERT mit darauffolgendem BALL

im „**Römer-Saal**“. Zur Aufführung kommt die Posse:

„**Was einem Schusterjungen passieren kann**“  
in 3 Akten von L. von Senden.

Anfang des Concertes präcis **8 Uhr** Abends. Ende gegen **10 1/2 Uhr**. Kassenöffnung **7 Uhr**.

Eintrittspreis: **Mk. 1.20** à Person, eine Dame **frei**, jede fernere Dame, sowie Ehrenmitglieder zahlen die Hälfte.

**Karten** zu dieser Veranstaltung sind bei den Herren **Molzberger, Friedrichstraße 27, Lithograph J. Roth, Römerberg 19**, im Vereinslocale **Schwalbacherstraße 49** und Abends an der Casse zu haben. **Der Vorstand. 171**

## Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von **50 Pfg.** bis zu **12 Mk.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pfg.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7, Broel, Ellenbogengasse 4, und Dofflein, Saalgasse 36.** 7933

Der **Schuhmacher = Fachkursus** hat am **Donnerstag den 22. October Abends 8 Uhr** in der **Gewerbeschule, Zimmer No. 11**, seinen Anfang genommen.

Anmeldungen können noch bis zum 2. November **Montags** und **Donnerstags Abends** im oben genannten Local, sowie bei dem unterzeichneten Vorstand gemacht werden.

Für den Vorstand der Schuhmacher-Zunftung:  
**W. Heckelmann.**

12082



# Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

**Ludwig Ganz in Mainz,**  
Ludwigstrasse.

17863

## Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet) sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

### Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Wiesbaden bei **C. Koch, Hofl., P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51, W. Hillesheim, Otto Mendelsohn, od. v. Versand-Gesch. Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig**, welches auf Verlangen illustr. Preis-Cour. gratis u. fre. versendet.

### Mey's hocheleganter Abreisskalender für 1886

ist soeben erschienen. — Jeder Kalender enthält gegen 200 gute Koch-Recepte. Verkaufpreis das Stück 50 Pfennige.

215



Mey's Stoffkragen mit ungelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dtzd. per Façon wird nicht abgegeben.

Für Knaben gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Bureau: **Wilh. Klotz**, Faulbrunnenstrasse No. 13, II.

### Rechts-Consulent und Auctionator,

empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Rathsertheilung in Rechtsfällen, Succession, Beitreibung von Forderungen, Aufertigung von Gesuchen, Verträgen und Reclamationen aller Art, Beforgung von Erbschaftsachen, Regulierung von Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, außergerichtlichen Arrangements, sowie zur Abhaltung von Versteigerungen und Bornahme von Taxationen.

12180

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle

### Cocos-Fußmatten

in größter Auswahl von 50 Pfg. anfangend bis zu den besten Qualitäten, ferner Bürstenwaaren, sowie alle Korb-Artikel.

Magazin für Küchen- und Hausgeräte,

### H. Schweitzer,

12442

13 Ellenbogengasse 13.

### Für Schlosser und Schmiede

sogenannte eisenfeste Hosen und Zoppen in dunkeln, einfarbigen Mustern sehr billig bei

12302

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5.

15473

## Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.

Pianoforte-Magazin,

Musikalien-Handlung

und

Leih-Institut.



Grosses Lager von Flügeln und Piano's aus den ersten Fabriken.

Alleinverkauf für Wiesbaden der anerkannt vorzüglichen Flügel und Piano's von Th. Steinweg Nachf., Braunschweig; „Apollo“, Pianoforte-Fabrik, Dresden; Th. Mann & Co., Bielefeld, u. v. A.

Auf die Piano's „Apollo“ mit stummem Zug zum Studiren (ohne Andere zu stören), machen besonders aufmerksam.

Alle Musikfreunde laden wir zur Besichtigung unseres Lagers höflichst ein.

Piano's zu vermieten. — Eintausch gebrauchter Instrumente.

292

Neue vollständige Betten, Sopha's, Deckbetten 16 Mark, Kissen 6 Mark, Matrasen und Strohsäcke sind zu verkaufen Ellenbogengasse 6 bei

11251

H. Gassmann.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden gezahlt 52 Webergasse 52. 11957



# Damen-Mäntel.

In **feinem Mittelgenre**  
sehr preiswerthe

## Mäntel.

**Jaquets, chice Façon** von 20, 22, 24 Mk. an.  
**Regen-Paletots** . . . . . 20, 22, 25 " "  
**Winter-Paletots** . . . . . 26, 28, 30 " "

In **billigem Genre:**

**Regen-Paletots** . . . von 8, 10, 12, 15 Mk. an.  
**Winter-Mäntel** . . . . . 10, 12, 15, 20 " "

**E. Weissgerber,** 11805

5 grosse Burgstrasse, „Neubau Jahreszeiten“ 5.

# Winterhüte

— für Damen — in allen modernen Farben von Mk. 1 an  
bis zu den feinsten Qualitäten.

**Kinderhüte** von 50 Pfg. an.  
**Atlas-Capot-Kinderhüte** von Mk. 2.60 an.  
**Peluche- und Pelz-Mützen** für Mädchen in schwarz  
und farbig.

## Strauß- und Fantasie-Federn.

**Perl-Aigrettes** in Gold, Bronze und Stahl.  
**Seiden-Peluche**, 46 Ctm. breit, in den neuesten Mode-  
farben, per Meter Mk. 4.75.  
**Farbigen Seiden-Sammet** von Mk. 4.— per Meter  
ansfangend.  
Einen Posten **schwarzen Seiden-Sammet**, 48 Ctm. breit,  
schöne Qualität, per Meter Mk. 3.50 (unter Preis).  
Eine Parthie zurückgesetzter **Knaben- und Mädchen-Filzhüte**  
von 20 Pfg. an  
empfiehlt zur bevorstehenden Saison

**G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Das Garniren, Färben und Façonniren wird  
schnellstens besorgt. 9900

# HEMDEN nach MAASS.

Fertige Wäsche.

Eigene Fabrikation.



Eigene Fabrikation.

Ausstattungen.

# HEMDEN nach MAASS.

**Garnirte** Damenhüte von 2 Mk. bis 8 Mk.,  
Kinderhüte 1 Mk. 50 Pfg. und  
höher. Federn, Blumen, Sammtband preis-  
würdig zum Verkauf übertragen.  
**C. Glaubitz, Mauritiusplatz 6.**

12007

# A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

## Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**  
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

## Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31, Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente  
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen  
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrfährige Garantie. 108

## H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp**  
& **Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),  
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.  
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

# Piano-Magazin

von

## Adolph Abler,

26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**  
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:  
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach**  
**Sohn, Seiler** etc.

## Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

## Pianist F. Kordina

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und  
Gesellschaften zur Abhaltung von Kränzchen, Hochzeiten u. mit  
nur neuesten Tänzen. Näh. **Kapellenstraße 5.** 9982

## Ausverkauf

sämmtlicher

5286

**Lampen, blank., lack. & email. Waaren,**  
zu und unter Einkaufspreisen.

31 Metzgergasse, **C. Loehhass Wwe., Metzgergasse 31.**

## Ausverkauf von Rohrsthühlen.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath  
in **Rohrsthühlen** u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt  
eichene oder nussb. **Speisestühle** von 10 Mk. 50 Pfg. an,  
gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. **Kanape-**  
**gestelle, Sessel, Nachtstühle, Chaises-longues,**  
**Schlaf-Divans,** sowie **Kleiderstüde, Handtuchhalter,**  
**Stagères** u. u. Alles in modernen Façons und solidester  
Arbeit äußerst billig.

**L. Freeb,** Polstergestelle- & Stuhlfabrikant,  
4 Mauritiusplatz 4.

9147

**Sopha's,** sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile  
derselben billig zu verkaufen.

388

**W. Egenolf,** Tapeziter, **Nerostraße 34.**



### Curse und Privat-Tanz-Unterricht

ertheile in einzelnen wie allen Tänzen zu jeder gewünschten Tageszeit in und außer meinem Unterrichts-Local.

**Karl Müller,**  
11718 Tanzlehrer, Faulbrunnenstraße 9, I.

### Für Herbst- & Winter-Saison

empfehle ich alle Arten  
**wollene Kleiderstoffe,**  
uni gemustert und carrirt,

**Lama- und Rockstoffe**  
in nur guten Qualitäten und zu den bekannnten billigen Preisen.

**A. Schwarz,** 11362  
Kirchgasse 45, Ecke d. Mauritiusplatzes,  
Elfässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Ein Posten farb. Glacé- Handschuhe, Knopf, Paar 170.

**Militär-Handschuhe** von 1.50—7 Mk.,  
**Wildleder-Handschuhe** für Herren u. Damen,  
**Hundeleder-Handschuhe** von Mk. 2.50 an,  
**gefütterte Handschuhe** in Seide und Glacé,  
alle Sorten **Glacé- und französische Hand-**  
**schuhe** in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

4höchste Trikot-Handschuhe per Paar 1 Mark.

**G. g. Schmitt,**  
Langgasse 9.

Anfertigung nach Maas. 10903

### Dänische Leder-Joppen

mit Flanell-Futter.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:  
**Rosenthal & David,**  
38 Wilhelmstrasse 38. 10726

**Wollspitze,**  
**Tresssen,**  
**Holzperlen,**  
**Mantelschliessen,**  
**Grosse Mantel- und**  
**Kleiderknöpfe,**  
**Mantelplüsch,**  
**Pelzbesatz**

empfehl in grösser Auswahl

**G. Bouteiller,**  
11738 Marktstrasse 13.

**An- und Verkauf**  
von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel,  
Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen von  
12301 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

### J. Stamm,

„Neubau 4 Jahreszeiten“, grosse Burgstrasse 5.

Empfehle für die

### Herbst- und Winter-Saison

**Herren-Anzug-  
Herren- & Damen-Paletot-  
Regenmantel-** Stoffe,

wollene Jacquard- und uni **Schlafdecken,**

== **Pferde-Decken,** ==

seidene und halbseidene Cachenez und Foulards,

### eine Parthie Buxkin-Reste

unter Preis. 12057

**Winter-Buckskin,**  
**Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,**  
**wollene Schlaf-Decken**  
in weiss, roth und bunt,

### Wagen-, Reise-Decken und Plaids,

von Mk. 8.— anfangend bis zu den hochfeinsten,  
**graue, blaue und gelbe Pferde-Decken,**  
Cachenez, ostindische Foulards

empfehl in grosser Auswahl

**6 kleine H<sup>ch.</sup> Lugenbühl,**  
Burgstrasse. Tuch-Handlung. 11676

Wiesbaden,  
1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,  
4 Am Salzhaus 4.



Schuzmarke.

### Specialität in Elsässer Weisszeugen.

Elfässer Gendentuche, Cre-  
tonne zu Betttüchern und Couver-  
turen, bis 2 Meter breit, Negligé-  
stoffe, Gardinen, Vitrages, Broderie  
Alsacienne, Rouleaurstoffe in allen  
Breiten.

Bei Abnahme ganzer Stücke  
Fabrikpreise.

Elfässer Bengladen von  
**Karl Perrot (aus Elsaß),**  
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

12185

### Robes et Confection.

Damen- und Kinder-Costumes von den einfachsten bis  
zu den elegantesten werden unter Garantie für perfecten Sitz  
geschmackvoll und billig angefertigt bei  
12306 **Frau Offheim, H. Webergasse 10, 1 St.**

### Costumes

werden elegant, geschmackvoll und billigt angefertigt bei  
9257 **A. Reichard, Castellstrasse 19**



# Moritz & Münzel, Buch- und Kunsthandlung,

32 Wilhelmstrasse 32,

empfehlen ihren

**Bücher-Lesezirkel.**

**Journal-Lesezirkel.**

Prospecte gratis.

11690

## Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

**Eröffnet 1835.**

**Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.**

**Erweitert 1864.**

Capital-Vermögen Ende 1884	42,169,858 Mk.	Versichertes Capital	160,391,619 Mk.
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen)	62,452 „	Versicherte Rente	825,579 „

Reiner Zuwachs der letzten 10 Jahre: 122,978,240 Mk. versichertes Capital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungs-Maassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Dividende pro 1882, 1883 und 1884 je 4% des Versicherungswerthes (Deckungscapitals) oder für die Jahrgänge																	
	1880	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64
pro 1882	—	—	11 <sup>6</sup>	13 <sup>8</sup>	16 <sup>0</sup>	18 <sup>4</sup>	21 <sup>7</sup>	24 <sup>2</sup>	26 <sup>8</sup>	29 <sup>4</sup>	32 <sup>1</sup>	34 <sup>8</sup>	37 <sup>5</sup>	40 <sup>4</sup>	43 <sup>5</sup>	46 <sup>3</sup>	49 <sup>3</sup>
„ 1883	—	—	11 <sup>6</sup>	13 <sup>8</sup>	16 <sup>0</sup>	18 <sup>4</sup>	20 <sup>7</sup>	24 <sup>2</sup>	26 <sup>8</sup>	29 <sup>4</sup>	32 <sup>1</sup>	34 <sup>8</sup>	37 <sup>5</sup>	40 <sup>4</sup>	43 <sup>5</sup>	46 <sup>3</sup>	49 <sup>3</sup>
„ 1884	11 <sup>6</sup>	13 <sup>8</sup>	16 <sup>0</sup>	18 <sup>4</sup>	20 <sup>7</sup>	23 <sup>1</sup>	26 <sup>8</sup>	29 <sup>4</sup>	32 <sup>1</sup>	34 <sup>8</sup>	37 <sup>5</sup>	40 <sup>4</sup>	43 <sup>5</sup>	46 <sup>3</sup>	49 <sup>3</sup>	52 <sup>4</sup>	55 <sup>4</sup>

} Procent der Jahresprämie eines Dreissigjährigen.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungs-Capitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechenschaftsberichte, Prospecte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:

**Wiesbaden.**

**Heinrich Lugenbühl**, kleine Burgstrasse 6.

**Adolf Heimerdinger**, neue Colonnade 26.

784

## Preise für patent-gestrickte extra englisch lange Winter-Strümpfe

für Kinder:

für Damen:

Größe:	1,	2,	3,	4,	5,	6,	7,	8,	9,	10,
	50 Pf.,	60 Pf.,	70 Pf.,	80 Pf.,	90 Pf.,	1.—,	1.10,	1.25,	1.40,	1.50.

**W. Thomas, Webergasse 11.**

127



### Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen  
**W. Bickel,**

15482 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

### Jagdwesten

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen das Herren- und Knaben-Kleidermagazin von  
**Heinrich Martin, Metzgergasse 18.**

Ich habe mich hieselbst als Rechtsanwalt niedergelassen. Bureau: **Emserstrasse 10.**  
9498 **G. Kullmann, Rechtsanwalt.**

### ≡ Bronze-Malerei, ≡

**Malkasten** in verschiedenen Grössen,

angefangene Arbeiten auf Sammt in reicher Auswahl.

Prospecte, Preislisten und Anleitungen werden gratis abgegeben.

11790

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

### Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31,** gegenüber dem „Hotel Adler“.

86



### Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall- Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent H. C. Müller,  
Kirchgasse 51. 4485

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Nach Angabe meiner ärztlichen Praxis in Bad Schwalbach habe ich mich hier dauernd niedergelassen.

Dr. med. Michelsen, Frauenarzt,  
Adolfstraße 3.

Sprechstunden: Morgens 9-11 Uhr,  
Nachmittags 3-4 Uhr. 11314

Sprechstunde für Unbemittelte: Morgens 8-9 Uhr.

**Trauringe** in großer Auswahl auf Lager.  
Billigste Reparatur-  
Werkstätte. Friedr. Engel, Hof-Gold- u. Silberarbeiter,  
10694  
Eckhaus der Gold- und Langgasse 37.

Ich erlaube mir, mein großes

## Wollenwaaren-Lager,

worunter **Sagdwesten** für Herren  
à Mk. 3.80, **Knabenwesten**, sowie  
gestricke **Kinderkleidchen** à Mk. 1.50,  
**Kinder- und Damenröcke** à 1 resp.  
2 Mk., **gehäkelte Mützen** à 60 Pf.,  
ferner eine große Auswahl **Umhäng-  
Tücher, Kopftücher, Vellerinen,  
Fauchons, Kinder- und Damen-  
Kapuzen**, sowie **Socken, Kinder-  
und Damenstrümpfe, Unterjaden  
und Hosen, Handschuhe, Stauden,  
Fäustlinge** etc. etc., hiermit bestens zu  
empfehlen. Außergewöhnlich billige  
Preise bei guten Qualitäten.

**Carl Schulze,**

Kirchgasse 38.

11376

## Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,  
Webergasse 56, 1 St.

4518

Mein Cabinet zum **Haarschneiden, Frisiren u. Rasiren**  
bringe unter coulanter Bedienung in empfehlende Erinnerung.  
11542  
**Heinr. Knolle, Grabenstraße 3.**

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von  
**Scheiteln, Locken, Toupets, Chignons, Zöpfen**  
und **Haar-Uhrketten** auf's Billigste.

Frau J. Zamponi Wwe.,  
4548  
2 Goldgasse 2, Laden.

Ein **Tafel-Klavier**, wenig gebraucht, ist billig zu ver-  
kaufen Röberstraße 26, 2 Stiegen. 12371

## Die Uebernahme von Bauten, Neubauten und Reparaturen

jeglicher Art in Wiesbaden und Umgegend, speziell auch  
die Einrichtung von **Läden** etc., übernimmt der Unterzeichnete  
entweder nach eigenen Plänen und Kosten-Berechnungen oder  
denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine **vor-  
her vereinbarte feste Summe** unter **mehrfähriger  
Garantie** für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne  
zu Diensten.

Wiesbaden, im October 1885.

**P. Burger, Bauunternehmer,**  
Faulbrunnenstraße 11, I.

11671



## Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager aller Arten **Taschenuhren**  
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten  
unter Garantie.

Große Auswahl in **Regulateuren, Schwarzwälder  
Wanduhren, Pariser Weckern.**

Größtes Lager seiner **Talmi- und Nickel-Ketten** für  
Herren und Damen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie aus-  
geführt. 5368

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's

## Normal-Stiefeln & -Schuhen

für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten **Schuhwaaren**  
befindet sich in Wiesbaden nur

**Langgasse 10**

und **Muster-Lager** in meinem Laden

**neue Colonnade 44,**  
erster Laden vom Carthause aus.

11318

**Joseph Diehmann.**

## Für Fuhrwerksbesitzer!

Gelbe, wollene **Pferdedecken** . . . von 5 **Mark** an.  
Gewöhnliche **Pferdedecken** . . . . . von 2 1/2 **Mark** an.

10457 **Michael Baer, Markt.**

## Geschäfts-Verlegung. 11846

Meine **Werkstätte** habe von **Mauergasse 10** nach **Kirch-  
gasse 29** (Weinhandlung von **Göbel**) verlegt. Das mir gütigst  
geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtend

**Ernst Arnold, Glaserei und Kunst-Verglasungen.**

## Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen **Ausstattungen in Polster-  
und Kasten-Möbel. Preise couvant. Große Nieder-  
lage in Eltville a. Rh.** 1599

**Herren- und Knaben-Anzüge** werden angefertigt, sowie  
getragene **Kleider** reparirt bei billigster Berechnung  
**Goldgasse 9.** 8838

**Cassa-Schrank**, ziemlich groß, fast neu, zu ver-  
kaufen 15 **Goldgasse 15.** 1480



### Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von Korbarbeiten und Korb-Reparaturen, sowie alle Rohrstuhlgeflechte und Stroharbeiten, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn Zimmermann, Kirchgasse 35, und bei Herrn Schwarz, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

### Reparaturen

an Nähmaschinen werden von mir bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

**Fr. Becker, Mechaniker,**

779

Michelsberg 7.

### Agenten und Reisende

werden für den Verkauf von Kaffee und Thee an Private gegen Fixum und Provision gesucht. (H. à 2805/10)

Hamburg.

J. M. Carl Held. 47

### Reelles Heirathsge such!

Ein junger Kaufmann (Christ), Ende der Zwanziger, schon mehrere Jahre Besitzer eines guten, einträglichen Geschäftes, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen aus guter Familie im Alter von 20—24 Jahren, welche häuslich erzogen und Sinn für ein feineres Geschäft haben, auch etwas vermögend sind, werden gebeten, ihre w. Adresse nebst Beifügung der Photographie unter C. W. 100 vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. zur Weiterbeförderung zu übersenden. Discretion selbstverständlich. (H. 64242.) 66

### ! Obstbäume !

Große Vorräthe in den für Feld und Garten geeignetsten Sorten von Hochstämmen, Pyramiden, Spaliers, Cordons, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel: Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen, zu den billigsten Preisen. Cataloge gratis.

**A. Weber & Co.,**

10761

Baumschulen, Wiesbaden.

### Parquetböden

sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei

H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

Ofenseken und -Puzen besorgt **A. Buschung.**

Näheres Dramienstraße 4 im Hof. 10709

Für Hausbesitzer. Ich empfehle mich im Reinigen von Straßen und Sandfängen, monat- oder vierteljahrweise. 12274

Deister, Grabenstraße 20.

Plüsch-Garnitur, Fantasie-Garnitur, Sopha's, Halb-Barock, gewöhnliche Sopha's, zu ausnahmsweise billigen Preisen **Tannusstraße 16.** 11478

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 15472

Eine kleine Decimalwaage, 2 große verschleißbare Kisten, 2 große Käfige und 1 großer tannener Tisch billig zu verkaufen **Nerostraße 27.** 12073

Ein fein decor. Speisesevice für 12 Personen, 1 polirte, mußb. Bettstelle mit Sprungrahme und Korbhaarmatratze und 1 Sopha mit grünem Rips billig zu verkaufen **Albrechtstraße 39, Parterre.** 11242

### 1000 Mk.

zahlen wir dem, der beim Gebrauch von

### Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co., Dresden.** — Zu haben in Wiesbaden bei **E. Moebus, H. J. Viehöver, Louis Schild** und **J. C. Bürgener.** 291

### Crystall- und Glaswaaren,

Trink-Service, Bowlen, Bier-Service, Liqueur-Service, Weinkelche, Römer, Wasserbecher, von Mk. 3 p. Dtzd. an, von 5,75, von Mk. 1,80 p. Dtzd. an, Caraffen 0,70, Frucht-Schalen, Compot-Schalen und Compot-Teller etc.

empfehle ich in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Wilhelm Hoppe,**

3763

11 gr. Burgstrasse 11.

### Damenkleider,

sowie Regenmäntel, Herbst- und Wintermäntel, sehr gut erhalten, verkaufe zu sehr billigen Preisen.

12271

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

### Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3210

W. Leimer, Schachtstraße 22.

### Glanzblech-Füllöfen,

7019

eigene Fabrikation,

empfehle ich in 4 verschiedenen Größen zu herabgesetzten Preisen von 12 Mark an

Hch. Altmann, Reichstraße 24.

### Practisch

ist es, abgetragene Kleider, Uniformen, Hüte vermittelst Atramin wieder wie neu herzustellen. Atramin à Fl. 50 Pfg. empfiehlt

66

(H. 64168) E. Moebus, Tannusstraße 25.

### Blumenzwiebel-Gläser

in Auswahl empfiehlt

G. Böcher, vorm. Commer Wwe., Glas- und Porzellan-Handlung, Metzgergasse 12.

11654

Eine größere Anzahl von

### Gaslüstern neuester Modelle

soeben angekommen. Gleichzeitig bringe ich noch den Restbestand meiner zurückgesetzten Lüster in empfehlende Erinnerung.

**C. Buchner,**

11765

46 Friedrichstraße 46.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack, Sänergasse 9.** 108

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen im und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwe., Kirchofsgasse 10.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen im und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steinaasse 5.** 107

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 15475

Fußböden frottirt schön und billig **Frotteur P. Becker, Langgasse 30, S. 9879**



## Die Einsamkeit.\*

„Nicht aus den Erfahrungen des Weltlebens schöpft der Geist die befruchtenden Wasser; die heilige Quelle rinnt verborgen in unserer inneren Welt.“

Passavant.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir zeitweise der Einsamkeit ebenso sehr bedürfen, als für gewöhnlich des geselligen Verkehrs.

Auf den Gedankenaustausch mit dritten Personen, auf jene Stunden, in denen unser äußeres wie inneres Leben unter fremder Beeinflussung steht, müssen Perioden der Stille folgen, die es uns ermöglichen, die empfangenen Eindrücke und Erfahrungen in unserem Geiste zu ordnen, zu verarbeiten und ihnen gegenüber Position zu gewinnen. Der Nutzen, welcher in einem regen Verkehr, zumal im Verkehr mit Menschen von Werth und Bedeutung, liegt — besteht nur für Denjenigen, der mit Bewußtsein aufnimmt, was ihm geboten wird, und das Empfangene in die Stille trägt, um es sich dort erst völlig zu eigen zu machen — statt es von der nächsten Welle der gesellschaftlichen Hochfluth wieder aus seinem Geiste fortspülen zu lassen. . . .

Mancherlei in uns kann in der Gesellschaft nicht zu gedeihlicher Entwicklung kommen; mancher gute, werthvolle Keim wird von ihr erstickt, wenn die nothwendige Selbstüberwachung und jene damit untrennbar zusammenhängenden Zeiten beschaulicher Ruhe und innerer Einkehr fehlen. Die Gesellschaft erzieht uns, sie behaut das Feld unseres Geistes, sie erweckt und läßt erblühen — aber sie zerstört und tödtet auch, wenn ihr nicht die gesunden, kräftigenden Einflüsse eines zeitweiligen Stilllebens zur Paralyse gegenübergestellt werden.

Menschen von großer geistiger Regsamkeit bedürfen der Einsamkeit ganz besonders, zur Aufrechthaltung des inneren Gleichgewichtes. Schopenhauer sagt in „Parerga und Paralipomena“: „Für den intellektuellen Werth der Person ist der Grad der Fähigkeit zum Ertragen oder Lieben der Einsamkeit ein guter Maßstab. Jeder wird in genauer Proportion zum Werthe seines eigenen Selbst die Einsamkeit fliehen, ertragen oder lieben. Denn in ihr fühlt der Jämmerliche seine ganze Jämmerlichkeit, der große Geist seine ganze Größe, kurz, Jeder sich als das, was er ist. Je mehr Einer an sich selbst hat, desto weniger können Andere ihm sein“ — und an einer anderen Stelle: „Die Einsamkeit gibt Freiheit und Gemüthsruhe; wer also nicht die Einsamkeit liebt, der liebt auch nicht die Freiheit, denn nur wenn man allein ist, ist man frei.“ Dem begegnet Weber mit seinem: „Nur in stiller Zurückgezogenheit geht es an, zu denken, was man will — und was man denkt, zu sagen oder zu schreiben.“

Derjenige, welcher mit dem Geiste arbeitet, der Künstler, der das Urbild seiner Schöpfung aus der eigenen Phantasie heraus vorgefalten muß — sie können nur in strenger Zurückgezogenheit schaffen; ihr „stilles Florentinum“ muß fernab liegen vom lauten, bunten Jahrmart des Lebens. . . .

Schopenhauer bemerkt auch, daß die Liebe zur Einsamkeit dem Menschen nicht als ursprünglicher Hang mitgegeben, sondern erst eine Folge der Erfahrung und des Nachdenkens sei. Die Wichtigkeit dieses Ausspruches tritt uns aus der sich immer wiederholenden Wahrnehmung entgegen, daß die Hinnneigung zu einem eingezogenen, beschaulichen Leben gewöhnlich nur bei Personen reiferen Alters ausgeprägt austritt. Die Kindheit, die Jugend neigt zur Geselligkeit und weiß mit dem Alleinsein nichts zu beginnen, während Derjenige, der das Leben kennt, dessen Scheuer bereits eine Erinnerungsernte aufzuweisen hat, die Gestalten jener „Erntetage“ nicht selten den ihn in der Gegenwart umgebenden vorzieht — und sich die Erfahrungen der Vergangenheit dadurch zunutze macht, daß er es vermeidet, von der Zukunft mit noch weiteren bedacht zu werden. . . .

„Jene Art Melancholie, welche sich in bestimmten Jahren gerade bei den besten Menschen einstellt, wenn sie die Welt von besonders schlechten Seiten haben kennen lernen müssen und sie die Einsamkeit vorziehen läßt, hat viel Ebles,“ sagt Weber. „Sich selbst genügen und die Gesellschaft entbehren können, selbst wenn man von Natur gesellig ist, grenzt — wie jeder Sieg über Bedürfnisse, ohne welche gemeine Seelen nicht leben mögen — an das Erhabene.“ . . .

Bettina von Arnim meint, man könne auch in einem geselligen Leben einsam, das heißt, einsamen Geistes sein: „Die ganze weite Welt umspielt in allen Farben den einsamen Geist; sie spiegelt sich in ihm, aber sie durchdringt ihn nicht.“ Dem widersprechend sagt der große Seelen- Diätetiker Feuchtersleben: „Einsamkeit ist an sich sehr gedeihlich; aber in der Gesellschaft muß man nicht einsam sein wollen.“

\* Nachdruck verboten.

Schopenhauer harmonirt mit Bettina, indem er dem Menschen rath, einen Theil seiner Einsamkeit in die Gesellschaft mitzunehmen, also „daß er lerne, auch in der Gesellschaft in gewissem Grade allein zu sein — demnach, was er denkt, nicht sofort mitzutheilen, und es andererseits mit dem, was die Andern sprechen, nicht genau zu nehmen, nicht viel davon zu erwarten, und daher hinsichtlich ihrer Meinungen diejenige Gleichgiltigkeit in sich zu befestigen, die das sicherste Mittel ist, um stets eine lobenswerthe Toleranz zu üben. Er wird alsdann, obwohl inmitten der Menschen, doch nicht so ganz in ihrer Gesellschaft sein, sondern hinsichtlich ihrer sich rein objectiv verhalten. Das wird ihn vor zu genauer Berührung mit der Gesellschaft und dadurch vor vielen Uebeln schützen.“ Dieses Recept erscheint uns recht einleuchtend.

Daß der seelisch Leidende, der Unglückliche, sich gleich dem verwundeten Thiere des Waldes gleichsam instinctiv in die Einsamkeit flüchtet, ihre lindernde Heilkraft gewissermaßen vorahnend, weist darauf hin, daß sie die Mission zu beruhigen und zu heilen von der Natur erhalten. Gewöhnlich finden wir auch in der Einsamkeit uns selbst und damit Frieden, Gemüthsruhe und äußere Fassung allgemach wieder.

Aber nicht für jedes psychische Leiden ist sie die rechte Arznei; jene, die zum Theil auf eine krankhaft gereizte Einbildungskraft zurückzuführen sind, oder aus Gräbelein hervorgingen, wachsen in Einsamkeit, innerhalb der engen vier Wände, riesengroß empor, während ein frischer Luftzug von außen her, ein absichtslos hingeworfenes Wort oder eine an sich geringfügige Handlung von dritten Personen uns oft schnell aus dem Bann zu befreien und zum Herrn über die dunkeln Geister zu machen vermögen. . . .

Summa summarum: Die Einsamkeit ist eine Wohlthäterin für Alle, welche ihre Mission und Bedeutung für den menschlichen Lebens- und Entwicklungsgang erkannt haben. In der rechten Weise, gleichsam als „Palladium“ angewandt, macht sie nicht misanthropisch, sondern im besten Sinne des Wortes „gesellig“ — lehrt uns die Menschen nicht fliehen und verachten, sondern nehmen, wie sie genommen werden müssen; sie verschließt unser Auge den Vorzügen der Gesellschaft nicht, aber sie lehrt uns, ihren Gefahren auszuweichen und stählt uns für dieselben. Sie macht uns wohlwollend und nachsichtig, geduldig und gleichmüthig — sie verleiht alle Eigenschaften, welche „stark“ machen und auf eine gewisse Höhe stellen, so daß wir — um ein Bild Marc Aurel's zu gebrauchen — „wie auf einem Berge leben; gleichviel wo in dem Menschenverein, Welt genannt, unsere Hütte steht.“

. . . . In diesem Sinne möge die Einsamkeit Jedem unter uns dienen und Freundin sein.

Helene v. Gökendorff-Grabowski.

## Abendbilder.

Dämmernd sinkt der Abend nieder,  
Leise rauschen Gain und Felder  
In der Lüfte losem Schweben,  
Um die blauen, fernen Berge  
Und die dunklen Tannenwälder  
Fliehen weiße Nebelstreifen.

Wie des Mondes sanfte Strahlen  
Dort im Ost den Himmel lichten  
Und die gold'nen Sternenaugen,  
Mit dem roth und blauen Glanze,  
Zwischen dunklen Wolkenfichten  
Leuchtend aus dem Aether tauchen!

Auf des Stromes breiter Fläche  
Sch' ich einen Nachen schwanken;  
Nahen bald, bald wieder fliehen;  
Also auf der Seele Spiegel  
Traumhaft zitternde Gedanken  
Leicht bewegt vorüberziehen.

Ferne hör' ich Glocken läuten;  
Ihre Friedenslänge tönen  
Durch die abendstille Kunde.  
Auf des Tages Mühen und Schmerzen  
Legt die Nacht ein milb Verdhnen,  
Lindernd manch geheime Wunde.

Heil'ge Nacht, du segensvolle,  
Meinen Geist, den tagesmüden  
Birg in deine dunklen Schleier  
Und laß seinen Traum durchziehen  
Einen Nachklang von dem Frieden  
Dieser stillen Abendfeier.

M. G. S.



**Dienstag den 27. October Vormittags 9 Uhr** sollen in dem Hause **Friedrichstraße 17** zwei Fenster nebst eisernen Bäden, sowie mehrere Haussteine versteigert werden.  
12584  
**Königliches Untersteuer-Amt.**

### Bekanntmachung.

**Montag den 26. October Nachmittags 2 Uhr** werden auf dem **Volter'schen Holzlagerplatz** hinter der **Gasfabrik** dahier auf freiwilliges Anstehen ein schweres Schimmel-**pferd (Wallach)**, drei **Einspannerwagen**, ein **Zweispännerwagen**, ein **Handkarren**, ein **Schuppen**, ein **Breiterhaus** mit drei Fenstern und **Fußboden**, **sämmtliche Waaren-Vorräthe**, darunter **ca. 400 schwere 16schubige Gerüst-Diele für Maurer, Weißbinder und Grundgräber**, ferner alte **Borde** und altes **Bauholz** öffentlich meistbietend versteigert. Credit wird auf Wunsch gewährt.

Wiesbaden, den 22. October 1885.  
280 **Eschhofen, Gerichtsvollzieher.**

### Bekanntmachung.

Für das neuhergerichtete **Lehrzimmer** im **Rathhause** zu **Dohheim** sind **18 Stück Subsellien**, 5ßzig (eine Bank 2,50 Meter lang), erforderlich und soll die **Lieferung** derselben im **Submissionswege** **Dienstag den 3. November Vormittags 11 Uhr** vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre bezüglichlichen **Offerten** verschlossen mit der **Aufschrift „Submission auf Subsellien“** bis zu dem oben angegebenen **Termine** bei der **Bürgermeisterei** hier **portofrei** einreichen.

Nähere **Bedingungen** und **Zeichnungen** können hierselbst täglich während der **Dienststunden** eingesehen werden.

Dohheim, den 23. October 1885. Der **Bürgermeister**.  
225 **Heil.**

### Gewerbliche Abendsschule.

**Morgen Montag den 26. Oct. Abends 8 Uhr** beginnt das **Winter-Semester** der **gewerblichen Abendsschule** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** und werden alsdann auch **neue Schüler** aufgenommen. Jeder dem **schulspflichtigen** **Alter** **Entwachsene** kann an dem **Unterrichte** **Theil** nehmen. Das **Schulgeld** beträgt für das **Wintersemester** **3 Mark**; **Schüler**, deren **Eltern** oder **Meister** **Mitglieder** des **Vereins** sind, sind davon **befreit**. Der **Vorstand** des **Local-Gewerbevereins**.  
102 **Ch. Gaab.**

### Mein Schuhwaaren-Geschäft

verlegte ich von **Schwalbacherstraße 13** nach

**17 Neugasse 17**

(nahe der **Marktstraße**).

Durch größere **Geschäftsräume** habe ich mein **Schuhwaaren-lager** bedeutend **verstärkt** und **empfehle** eine **große Auswahl** in **Herren-Zug- und Schafstiefel** . . . von **6 Mk.** an, **Damen-Knopf- und Zugstiefel** . . . " **5 " "**, **Knaben-Stulpstiefel** . . . " **5 " "**, **Filzpantoffel mit Ledersohlen** . . . " **1.25 " "**, **starke rindslederne Arbeiterschuhe** und **Stiefel** in großer **Auswahl** und wie **bekannt** **gut** und **billig**.

Achtungsvoll

**Joseph Fiedler,**

**17 Neugasse 17.**

NB. **Anfertigungen nach Maas** und jede **Reparatur** wird **schnell** und **gut** **besorgt**.  
12558

**Deckbetten**, neu, von **15 Mark** an, **Rissen** von **5 Mark** an, **Sprungrahmen** **20 Mk.**, **Seegrasmatrasen** **10 Mk.**, **Strohmatrasen** **5 Mk.** in allen **Breiten** **vorrätig** bei  
12157 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

86

### Winter-Handschuhe 11940

in **Seide** und **ff. Tricot** mit **Futter**, sowie mit und ohne **Pelzbesatz** für **Damen** und **Herren** jedes **Paar 85 Pf.**

**Merino-Unterjacken** für **Damen** und **Herren** à **Mk. 1.20.**

**Filz-Pantoffeln** mit **Ledersohlen** per **Paar Mk. 1.25.**

Eine **Parthie Kinder-Kaputzen** à **Stück Mk. 1.**  
**Damen-Halstücher**, **moderne Farben**, à **Stück 40 Pf.** und **1 Mk.**

**Damen-Plüsch-Tücher**, **extra-gross**, à **Mk. 4.50.**

Ferner **Unterbeinkleider**, **Damen- und Jagd-Westen** etc. **billigst.**

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**  
**grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**

Man **bittet**, **genau** auf die **Firma** zu **achten.**

### „Zur Krone“ in Bierstadt.

**Heute Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an: Gänsekegeln.** Zugleich **empfehle** ich ein **gutes Glas Bier, Apffelwein, Wein, Hausmacher Würst** etc. etc.  
12526 **Hochachtungsvoll Carl Stehl.**

### Reh- und Hasenpastete

im **Ausschnitt,**

**frische Ganslebern**

**empfeilt billigst**

**W. Petri, Koch,**

12435

**Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20.**

**Lenden** im **Ausschnitt** per **Pfund 1 Mark,**

**Rumsteak** per **Pfund 70 Pfennig**

bei

**L. Ganderberger, Webergasse 50. 12474**



## Zungenleidende

finden sichere Hilfe durch den Gebrauch meiner **Lebens-Essenzen**. Husten und Auswurf hört nach wenigen Tagen auf. Viele, selbst in verzweifeltsten Fällen, fanden völlige Genesung, stets aber brachte sie sofort Binderung. **Katarrh, Husten, Heiserkeit** hebt sie sofort, und leiste ich bei strenger Befolgung der Vorschrift für den Erfolg Garantie. Pro Flasche mit Vorschrift versende zu 5 Mark franco gegen Nachnahme oder nach Einzahlung des Betrages. Unbemittelten gegen Bescheinigung der Ortsbehörde oder des Ortsgeistlichen gratis.

12 (M. No. 2830) **Apotheker Dunkel, Kölschenbroda.**

**Rothe + Loose.** Ziehung: 2. und 3. November.

Haupttreffer Mt. 150,000, 75,000, 30,000, 20,000, 10,000 u. s. w., baar ohne Abzug à Loos Mark 5,25, Liste 25 Pfg.,

$\frac{1}{5}$  Antheil-Loose à Mt. 1,50 mit Porto und Liste bei **J. Rachor, Mainz.** 187

## Zwetschenbuchen à Stück 15 Pfg.,

von Brodteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben bei **H. Dörr, Bäcker, Friedrichstraße 45.** 7968

## Aecht Hausener Brod.

Die **Brodfabrik von Lautz & Hofmann** in **Hausen** bei Frankfurt a. M. sieht sich veranlaßt, ihre Verkaufsstellen in Wiesbaden nochmals öffentlich bekannt zu geben. Unser **ächt Hausener Kornbrod**, das ja selbst unsere Concurrenz als gut und rasch beliebt geworden anerkennt, ist zu haben in unserer **Haupt-Niederlage** bei: **Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Ferner bei:

Herrn **Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38.**

**C. W. Leber, Bleichstraße 15.**

**Gustav von Jan, Michelsberg 22.**

**J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.**

**Louis Kimmel, Ecke der Nero- und Röderstraße.**

Die **Brodfabrik von Lautz & Hofmann,**

12421 **Hausen bei Frankfurt a. M.**

## C. Reppert,

18 **Adelshaidstraße 18,**

empfiehlt:

### I<sup>a</sup> Elb-Caviar,

tieler Sprotten und Bückinge,

**westph. Pumpernickel,**

**Seltower Rübchen,**

**italienische Maronen.** 12138

## Neuen Bamberger Meerrettig 12525

empfiehlt **J. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

## Hülsenfrüchte,

neue schöne Frucht (käsefrei), empfiehlt billigt

12420 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Gute **Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenskartoffeln** à Ctr. 2 Mark zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen auf dem Hof und bei Herrn **Diehove, Marktstraße 23** 12314

Einem verehrlichen Publikum empfiehlt sich im **Schlachten** **August Odernheimer, Privat-Meßger,**

12551

**Webergasse 46.**

Eine geübte **Buzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, 2 St. 10600

Eine gelehrte **Wasserin**, welche auch die Krankenpflege versteht, sucht Kundschaft. Näheres bei **Schneider, Feldstraße 1, eine Treppe.** 12422

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschließbares **Feder-Karruchen** mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799

Eine **Parthie Packlisten** sind abzugeben bei 12329 **Ernst Arnold, Kunstglaseri, Kirchgasse 29.**

## Unterricht.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 3546

Eine geprüfte, engl. **Lehrerin** wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Exped. 10655

Eine für **höhere Töchter** Schulen geprüfte **Lehrerin** ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Eine junge **Dame** (staatlich geprüfte Lehrerin) wünscht **französischen oder englischen Unterricht** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12044

**Franz. Stunden** zu ermäßigtem Preise. Näh. **Rheinstraße 47.** 12384

Eine **Engländerin** ertheilt gründl. **Privatunterricht** in allen Fächern, besonders Sprachen u. Musik. Englische Conversation. Beste Empfehl. Näh. **Friedrichstraße 48** bei Kaufm. **Vemp.** 12379

**Leçons de français par une institutrice française.** S'adresser chez **Feller & Gecks.** 5789

**Leçons de conversation française par un Français.** Adresse **H. C. B. Exp. de cette euille.** 13721

**Leçons de français** d'une institutrice française. **Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II.** 6123

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Herrngartenstraße 10, Parterre.** 12176

**Italienisch** lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn **Antonio Granzella, alte Colonnade.** 8463

## Privat-Unterricht

in

## Violine und Clavier

in

**WIESBADEN.**

**Arthur Michaelis,**

Concertmeister,

**Philippsbergstrasse 2.** 9375

Eine **Pianistin**, auf dem Conservatorium zu Berlin ausgebildet, wünscht **Klavierunterricht** zu ertheilen. Mittl. Preise. Offerten unter A. Z. 90 an die Exped. erbeten. 7296

## Klavier-Unterricht

ertheilt **Rich. Seidel**, Mitglied des Cur-Orchesters **Friedrichstraße 46, II.** 12447

**Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht** wird von einer ausgebildeten Lehrerin zu mäßigem Preise ertheilt. Näh. **Moritzstraße 30, Parterre.** 11926

## Zither-Unterricht 10796

nach bester Methode ertheilt **A. Walter,** Zitherlehrer, **Schwalbacherstraße 79.**

## Zither-Unterricht

ertheilt **A. von Goutta**, Zither-Virtuos und Componist, **Taunusstraße 24.** 12580

**Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht**, Curfen für **Chromo- und Holz-Malerei**, Anfertigung von **Chromo-Bildern** zu mäßig. Preise **Weißstraße 18, 2 St.** 7751



**Möbel.**

Zwei Paar nußb., franz. Betten, complet, mit Spiegel-  
schrank, Waschkommode und Nachtschränken; eine  
feine Schlafzimmereinrichtung, nußb., matt und blank,  
ebenfalls mit Spiegelschrank, Waschoilette u. Nachtschränken;  
eine elegante, altdeutsche **Schlafzimmereinrichtung**, eichen-  
gewischt (Büffet, 12 Stühle, Ausziehtisch mit 6 Einlagen und  
Servirtisch), für 480 Mark; eine nußb. **Schlafzimmerein-**  
**richtung** (Büffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch,  
6 Stühle und Spiegel) für 300 Mark; eine elegante **Damen-**  
**Toilette**, nußb., matt und blank, Alles sehr preiswürdig ab-  
zugeben. **H. Markloff, Mauergasse 15.** 12098

**Alle Sorten Kohlen** 7249

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen;  
Robbegruber Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff.  
Anzündholz, sowie buchene Brennholz, buchene  
Holzkohlen, Lohstüben und Patent-Bänder empfiehlt  
**Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

**Zu verkaufen**

**1 Regulir-Ofen, 2 Amerikaner-Ofen, 4 Kochherde**  
**3 Bahnhofstrasse 3.** 293

Ein Regulir-Füllofen in gutem Zustande ist preiswürdig  
zu verkaufen Leberberg 5. 12468

Ein vorzüglicher Ofen, fortwährend brennend, ist zu ver-  
kaufen Geisbergstraße 3. 12516

Ein Koch- und ein Platt-Ofen zu verkaufen bei  
12501 **B. Sauer, Kirchgasse 20.**

**Immobilien, Capitalien etc**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotfen.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,  
Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch  
Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt  
nach den besten sachmännischen Erfahrungen  
**Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 9977

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei  
**Chr. Falker, Saalgasse 5.** 15453



Ein kleines, gut und bequem gebautes, herrschaftliches  
**Wohnhaus mit Garten** in freundlicher Lage  
des südwestlichen Stadttheils zu kaufen gesucht.  
Gefällige baldige Offerten mit Preisangabe unter  
A. B. C. 100 in der Expedition erbeten. 12487

Ein nicht zu hochpreisiges, rentables Haus wird unter günstigen  
Bedingungen zu kaufen gesucht. Einfahrt nebst größerem  
Hofraum erwünscht. Offerten nebst Bedingungen unter  
Chiffre **R. R. 1870** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12437  
**Villa Kapellenstraße 25** zu verkaufen oder zu vermieten.  
Zur Einsicht und Näheres Taunusstraße 30. 9759

**Eine herrschaftliche Villa,**

nahe dem Curhause, mit Garten, Stallung etc.  
zu verkaufen.  
**C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, I.** 250

**Rentables Haus** in der Röberallee unter  
günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. **L. Heerlein, Kirchgasse 47.** 12324

**Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser**

**Wegzug u. a. Verhältnisse** wegen zu billigen Preisen. Näh.  
bei **C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Victoria“.** 249

Ein Haus mit Seitenbau und großer Scheuer (das Ganze  
hat einen Flächenraum von 18 Ruthen) ist ohne Zwischen-  
händler zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden anderen  
Geschäftsbetrieb. Näh. Expedition. 10970

**Großes Gehaus**, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden  
oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

**Die Villa Blumenstraße 3** ist zu verkaufen. Näheres  
Adelhaidsstraße 33. 17297

**Villa Victoriastraße 4** (neu und elegant erbaut), bestehend  
aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speise-  
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen  
oder zu vermieten. R. Adelhaidsstraße 48, Part. 4603

Ein Haus mit Seitenbau, nahe der Stadt, mit Gas- und  
Wasserleitung eingerichtet, für Fuhrwerksbesitzer und Hand-  
werker, sowie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, ist zum  
Preis von 16,000 Mark unter sehr günstigen Zahlungs-  
bedingungen pro 1. Mai 1886 zu verkaufen. Näheres zu  
erfragen auf dem **Bau-Bureau, Hellmundstr. 37, I.** 11775

Ein Geschäftshaus mit Thorfahrt, großen Werkstätten und  
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

**Ein Landhaus an der Parkstraße zu ver-**  
**kaufen.** Näh. Exped. 7893

**Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem  
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

• **Die Strahenmühle zw. Wiesbaden u. Dohheim,**  
in gutem Zustande, mit Garten und Land zu ver-  
kaufen ev. zu verpachten. Näh. bei  
**C. H. Schmittus, untere Rheinstraße 7.** 250

**Bauplatz** im Nerothal, schönste Lage, zu verkaufen.  
Näh. Exped. 3795

**Gesucht 3000 Mark** auf 9000 Mark Gütersteiggeld.  
Offerten unter **M. R. 14** a. d. Exped. 10657

**40,000 und 42,000 Mark** auf erste Hypo-  
thek, in der Mitte der Stadt, à 4 1/2% Zinsen, sowie  
**15,000, 12,000 und 14,000 Mark** als gute zweite  
Hypothek à 5% gesucht. Stockbuchauszug und Näheres  
durch **L. Winkler, Röberstraße 41, 1 St. rechts.** 12559

**45—50,000 Mark** à 4 1/2% zur ersten Hypothek  
auf ein solides Geschäftshaus Mitte der Stadt  
zu leihen gesucht durch  
**Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 11586

**80,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu 4 1/4% per 1. April 1886  
gesucht. Offerten unter **W. T. 107** an die Exped. 12408

**Ca. 600,000 Mk. Stiftungsgelder**

bis 65% der selbstgerichtlichen Lage, 5—10 Jahre fest ohne  
Amortisation, in Kosten nicht unter 100,000 Mk., à 4 1/4%  
bis 4%, anzulegen. Näh. bei  
**L. A. Strauss, Frankfurt a. M.,**  
**Beil 45.** 12280

**Hypotheken-Capital à 4 1/4 und 4 1/2%**

bis 66% der Lage, 10 Jahre fest ohne Amortisation.  
Kein Hypotheken-Stempel. Rath u. Auskunft bereitwilligst.  
**Oberländer & Cie., Langgasse 6.** 281

**50,000—60,000 Mk.** sind auf 1. Januar 1886 zu 4 1/2%  
auf erste Hypothek auszuleihen. Offerten unter Chiffre  
**H. 32** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12459

**Capitalien** auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249  
**C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.**

**Capitalien** auf solide Hypotheken stets zur Hand.  
**Carl Wolf, Weißstraße 5.** 485  
**9000 Mk.** auszuleihen. Näh. Exped. 12340







# S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

☞ 8 Webergasse 8, ☞

beehren sich, den Eingang der für die Herbst- und Winter-Saison 1885/86 erschienenen

## Neuheiten in Kleider-Stoffen

ergebenst anzuzeigen und auf die von keiner Seite so reichhaltig gebotene Auswahl aufmerksam zu machen. Die Firma hat für diese Saison die hervorragendsten Tagesartikel in Modestoffen von den bedeutendsten Fabrikanten engagirt und in Folge colossaler Abschlässe, welche der Bedarf der mit diesem Etablissement verbundenen Zweig-Geschäfte in

**Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.**

bedingt, hinsichtlich der Preise derartige Vortheile erlangt, um mit Leichtigkeit und auf solidester Grundlage bei gleich guter Qualität

☞ jede Concurrenz zu überbieten. ☞

Zur Besichtigung unserer Lager, die zum Kauf durchaus nicht verpflichtet, freundlichst einladend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung:

### Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

**Einfachbreite Loden melange** in practischen Modefarben für Hauskleider  
Meter 40 Pf.

**Doppeltbreite Fil-à-Fil melange**, für jede Jahreszeit geeignet, mit reinwollenem Schuß,  
Meter 75 Pf.

**Doppeltbreite halbwoollene Cachemirs**, in nur ganz neuen Farben, 110 Ctm. breit,  
Meter Mk. 1.

**Doppeltbreite Lady Meltons**, unverwüsthlicher Stoff für Herbst und Winter, als elegantes und practisches Hauskleid,  
Meter Mk. 1.20.

**Doppeltbreite Crêpe à bordure**, neuester uni Stoff mit hocheleganten Bouclé-Bordüren, in allen für die Saison erschienenen neuen Farbentönen  
Meter Mk. 1.35.

**Doppeltbreite Bouclé-Caros**, eine Copie der feinsten franz. Nouveautés im Schleifen-Geschmack zu ganzen Costüms und Drapirung älterer Kleider  
Meter Mk. 1.30.

**Doppeltbreite reinwoollene Tricotines**, neues Gewebe für jede Jahreszeit, in ganz neuen dunklen Farben,  
Meter Mk. 1.50.

**Doppeltbreite Tartan-Plaid**, unverschiebbare, fein geköpte Bindung mit schwerem reinwollenem Schuß, als Strapazirkleider, auch für Morgenröcke und Kinderkleider, in dunklen geschmackvollen Caros,  
Meter Mk. 1.20.

**Doppeltbreite reinwoollene melirte Loden**, in ganz neuen Dispositionen und ebenso kleidsamen als hocheleganten Melangen,  
Meter Mk. 1.50.

**Doppeltbreite reinwoollene rayé composé**, feinste Mouffeline-Bindung in neuesten Streifen mit dazu passenden uni Stoffen, durchweg  
Meter Mk. 1.50.

**Doppeltbreite reinwoollene Cheviot foulé**, für jede Jahreszeit passend, in neuen großen Farben-Assortimenten,  
Meter Mk. 1.75.

**Doppeltbreite reinwoollene Tuch-Loden**, beste Qualität, in den elegantesten Nuancen, wobei insbesondere die grünlichen und bräunlichen Töne in vielfacher Schattirung vertreten sind, 110—130 Ctm. breit,  
Meter Mk. 2—2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

**Doppeltbreite reinwoollene Bison-Crêpe**, neuestes tuchartiges Gewebe, in reicher Farben-Auswahl,  
Meter Mk. 2.

**Doppeltbreite reinwoollene Chevlot moucheté**, schwerer Herbst- und Winter-Costümsstoff, in neuesten graugrünen, flaschengrünen, bronze und oliven Tönen,  
Meter Mk. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Doppeltbreite diverse Haute Nouveautés** in sechs verschiedenen Genres, Bordüren, Bouclé, Stamins, Cheviots u., das Feinste der diesjährigen deutsch-französischen Mode  
Mtr. Mk. 2, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 3.

**Doppeltbreite reinwoollene Cachemirienne** in allen erdenklichen hellen und dunklen Farben  
Meter Mk. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 2.

**Doppeltbreite reinwoollene Gesellschaftsstoffe**, in Crêpe-Virginie und Stamins, in neuen Farben für die Straße und Abend-Toilette  
Meter Mk. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

# S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

☞ 8 Webergasse 8. ☞



**Silberne Medaille**  
**Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.**  
**H. von Gimborn,**  
 chem. Fabrik in Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland).  
**Geruchloses Fleckwasser** à 30, 70, 1.20,  
**Putzmaschine** 10, 15 und 25 Pfg.,  
**Maschinenöl** 25 und 40 Pfg.,  
**Anilinfarben** per Päckchen 15 Pfg.  
 bei **L. Schild, Langgasse 3.**  
**H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 207**

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame (Polin), welche in einer größeren Stadt in einem umfangreichen Damen-Confections-Geschäft mehrere Jahre mit Erfolg thätig war und in diesem Fache durchaus routinirt ist, sucht hier eine Stelle als Directrice. Offerten unter **L. H. 25** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11831  
 Ein gebildetes Fräulein, welches perfect französisch spricht, wünscht Stelle zu erwachsenen Kindern. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 12457  
 Ein braves Mädchen, welches Kochen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 26, Frontspige. 12373  
 Ein gebildetes, jung. Mädchen sucht Stellung bei kleinen Kindern oder als Stütze im Hauswesen. N. gr. Burgstraße 9. 12362  
 Ein tüchtiger **Bademeister**, gelernter Schreiner, sucht zum 1. November oder später Stelle. Näheres Expedition. 12424

### Ein Diener

mit guten Zeugnissen, der auch im Reisen und in der Krankenpflege erfahren ist, sucht Stelle. Derselbe würde auch kranke Herren oder Damen ausfahren. Näh. Exped. 12423  
 Ein armer, aber gesunder und kräftiger Mann (verheirathet), bittet edle Menschenfreunde um Arbeit, sei es, welche es wolle, als Tagelöhner, Hausknecht oder Volksther. Offerten unter **F. H.** zu hinterlegen in der Exped. d. Bl. 12562

### Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 11769  
 Eine **gutempfohlene Köchin** wird nach Boppard gesucht. Näh. Zahnstraße 20, 2 Treppen hoch. 12503  
 Eine gute Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Wilhelmstraße 14, Parterre. 12017  
 Dranienstraße 8 wird auf gleich ein Mädchen gesucht. 11684  
 Gesucht ein reinl. tücht. Mädchen kl. Weberg. 10, 1 St. 11924  
 Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Röderstraße 23. 12001  
 Auf der „Klostermühle“ wird ein braves Mädchen gesucht, welches melken kann. 12367  
 Leberberg 5 wird ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 12467  
 Ein guter **Schuhmachergefelle** gesucht Nerostraße 16. 12078  
 Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Bleichstraße 2. 12537  
 Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei Peter Vieber, kl. Schwalbacherstraße 1a. 11741  
 Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exped. 12434  
 Hausbursche für eine Bäckerei gesucht. Näh. Exp. 11995

## Wohnungs Anzeigen

### Gesuche:

**Gesucht** zum 1. April 1886 in guter, gesunder Lage eine herrschaftliche Wohnung von mindestens 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe nimmt entgegen **C. Specht, Wilhelmstraße 40.** 12488

### Angebote:

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 241

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **S. S. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 3880  
 Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

### Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134  
 Bleichstraße 7 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 12517

### Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515  
 Emserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595  
 Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720  
**Geisbergstraße 5** sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461  
**Geisbergstraße 26** sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182  
**Geisberg** (3d steinerweg 3), „Villa Rondinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. **Hohe, gesundeste Lage.** 2414

### Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect **E. August Stein, Adelheidstraße 28, II.** 9460  
**Herrngartenstraße 15** ist 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 12042  
**Villa Kapellenstraße 46**, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Ballons, Badestube, 3 Mansarden u. Gartenbenutzung. 16888  
 Karlstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. November zu vermieten. 11996  
 Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479  
 Morizstraße 1, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7129  
 Morizstraße 6, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 10439  
**Nerostraße 14**, 2. Etage (Neubau), nahe dem Theater und Curhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 12173  
 Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915  
**Dranienstraße 4** möbl. Zimmer zu vermieten. 9564  
**Dranienstraße 23**, 1. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit Salon, zu, od. einz. zu verm., mit od. ohne Pension. 8250  
 Dranienstraße 25, P., ein g. möbl. Zimmer zu vm. 11168

### Villa Tannenburg,

#### Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethsfrei. 6226  
**Parkstrasse 22** hoch elegante Villa mit Stal- lung zu vermieten. 2627  
 Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666  
**Rheinstrasse 47** möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516  
**Schwalbacherstraße 22** (Gartenhaus), freundlich möblierte Zimmer per sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näh. 1. Etage. 11740  
 Schwalbacherstraße 30, 2. Stock, möblierte Zimmer zu vermieten. 12099  
 Obere Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein freundliches, großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 11176



**Park-Villa.**

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Salon und Schlafzimmer (Balkon) mit Pension zu verm. 7963

**„Villa Germania“**

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstraße 37 sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

**25 Taunusstrasse 25**

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabschluß etc. etc. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

Taunusstraße 45 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 12346

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Walramstraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein unmöbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten. 11422

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Wellrichstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 10980

**Wörthstrasse 7**

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisenbethenstraße 11. 8573

Möblierte Bel-Etage, hochelegant und komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. R. Exp. 10974

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 12089

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Ein großer Salon mit Klavierbenutzung und lustigem Schlafzimmer in nächster Nähe des Theaters und Curhauses ist auf gleich zusammen, auch einzeln, zu vermieten große Burgstraße 14, 3. Etage. 9376

In einer schön gelegenen Villa bester Lage sind 2 möblierte Zimmer in einer sehr ruhigen Familie an einen feinen Herrn zu vermieten. Offerten unter H. K. 27 an die Exped. erbeten. 11816

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

Ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Langgasse 6, 3. St. 11681

Ein einf. möbl. Zimmer m. Pension b. abzug. Emserstr. 15, II. 12076

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a. 12345

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46. 11033

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer Hellmundstraße 29, 3. St. I. 12305

Zimmer, leer oder möbliert, zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21, Parterre rechts. 12128

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 18. 7789

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

Drei Mansarden an einzelne Herren zu vermieten Kl. Kirchgasse 2. 12485

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Eine heizbare Mansarde zu verm. Bleichstraße 14, 3. St. 12368

**Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370**

Laden mit Ladenzimmer und Magazin vom 1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei Löwenstein, Kirchgasse 14. 12049

Per 1. November ist ein kleiner Laden, worin seit 10 Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näh. bei Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 12079

Laden, worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

Gr., helle Werkstätte auf 1. Nov. zu verm. Wellrichstr. 5. 4369

Ein Fräulein, welches in einem Geschäft ist, kann ein kleines Zimmer und Kost in einer honneten Familie erhalten Dramienstraße 21 im Seitenbau. 12171

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstr. 10, 1. St. I. 11562

Anst., j. Mann kann Schlafstelle erhalten Adlerstr. 15, I r. 11753

J. Leute erh. Kost u. Logis Helenestraße 18, S., B. 11702

2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 10720

Ein ordentl. Mädchen kann Schlafstelle erhalten. R. E. 12350

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten bei Fr. Dinges, Moritzstraße 7, Hinterh. 12077

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktplatz 3, Speisewirtschaft. 12069

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2703

Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Walramstraße 35, 1. St. I. 9792

**„Villa Carola“**

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4.

**Villa Helene, Pension,**

Parkstrasse — Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

**Villa Hertha,**

Familien-Pension,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

5 Minuten vom Kochbrunnen. 11150

Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8.

Winterpension, 4—6 möbl. Zimmer. 7964

**Villa Beatrice.**

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

**Pension Mon-Repos,**

Frankfurterstrasse 6. 10015

**Die Wirkungen des Kleinsten in der Natur.**

Sollten Atome nur Bausteine sein? Denket, sie wären Baumeisterlein.

Geiztutage, wo Gewalt mit Gewalt betrieben wird und ganz Europa einem bewaffneten Lager gleicht, wo die materielle Genußsucht auf eine schwindelnde Höhe getrieben worden ist, wo Jeder vor Allem schnell reich werden will, wo die Irrenhäuser nicht Raum genug haben, die Patienten



unterzubringen, welche an Größenwahn leiden, da sieht man voll Erstaunen den homöopathischen Arzt mit so kleinen wunderbaren Größen arbeiten, ganz in directem Widerspruch mit allem Bestehenden, mit allen Vorurtheilen der Zeit, nur nicht mit der Wahrheit. Keine Seite der Homöopathie wurde öfter angegriffen und lächerlich gemacht, als gerade die Kleinheit der Arzneigaben und deren Zubereitung zum Arzneigebrauche. Anstatt das bekannte Potenzen der Arzneimittel philosophisch, d. h. als Arzneikraft-Entwickelung und -Erstreckung aufzufassen, wie es Hahnemann that, nahmen die Gegner es vorzugsweise mathematisch und kamen zu Berechnungen, wonach der Bodensee, selbst die Oeane nicht hinreichen sollten, die homöopathischen Verdünnungen darzustellen. Und doch ist es möglich, mit einem einzigen Weinglas voll rectificirten Spiritus aus einem Tropfen Arznei alle Potenzen bis zur 30. in der Zeit von wenigen Minuten herzustellen. Damit wird nun freilich die Wirkung der homöopathischen Arzneien nicht weniger wunderbar. Im Uebrigen besteht das Wesen der Homöopathie keineswegs in den kleinen Gaben und nur ein Unwissender könnte solches behaupten, denn der griechische Ausdruck, woraus das Wort Homöopathie gebildet ist, heißt nicht kleine Dosis oder kleine Gabe, sondern „ähnliches Leiden“. Die Forderungen der Homöopathie bestehen vielmehr in der Prüfung der Arzneien an Gesunden, in dem Treffen des Krankhaften mittelst Arznei und dem Verabreichen nur einer einfachen Arznei. Und überall da, wo die Verordnung eines Allopathen diesen Forderungen entspricht, — wo er also nicht nach seinem Grundsatz *contraria contrariis* die Krankheit auf ein anderes Organ ableitet, indem er dasselbe durch Arzneien ebenfalls in einen krankhaften Zustand versetzt, — handelt auch er bewußt oder unbewußt homöopathisch; ja, die *Homöopathia involuntaria* der Allopathen soll nicht die kleinste Rolle bei ihren Erfolgen spielen. Auch hat sich Hahnemann selbst in den ersten 15 Jahren noch der „gebräuchlichen“ Gaben bedient, bis ihn die Erfahrung lehrte, daß es nur einer minimalen Gabe, einer molecularisirten Arznei bedürfe, um den Heilungsprozeß nach dem Ähnlichkeitsgesetz herbeizuführen.

Die Einführung unendlich verfeinerter Arzneigaben ist übrigens von der Wissenschaft sanctionirt. Schon im vorigen Jahrhundert haben drei berühmte Mathematiker, D'Alembert, Maupertuis und Euler, das sogenannte Sparsamkeitsgesetz der Natur aufgefunden, woraus hervorgeht, daß die Natur allezeit und überall stets nur mit den kleinsten Größen arbeitet. Hahnemann, der von Allem, was die Wissenschaft betraf, wohl unterrichtet war, verwertete auch diese neue Ergründung in seiner Atomen-Therapie und stellte neben seinem *similia similibus* (Ähnliches durch Ähnliches) das ebenso gültige *natura in minimis maxima* (im Kleinsten zeigt sich die Natur am Mächtigen) auf.

Um das Letztere mehr zu würdigen, möge der geneigte Leser folgenden Erfahrungen und Experimenten nachdenken, und die Möglichkeit der Wirkung der homöopathischen Arzneien wird ihm hoffentlich so einleuchtend werden, daß er sich nicht mehr eintreden läßt, die Homöopathie wäre Glaubenssache.

Die außerordentlich große Theilbarkeit des Stoffes ist zwar nicht grenzenlos, aber deren Grenze liegt oft so weit, daß sie selbst mit bewaffneten Augen nicht mehr gemessen werden kann. Löst man z. B. nur sieben Zehntausendstel (0,0007 tel) Gramm Fuchsin in Weingeist und verdünnt die Lösung auf 1000 Cubit-Centimeter, so wird die rothe Färbung eines Tropfens dieser Lösung, wovon 35 auf einen Cubit-Centimeter gehen, immer noch deutlich wahrgenommen, obwohl ein Tropfen nur noch zwei Hundertmillionstel (0,000002 tel) Gramm Fuchsin enthält, Zahlenverhältnisse, die man nicht ausdenken kann!

Legt man ein kleines Stückchen Moschus in einem großen Saale offen, so erfüllt es diesen weiten Raum auf lange Zeit trotz stetiger Luft-erneuerung mit einer flüchtigen Substanz, die Tausende riechen können — und welche empfindlichen Personen selbst Kopfschmerzen und Ohnmacht verursachen kann, — ohne daß sich auch nur die geringste Gewichtsabnahme constatiren läßt. Wohin man sich auch in diesem Raume bewegen mag, überall signalisirt die Nase diese Moschus-Moleküle, die man sich überdies noch aus Atomen zusammengesetzt denkt.

Machen wir ferner mit einem Bleistift einen langen, möglichst feinen Strich auf weißes Papier. Aus wieviel Millionen von Graphit-Molekülen ist dieser Strich zusammengesetzt? Man nehme das beste Microscop zur Hand und zähle sie! Läßt sich an dem Bleistift mit der schärfsten Waage eine Gewichtsabnahme constatiren? — Man mache den feinen Strich zu einem dunkleren! Wieviele Graphit-Moleküle liegen jetzt wohl übereinander? Ist das Papier schwerer und der Stift leichter geworden? Allerdings, doch wer will die Gewichts-Zu- und Abnahme nachwägen?

Auch da, wo die Chemie Nichts mehr finden kann, kann noch eine

Welt von Atomen geheimnißvolle Wirkungen hervorbringen. Wasser, in welchem Quecksilber gelöst worden ist und in welchem die Chemie keine Spur von Quecksilber nachweisen kann, ist stark genug, Eingewürmer zu vertreiben, und wurde von bedeutenden allopathischen Autoritäten zu diesem Zweck empfohlen. Ebenso kann Wasser, in welchem Phosphor aufbewahrt wurde, noch tödtliche Zufälle hervorrufen, obwohl Wasser den Phosphor nicht auflöst. Daß die Ausdünstungen des Quecksilbers in den Quecksilber-Bergwerken und Spiegelfabriken, sowie diejenigen der arsenikhaltigen Tapeten bei Menschen Vergiftungen hervorrufen, dürfte schon bekannter sein. — Atropin, welches mehr als millionenfach verdünnt worden, bewirkt noch nach Prof. Reuter bei Menschen und Warmblüthern eine Erweiterung der Pupille.

Professor Wundt sagt in seinem Lehrbuch der Physiologie des Menschen: „Die Natur arbeitet überall mit einer unendlichen Menge kleiner Größen, die gleichartig oder ungleichartig zusammengehäuft, erst in endlichen Massen unseren verhältnißmäßig stumpfen Sinneswerkzeugen zugänglich werden. Das schmalste Bild, das unser Auge bemerkt, geht aus Millionen von Lichtwellen hervor. Ein Salzkrorn, das wir kaum schmecken würden, enthält Milliarden von Atomgruppen, die kein sinnliches Auge je erreichen wird.“

Mittelst der Spectral-Analyse, die von der Homöopathie mit Freuden begrüßt wurde, sind noch Stofftheilchen erkennbar, welche den Molekülen einer 6. bis 7. homöopathischen Verdünnung gleichkommen. Die Herren Professoren Kirchhoff und Dunsen verpufften 3 Milligramm Kochsalz mit Milchzucker in einem Zimmer, welches 60 Cubitmeter Luft faßte. Nach wenigen Minuten zeigten sich in der entfernt stehenden Flamme Natronlinien, welche sogar vom unbewaffneten Auge bemerkt werden konnten.

Dopler, Professor der Mathematik in Prag, wirft die Frage auf: „Mit welchem Rechte bestimmt man die Wirkung der Arzneikörper nach ihrem Gewichte und nicht vielmehr nach der Größe ihrer wirksamen Oberfläche? Ist es das Innere eines Arzneikörpers, oder sind es seine äußeren mit der übrigen Sinneswelt in Berührung stehenden Theile, welche die arzneiliche Kraft desselben bedingen? Und wenn Letzteres in der That der Fall oder auch nur denkbar wäre, wie sieht es sodann mit der vermeintlichen Kleinheit mancher scheinbar auf Nichts hinauslaufenden Arzneidosen aus? Wird ein Cubit Zoll eines Arzneistoffs nur bis zur Kleinheit des Streifenandes zerstoßen, wobei er in mehr als eine Million einzelner Theile zerfällt, so hat sich seine Oberfläche um 6—7 Quadratfuß vergrößert. Dadurch gewinnt natürlich auch seine Wirkungssphäre, wie es die Erfahrung zeigt, an Ausdehnung.“ Es sei an dieser Stelle auch an ein bekanntes Trinkexperiment erinnert. Mancher leert ein Glas Wein in einem Zuge, ohne im Geringsten aufgeregt oder berauscht zu werden, trinkt dieselbe hingegen das gleiche Quantum Wein mit einem Strohhalm oder einem feinen Röhrchen in kurzen Intervallen aus, so wird er (wie es auch das Weinprobiren zeigt) wenn nicht betrunken, so doch sehr erregt werden und um so mehr, je erregbarer seine Nerven sind und je weniger er an Wein gewöhnt ist. Dasselbe Quantum Wein resp. Arznei hat also eine größere Wirkung, wenn es in mehreren Gaben genommen wird, also eine größere Oberfläche gewinnt und diese Wirkung ist nicht nach der Arithmetik, sondern nach der Physiologie zu beurtheilen, indem jeder Theil eines Arznei-Ganzen eine zwar kleinere, aber doch weit größere Wirkung aufwies, als die ist, welche der Arzneitheil nach seinem Bruchverhältniß zu beanspruchen hat.

Dr. Buchmann hat die Stoffe der hom. Arzneien in ihrer molecularen Form beziehungsweise in ihren Verreibungen ebenfalls mit Umsicht geprüft. Man gelangt, wenn man seinen Untersuchungen aufmerksam gefolgt ist, zur Ueberzeugung, daß die Stoffe, wenn sie einmal, wie dies bei den Verreibungen mit Milchzucker geschieht, aus ihrem Aggregatzustand getreten sind, um so kräftiger wirken, weil dann die Arzneiatome leichter ihren vitalen Anziehungen folgen können. Es findet also ein wirkliches Potenzen, eine Vergrößerung der Potenz oder Kraft statt. Das Ähnliche wird vom Ähnlichen angezogen, der Arzneireiz findet den Erkrankungskreis, und die Neutralisirung Weider bedingt die Herstellung der Gesundheit. Und solche Wirkungen können sehr schnell vor sich gehen. Ein Experiment, das Jeder machen kann, soll zeigen, wie auffallend schnell die Natur bei solchen und ähnlichen Gelegenheiten verfährt. Man bedeckt den einen Arm mit Jodkali und berührt mit dem anderen den negativen Pol des Inductionsapparates; dann faßt man mit der Hand des anderen Arms, auf den man Stärkemehlkleister strich, den positiven, und siehe da! die Jodkali-Atome passiren sofort den menschlichen Körper und der Kleister erscheint blau gefärbt. Dies ist ebenso räthselhaft und schwer zu erklären, wie die Unruhe des Weins im Faß während der Traubenblüthe, was wir schon oft bemerkt haben. (Schluß folgt.)



Männergesang-Verein

**„CONCORDIA“.**

Heute Sonntag den 25. October  
Abends präcis 8 Uhr:

**Concert und Ball**

zur Feier des 29. Stiftungs-Festes

im

**„Hotel Victoria“.**

Die verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste  
ladet hierzu ergebenst ein

87

Der Vorstand.

**Männergesangverein „Silda“.**

Heute Abend 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im  
Vereinslocale „Karlsruher Hof“, wozu wir unsere Mitglieder  
nebst Angehörigen und Freunden ergebenst einladen.

155

Der Vorstand.

**Einladung.**

12670

Sonntag den 1. November Abends 8 Uhr feiert  
die Filiale der „Central-Kranken- und Sterbecasse  
der Schuhmacher“ ihr

**III. Stiftungsfest**

im „Römer-Saale“, bestehend in Concert und darauf-  
folgendem Ball, unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins  
„Eichenzweig“, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde  
ergebenst einladet

Das Comité.

**Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.**

Freitag den 6. November ex. beginnt der diesjährige  
Winter-Cursus. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbar-  
keit des Roller'schen Systems nur vier Lehrstunden, wöchentlich  
eine, und wird **unentgeltlich** ertheilt.

Anmeldungen bittet man baldmöglichst an den Vorsitzenden  
der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistenten Stoll, Nerostraße 18,  
**schriftlich** einzureichen, welcher jede weitere Auskunft gerne  
ertheilt.

Der Vorstand. 12583

**Pelzbesatz,**  
**Federnbesatz,**  
**Tressen,**  
**Spitzen,**  
**Knöpfe,**  
**Corsets,**  
**Futterstoffe**

12186

zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt die  
Posamentierwaaren-Handlung und -Fabrik von

**F. E. Hübotter,**  
untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Wiesbadener

**Turn-Gesellschaft.**

Samstag den 31. ex. Abends  
8 1/2 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“  
zur Feier des **Stiftungsfestes:** 145

Abendunterhaltung und Ball.

**C. Schellenberg**

4 Goldgasse 4

**Kunstmaterialein-Magazin.**

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,  
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

**Holzgegenstände**

mit und ohne Vorzeichnung.

**Majolikagegenstände.**

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

**Holzbrandapparate.**

Sämtliche Utensilien zur

**Chromographie.**

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

**künstlicher Blumenarbeiten.**

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

**Materialien zum Blumenbekleben.**

**Reliefbilder.**

Sämtliche Utensilien zur

**Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).**

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

**Bronce-Malerei,**

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten  
auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

**Malvorlagen.**

**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

**Brenn-Anstalt**

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

12063

Zu der bevorstehenden Allerseelen-Feier

empfehle ich eine große Auswahl von

12614

**Metall-Kränzen mit Porzellan-Blumen**

als haltbarsten, schönsten Grabschmuck,

**Perlen-, Moos-, Immortellen-, sowie  
frische Lorbeer- und Blumenkränze**

in allen Preisen und jeder gewünschten Ausführung.

Verfandt nach auswärts unter Garantie der Verpackung!

**M. Meffert, Blumenhandlung,**

13 Lannusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße.



Per Pfd. 30 Pf.

Per Pfd. 30 Pf.

**Frische Egmonder Schellfische**

heute erwartend.

12671

**J. Rapp, Goldgasse 2.****Brandenburger Kartoffeln**

Lade **Montag Vormittag** an der **Taunusbahn** aus. Bestellungen daselbst und **Meißergasse 37. Blaue und gelbe Pfälzer Kartoffeln** für den Winterbedarf stets vorrätig. 12618 **Chr. Diels.**

**1<sup>a</sup> blaue Pfälzer Kartoffeln,**

die besten Haushaltungs-Kartoffeln, lasse im Laufe der Woche ausladen und werden von der Bahn aus zu **billigstem Preis** abgegeben. Proben zu Diensten bei 12602 **J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.**

**Kartoffel-Verkauf.**

Von verschiedenen Sorten meiner neuen und feinen Rucht habe ich **Proben** nebst Preisangabe in meinem Laden **Neugasse 15** ausgestellt. Bestellungen werden daselbst entgegen genommen. **B. May, Hammermühle.** 12608

**Eierkisten** abzugeben **Quersstraße 2.** 12547

**Familien Nachrichten.****Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.**

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das active Mitglied, Herr **Regierungs-Canzlist Werner**, gestorben und heute **Nachmittag 2 1/2 Uhr** vom **Sterbehause, Hellmündstraße 27**, aus beerdigt wird. **Zusammenkunft präcis 2 Uhr** im Vereinslocale. 267 **Der Vorstand.**

**Dankagung.**

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, der **Frau Elisabeth Weber Wwe**, geb. **Hartmann**, sowie für die zahlreiche Blumenpende sagen wir unseren innigsten Dank. 12154 **Die trauernden Kinder.**

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

**Personen, die sich anbieten:**

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Wellrichstraße 13** im **Dachlogis** links. 12697

Ein junges, braves Mädchen sucht **Monatstelle**, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. **Aderstraße 24**, **Parterre.** 12710

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Webergasse 40**, **Hinterhaus, 3 St.** 12620

Ein besseres Mädchen, welches gut nähen kann, sowie die **Zimmerarbeit** versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Stelle zum **1. November.** Näh. bei **Frau Müller, Neugasse 11**, **Strhs., 2 St.** 12593

Stelle sucht ein feineres Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen zu größeren Kindern oder als **Hausmädchen** durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 12552

Gutes **Herrschaftspersonal** placirt stets das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 12717

Ein b. **Zimmermädchen** s. **sof. St. N. Adelhaidstr. 42, B. 12572**

**Ein Mädchen**, welches in der Küche erfahren ist, sowie auch bügeln kann, wünscht passende Stelle. **N. Nicolassstraße 6, Part.** 12582  
Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle bei **Kindern.** Näheres **Humboldtstraße 1.** 12601,

**Bonnen, Kindergärtnerinnen und Stubenmädchen**, die **Schneidern** können, empf. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 12712

Ein **reinliches, nettes Mädchen**, welches **Liebe zu Kindern** hat, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein d. **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 11244

**Personal** jeder **Branche** wird stets gut empfohlen durch **F. Jacob, Mainzerstraße 9** in **Wieblich.** 12713

**Hausmädchen**, gewandt, zuverl., mit guten Attesten, sucht Stelle durch **A. Eichhorn, Schmalbacherstraße 55.** 12690

Ein **kräftiger, solider Restaurationskellner** sucht Stelle. Näh. **Exped.** 12587

**Diener, Antischer und Hausburschen** empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 12712

**Herrschaftsdiener** mit guten Zeugnissen, bestandene **Militärzeit**, sucht Stelle. **Johann Mohr, Nied b. Höchst a/M.** 12649

**Personen, die gesucht werden:**

Eine **tüchtige Tailleurarbeiterin** auf gleich gesucht **kleine Burgstraße 5.** 12689

Gesucht **anständige, junge Mädchen**, die das **Blumenleben** erlernen wollen. Näheres **Expedition.** 12619

Ein **Monatmädchen** für den **ganzen Tag** sofort gesucht. Näh. **Waldmühlstraße 21.** 12575

Ein **anständiges Mädchen** als **Monatmädchen** für einige **Stunden Tagesarbeit** sofort gesucht **Louisenstraße 2, Part.** 12648

Ein **Mädchen** von hier, welches zu **Hause schlafen** kann, für **leichte Arbeiten** gesucht **Webergasse 27.** 12667

Gesucht ein **Mädchen** auf's **Land**, welches **kochen** kann und die **Hausarbeiten** besorgt. Näheres **Herrgartenstraße 2, 2 Treppen rechts.** 12589

Gesucht **5 Herrschaftsköchinnen** u. **4 feinbürgerl. Köchinnen**, **3 Hausmädchen**, **1 zuverl. Mädchen** für eine **einzelne Dame**, **1 gelehrt. Kindermädchen**, **1 Restaurationsköchin**, **1 Hotelzimmermädchen** und **1 Küchenmädchen** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 12717

Gesucht eine **gute Köchin**, **Hotelzimmermädchen**, **Mädchen** für **allein**, **Haus- und Küchenmädchen** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 12707

Gesucht **tücht. Mädchen** für **allein** d. d. **B. „Germania“.** 12717

Gesucht eine **ältere Person** für in ein **Buffet** nach **außwärts**, **perfecte** und **feinbürgerl. Köchinnen**, **bessere Hausmädchen**, **Mädchen** die **kochen** können als **allein**, **Hotelzimmermädchen** für nach **außwärts** und **Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 12712

Einfaches **Dienstmädchen** gesucht. **N. Rheinstraße 33, I.** 12606

Ein **junges Mädchen** aus **anständiger Familie**, welches **gutbürgerlich kochen** und einer **Haushaltung** vorstehen kann, wird gesucht. Näh. **Exped.** 12610

Ein **Dienstmädchen** auf gleich gesucht **Helenenstraße 6.** 12611

Gesucht ein **Hotelzimmermädchen** und ein **Kellner** in ein **Hotel**, **3 Hausmädchen** und **tüchtige Mädchen** als **allein** durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 12664

**Kellnerin**, ein **gew. Hausmädchen**, **gutbürgerl. Köchinnen**, **Mädchen** für **allein**, **Kindermädchen**, **Küchenmädchen** s. **Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10.** 12694

Gesucht zum **1. November** ein **reinliches Hausmädchen**, das **gut waschen** und **bügeln** kann. Nur **solche** mit **guten Zeugnissen** wollen sich melden **„Schöne Aussicht“ 7.** 12653

Ein **Mädchen**, das **feinbürgerlich kochen** kann und **alle Hausarbeit** versteht, gesucht **Dohheimerstraße 20, 1 Treppe.** 12645

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht **Rheinstraße 40, Part.** 12621

Ein **Commis**, in der **Eisenbranche** bewandert, **sofort** gesucht. Näh. **Expedition.** 12662

**Tapezirelerhrling** gesucht von **C. Hiegemann**, **Häfnergasse 4.** 12702



 Zur Begründung eines häuslichen Glückes sucht ein akademisch gebildeter Architect, 30 Jahre alt, die aufrichtige Bekanntschaft einer gebildeten Dame zu machen. Ernstgemeinte Offerten unter **A. O. postlagernd Rüdelsheim** erbeten. 12708

Tuition in the afternoons, to English or Americans. **J. Abbott Cantab., B. A. in Double Honours. 10 Gartenstrasse.** 12698

## Verloren, gefunden etc.

Ein braunes Chenilletuch im Theater verloren. Abzugeben Dranienstraße 19, 3. Stock. 12591

## Verloren

wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im „Hotel Stern“ abzugeben. 12626

**Gefunden** ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen im „Kaiserbad“. 12659

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Zu kaufen gesucht ein Haus (wenn auch mit Hintergebäude) in der Kapellenstraße.

**J. Imand, Kirchgasse 8. 118**

Feines Herrschaftshaus, rentirt Wohnung mit 7 Zimmern frei, zu verkaufen durch

**Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 12518**

## Hausverkauf.



Ein neues, elegant gebautes Haus mit wenig Miethern, nahe der Wilhelmstraße gelegen, ist billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **J. No. 10** in der Expedition d. Bl. erbeten. 12654

## Herrschaftliches Grundstück in feinsten Lage.

Mein mit größtem Comfort ausgestattetes neues Haus nebst Stallung und wohlgepflegtem Garten verkaufe ich verzugshalber außergewöhnlich billig unter günstigen Bedingungen. Gefällige Anfragen unter **A. R.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12663

Hotel ersten Ranges, in einer verkehrsr. Stadt mit Bahnhof zc., 2 Stunden Eisenbahnfahrt von Wiesbaden, ist bei 15,000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12603**

## Ein ländliches Besizthum

bei Frankfurt am Main, massiv gebaute Villa, Saal und 10 Zimmer, Stallung, Remise zc., wenige Jahre bewohnt, nebst 8000 Quadratmeter parkartig angelegtem Gartenland, I. Classe, mit vielen alten Bäumen, zu dem äußerst billigen Preis von 17,000 Mark zu verkaufen. Vortreffliche Jagden, Fischerei, gute und billige Arbeitskräfte. Näheres sub **N. N. 17** durch **Rud. Mosse, Wiesbaden. 47**

11-12,000 Mk., 1. Hypothek, werden vom 1. Januar 1886 an ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12590

Als Capital-Anlage wird ein herrschaftliches Haus in guter Gegend zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. v. K.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12650

78,500 Mk. erste Amortisations-Hypothek zu 4 1/2 % auf ein Geschäftshaus außerhalb, worauf ca. 107,000 Mk. an- resp. abbezahlt sind, soll cedirt werden. Näheres durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12472**

## Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

## Gesucht zu Anfang November

eine I. oder II. Etage, enthaltend 6 große Zimmer, in freier guter Lage. Offerten mit fester Preisangabe abzugeben unter **L. B.** im „Hotel Dahlheim“ hier. 12578

Eine kleine Villa oder Landhaus zum Alleinbewohnen wird sofort von einer kinderlosen Familie zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe sende man an **Hugo Moll, Köln, Glockengasse 3.** 12646

Eine solide, gebildete Dame wünscht bei einer dergleichen Familie gemüthlichen Anschluß und Privat-Pension für einige Zeit. Adressen im „Hotel Victoria“, Zimmer No. 37, oder beim Portier abzugeben. 12586

Ein unmöbl. Zimmer in der Nähe der Hellmundstraße sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Lage unter „Zimmer“ nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht in Ia Lage ein Laden für ein Colonialwaaren- und Delicateffengeschäft. Offerten unter **H. H. 607** erbittet man an die Expedition d. Bl. 12679

Angebote:

## Grosse Burgstrasse 13

ist der zweite Stock, entweder zu 6 Zimmer und allem nöthigen Zubehör oder zu 4 Zimmer zc., billig zu verm. 12661  
Nerostraße 24 ist ein gut möbl. Zimmer auf 15. November zu vermieten. 12588

Dranienstraße 2 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 12307

Rheinstraße 40, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12465

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, Allee-seite, sind drei sehr schöne, möblirte Zimmer zusammen oder einzeln billig zu vermieten. 12612

Taunusstraße 32, Bel-Etage, sind 3 möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12704

Walramstraße 9, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 12656


Wörthstraße 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

**J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483**

Fein möblirte Parterrezimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10. 12599

Kleine, möblirte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 12598

Schön möblirte Zimmer und eine große Mansarde billig zu vermieten Herrngartenstraße 3, III. 12592

 Mehrere gutmöblirte Zimmer, sowie Mansarde zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 12678

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 11841

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Nerostraße 3, Part. 12604

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 9b, 3. St. 12681

Ein freundliches, mittelgroßes Zimmer mit separatem Eingang für 13 Mk. möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 12630

Ein geräumiges Zimmer ist zu vermieten Walramstraße 9, Hinterhaus Parterre. 12605

Leeres Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51. N. im Laden. 12647

Eine möblirte Mansarde billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 12573

Ein j. Mädchen kann Antheil an einem Zimmer haben (eigenes Bett) mit oder ohne Kost Walramstraße 9, II. 12656

2 rl. Arbeiter erh. Schlafstelle. N. Adlerstraße 24, Part. 12709

Arbeiter erhalten Kost und Logis II. Webergasse 1. 12687

1 reinl. Arbeiter f. Schlafstelle erh. Mauerstraße 19, Hth. 12660

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstellen. Näh. Kirchgasse 30 im Hinterhaus, 2 St. h., bei Weisbecker. 12651

Ein Arbeiter erhält Logis Hirschgraben 12. 12639



≡ Bekanntmachung. ≡

# Große Möbel-Versteigerung.

Wegen Abreise einer Herrschaft bin ich beauftragt, nächsten Mittwoch den 28. October c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

☞ „Römer-Saal“, ☞

15 Dohheimerstraße 15,

die nachverzeichneten Mobilien, Betten, Spiegel, Teppiche, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Vier nußb., polirte Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Keilen, Waschkommoden und Nachttische, eine Antoinetten-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln mit gepressten Plüschbezügen, eine Pompabour-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln mit Fantasiebezug, 1 Sopha und 1 Sessel mit Kameeltaschen, 3 Halbbarock-Sopha's mit Fantasiebezug, 1 nußb. Büffet, Barock- und Strohstühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Verticow mit Aufsatz, 2 polirte Kommoden, 1 schwarzer Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 schwarzer Antoinettentisch mit gravirter Platte, 1 schwarzes Etageré, 1 schwarze Büste-Säule, 1 Schreibtisch mit grünem Tuch, 1 ovaler Sophatisch, Spiegel, 1 nußb. Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Nachstuhl, Tabourets mit Patenttopf, 4 lackirte Dienerschafts-Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Keilen, die zu 8 Betten nöthigen Plumeaux, Oberbetten und Kissen, gesteppte und wollene Bettdecken, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 1 Regulator, 1 antike Standuhr, Standwecker, Küchenuhr und 1 acht Tage gehende große Hausuhr, große und kleine Zimmerteppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände wenig gebraucht sind und sich daher in fast noch neuem, gutem Zustande befinden.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

255

## Alleinige Niederlage.

Handschuhe der Marke



# „Hundeleder“

(sehr elegant und unzerreissbar).

Nur acht, wenn mit obiger Schutzmarke versehen.

Herren-Handschuhe . . . . . 3 Mk. — Pf.,  
Damen-Handschuhe (4knöpfig) 3 „ 50 „  
in allen Farben, auch schwarz.

Alleinige Niederlage:  
**Rosenthal & David,**  
38 Wilhelmstrasse 38. 12633

## Karlsruher Hof,

30 Kirchgasse 30. 12629

Heute Has im Topf und Gans mit Kastanien.  
Empfehle auch gleichzeitig frische Sendung Nischaffenburger  
und Hanauer Bier. Carl Holstein.

Gasthaus „Zur Neuen Post“, Bahnhofstraße  
No. 11.  
Süßer Birn- und Apfelwein. Chr. Petri. 12635

## Jagdwesten

für Herren von Mk. 2.— an,  
für Knaben von Mk. 1.50 an.

## Damen-Westen

von Mk. 1.50 an.

## Gestrickte Damen-Röcke

Mk. 2.75. 128

W. Thomas, Webergasse 11.

## Saalbau Schwalbacher Hof.

Sonntag den 25. October, von 4 Uhr ab:

## Ballmusik,

ausgeführt von der Schützen-Capelle unter Leitung ihres  
Capellmeisters H. Hoffmann.

Entrée für Herren 50 Pfg. (Damen frei.)

12631

Achtungsvoll Joh. Zäuner.

## Zur Dachshöhle,

Walramstraße 32.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:  
Concert, wo höflichst einladet

12600

Karl Degenhardt.



# Gänzlicher Ausverkauf

## wegen Geschäfts-Auflösung.

Die bedeutenden Waaren-Vorräthe, bestehend in elegant gearbeiteten und gut sitzenden

### Herren- und Knaben-Garderoben,

werden von heute ab wegen bereits anderweitig getroffener Disposition

**mit bedeutendem Verlust**  
total ausverkauft.

## J. Grünberger,

31 Langgasse 31,  
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12691

# Großer Möbel-Verkauf

von

Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Chaises-longues, Kanapés, Sesseln, Verticow's, Schreibtischen und Antoinettentischen in schwarzem Holz, Gallerieschränken, ein- und zweithürigen Kleiderschränken, Spiegelschränken, Waschkommoden und Nachttischen in Nußbaumen und Mahagoni, 1 Mahag. Büffet, 1 nußb. Büffet, große Pfeiler Spiegel in nußbaumenem und schwarzem Holz, sowie in Gold, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, 1 vollständigen Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, 1 ditto in matt Nußbaumen, einzelnen Betten, Stühlen und Tischen aller Art etc. etc.

im Möbel-Lager

## 8 Friedrichstraße 8

zu herabgesetzten Preisen.

241

Specialität:

### Mein Hamburger Rauchfleisch

fortwährend frisch, roh und gekocht, im Ausschnitt und in ganzen Stücken, wird an Güte und Feingeschmack nicht übertroffen.

12673

J. Rapp, Goldgasse 2.

### Fischroulade (Rollmops),

Aal in Gelée, russ. Sardinen (in Pikles, sehr grosse Fische) empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

12642

C. Schmitt, Marktstrasse 13.

Bestellungen auf pr. blaue, gelbe und Manstartoffeln werden Hellenbühlstraße 23, Hinterh. Part. angenommen. 12547

### Gratweil'sche Bierhalle, 20 Kirchgasse 20.

Heute den ganzen Tag Has im Topf, Gans mit Kastanien in und außer dem Hause. 12622

### „Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich) direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pfg. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7,50 empfiehlt 12682

J. Rapp, Goldgasse 2.

Im Krautschneiden empf. sich Ph. Kaiser, Bleichstraße 9. Bestellungen bei Kaufmann Leber, Bleichstraße 15. 12596



# Medicinal-Tokayer

(Reinheit garantiert)

aus der Hof-Ungarwein-Grosshandlung

## Rudolf Fuchs,

**Pest, Hamburg, Wien,**  
ausgezeichnetes Stärkungsmittel für **Kranke, Recon-**  
**valescenten, Frauen und Kinder**, ist stets vorrätlich  
in verschiedenen Qualitäten, zu verschiedenen Preisen bei:

- Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 4.
- A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.
- Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
- J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.
- Ph. Schlick, Kirchgasse 49.
- E. Moebus, Taunusstrasse 25.
- A. Berling, vorm. W. Simon, gr. Burgstrasse 12.
- C. W. Leber, Bleichstrasse 15.
- Georg Mades, Moritzstrasse 1a. 12594
- C. Reppert, Ecke der Adolphsallee u. Adelheidstrasse.

## Kieler Sprotten und Kieler Bückinge, Garneelen oder Granaten

frisch eingetroffen bei  
12636 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

Frish eingetroffen:

## Brathäringe, Neunaugen, Rollmöpse, Sardinien und Caviar.

12672 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Frische

**Kieler Sprotten, Bückinge, Speck-Flundern, Gänse-**  
**leberpasteten** empfiehlt billigst

12706 **Adolf Wirth,**  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

## von Honten's Cacao

zu den bekannnten Preisen. Leere 1 Pfd.-Büchsen werden  
gegen volle à 10 Pfennig zurückgenommen.  
12674 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Ein fast neues **Pianino** zu verk. Schwalbacherstr. 33, P. 10006

➔ **Verschiedene gebrauchte Sopha's** können billig  
abgegeben werden **Häfnergasse 4.** 12701

➔ **Verschiedene gute Möbel** billig zu ver-  
kaufen **Mauritiusplatz 3.** 12628

1 vollständiges **Bett**, neu mit Sprungrahme, Matraze und  
Keil zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 12156

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Schulberg 4, Dachl.** 12643

➔ Ein **Wägelchen** mit 1-2 **Runden** zu  
verkaufen in **Dogheim No. 109a.** 12627

Ein fast neuer **Herd** zu verkaufen. Näh. Exped. 12585

Ein guter **Füllofen** billig zu verkaufen **Il. Kirchgasse 2.** 12486

Ein gut erhaltener **Krankentwagen** zu verkaufen bei **Herrn**  
**Sassmann, Saalgasse 30.** 11725

20 gute **Stückfässer** und 10 **Hektoliter-Fässer** zu ver-  
kaufen **Helenenstrasse 8.** 12641

Ein **Küfersägebloc** und ein **eiserner Bücherschrank**,  
letzterer als Untergestell für einen Pult oder Tisch verwendbar,  
zu kaufen gesucht **Emserstraße 35, 1 Stiege.** 12644

## Gelegenheitskauf.

Einige Hundert neue **Rissen à Mk. 3.80** per Stück  
abzugeben **Webergasse 52** im Laden. 12576

**Bleichstraße 7, Bel-Etage**, sind noch folgende Gegen-  
stände sehr billig zu verkaufen, als: 1 **Spiegelschrank**,  
1 **Secretär**, 1 **Damen Schreibtisch**, 2 **franz. Betten**,  
1 **Gefindebett**, 2 **Consolen**, 1 **Pfeilerspiegel**, 1 **ovaler**  
**Spiegel**, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Kommode**, 1 **Wasch-**  
**kommode** mit **Marmorplatte**, 1 **Nachttisch**, 1 **Blisch-**  
**garnitur**, 1 **Sopha**, 1 **Wusch. Buffet** mit weißer **Marmor-**  
**platte**, **Nächtisch**, **Rauchtisch**, **Antoinettentisch**, **Vor-**  
**hänge**, **Teppiche**, **Küchengeräthe** u. s. w. Auch ist die  
Wohnung auf gleich zu vermieten. 11501

➔ **„Die Technik des Clavierspiels“** von **H. Germer**,  
**Op. 28**, Heft 1, **„Die leichtesten Studien“** von **Köhler**,  
**Op. 151**, fast neu, zu verkaufen **Adelheidstraße 4.** 12320

➔ Ein **Philodendron**, schönes Exemplar, ist  
wegen Mangel an Raum preiswürdig zu ver-  
kaufen **Morizstraße 52, II.** 12625

➔ Erste Qualität **Mistbecterde** zu haben bei  
12086 **J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße.**

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. October.

Geboren: Am 17. October, dem Kaufmann **Eduard Lind** e. S.  
Verheiratet: Am 22. October, der Hausdiener **Carl Heinrich** (Fisch-  
horn von Seitenbach, Kreis des Gelnhausen, wohnh. dahier, und **Anna**  
**Christine Stöhr** von Ebersdorf, Kreis des Melsungen, bisher dahier wohnh.  
— Am 23. October, der Königl. **Seconde-Picet** vom **Brandenburgischen**  
**Jäger-Bataillon No. 3** **Emmo Bernhard Wilhelm v. Dewitz**, commandirt  
bei der **Unteroffizierschule** zu **Biebrich**, und **Anna Olga Hermine Adolphine**  
**Philippine v. Rex** von **Trier**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. October, **Carl August**, S. des Herrschafts-  
kutschers **Georg Fehn**, alt 7 M. 19 J. — Am 23. October, der veru.  
Rentner **Johann Wilhelm Preußner**, alt 75 J. 9 M. 14 J.

Königl. Landesamt.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Mosbach.** Geboren: Am 13. Oct., dem **Fabrikarbeiter**  
**Franz Reinhardt** e. S. — Am 14. Oct., dem **Tagelöhner** **Karl Scheib** e. S.  
— Am 15. Oct., dem **Bureau-Assistenten** **Gustav Rauchs** e. S. — Am  
17. Oct., dem **Fuhrmann** **Johann Hackenberger** e. L. — Am 18. Oct.,  
dem **Wagnermeister** **August Kern** e. S. — Am 18. Oct., dem **Schuhmacher-**  
**meister** **Friedrich Breidenbach** e. S. — Am 19. Oct., dem **Tagelöhner**  
**Georg Hugert** e. t. S. — Am 20. Oct., dem **Tagelöhner** **Caspar Roth** e.  
L. — Am 20. Oct., dem **Zimmermann** **Johann Heinrich Braun** e. L. —  
Am 21. Oct., dem **Schiffer** **Johann Klockner** e. t. L. — Am 21. Oct.,  
dem **Tagelöhner** **Bernhard Stod** e. t. L. — Aufgeboren: Der veru.  
Scheitendler **Philipp Christian Quint** von **Breithardt**, **Amis Wehen**,  
wohnh. dahier, und **Marie Philippine Friederike Köhler** von **Wehen**,  
wohnh. dahier. — Der **Tagelöhner** **Andreas August Fahrbach**, wohnh. zu  
**Mainz**, und **Anna Rosa Dohmann**, wohnh. dahier. — Der **Chemiker**  
**Dr. Wilhelm Hermann Otto** von **Ufingen**, wohnh. dahier, und **Johanna**  
**Louise Susanne Roth** von **Ufingen**, wohnh. daselbst. — Der **Zimmermann**  
**Johann Eppelmann**, wohnh. zu **Amöneburg** bei **Castel**, und **Christine**  
**Christ**, wohnh. daselbst. — Der **Landwirth** **Karl Christian Rendle**, wohnh.  
zu **Ufingen**, und **Katharine Elisabeth Dorothea Hübsch**, wohnh. dahier,  
früher zu **Mebensbach** wohnh. — Der **Hilfsbremser** **Paul Friedrich Robert**  
**Mende** von **Nieder-Arnsdorf**, Kreis des **Strehlen**, wohnh. dahier, und  
**Henriette Ottilie Marie Elisabeth Heinrich** von **Wiesbaden**, wohnh. dahier.  
— Verheiratet: Am 17. Oct., der **Feldwebel** bei der **regl. Unteroffizier-**  
**Schule** dahier **Gottfried Gabow** von **Werben**, Kreis des **Wris**, und **Johanna**  
**Marie Keil** von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 20. Oct.,  
**Christine**, geb. **Heller**, Ehefrau des **Herzogl. Gartenaufsehers** a. D. **Georg**  
**Schönfeld**, alt 81 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 12. October zu  
**Rambach** e. unehel. S., **M. Adolph**. — Am 17. October, dem **Bäckermesser**  
**Philipp Frits** zu **Sonnenberg** e. L., **M. Louise Charlotte**. — Auf-  
geboren: Der **Fabrikarbeiter** **Philipp Christian Heinrich Hammel** von  
**Sonnenberg**, wohnh. daselbst, und **Johanna Elisabeth Susanne Caroline**  
**Dehl** von **Kloppenheim**, wohnh. daselbst. — Der **Maurergehilfe** **Carl**  
**Wilhelm Seelgen** von **Sonnenberg**, wohnh. daselbst, und **Elise Friederike**  
**Wegel** von **Diez**, wohnh. zu **Sonnenberg**. — Gestorben: Am 19. Oct.,  
**Dorothea**, geb. **Mayer**, Wittve des zu **Sonnenberg** verstorbenen **Landmanns**  
**Philipp Hahn**, alt 71 J. 9 M. 22 J.

**Bierstadt.** Aufgeboren: Der **Schreiner** **Johann Jacob Wilhelm**  
**Karl Ritter**, und **Amalie Elisabeth Ritter**, Beide von hier und wohnh.  
dahier. — Der **Lüncher** **Heinrich Ludwig Stern**, und **Henriette Philippine**  
**Sophie Karoline Weher**, Beide von hier und wohnh. dahier.



**Angewandte Fremde.**

Wiesb. Bade-Blatt vom 24. October 1885.

**Adler:**

Borchers, fm., Strassburg.  
 Lambert, ent., Hanau.  
 Cuntz, Kfm., Kassel.  
 Feist, Kfm., Köln.  
 Wolff, Kfm., Stuttgart.  
 Meyer, Kfm., Frankfurt.

**Engel:**

Fretter, Lieut., Karlsruhe.  
 Bierre, Frl., Kopenhagen.

**Einhorn:**

Steinmüller, Kfm., Zeulenroda.  
 Schmal, Frl., Mainz.  
 Hebel, Fr., Mainz.  
 Hille, Kfm., Berlin.  
 Gross, m. Fr., Frankfurt.

**Eisenbahn-Hotel:**

Schoer, Kfm., Berlin.  
 Knöden, Kfm., Köln.  
 Marcks, Bau-Inspect., Mülheim.

**Europäischer Hof:**

Kretschmar, Fr. Rt. m. Bd., Eltville.

**Grüner Wald:**

Göhner, Kfm., Frankfurt.  
 Hertz, Kfm., Köln.  
 Firsbach, Kfm., Köln.

**Nassauer Hof:**

Zanders, Gladbach.  
 Weiss, Riga.

**Nonnenhof:**

Beyer, Kfm., Dresden.  
 Bauer, Kfm., Lennep.  
 Weygandt, Pfarrer, Flacht.

**Rheinstein:**

v. Redwitz, Fr. Baron, Bamberg.

**Rhein-Motel:**

v. Dewitz, Pr.-Lieut., Trepton.  
 v. Dewitz, Lieut., Trepton.  
 v. Dewitz, Lieut., Wisson.  
 v. Dewitz, Pr.-Lieut., Schwedt.  
 v. Dewitz, Landrath, Radesheim.  
 Maubach, Kfm. m. Fr., Aachen.  
 Ford, Oberlieut. m. Fm., London.

**Römerbad:**

Litzmann, Dr., Berlin.  
 Wittich, Reg.- u. Schulrath, Trachenberg.

Lubstestädten, m. Fr., Orb.

**Rose:**

The honorable Addington, m. Fr. u. Bed., Shorncliffe.  
 Phipps, m. Fr. u. Bed., England.

**Schützenhof:**

v. Hagen, Kfm., Gerresheim.  
 Meyer, Kfm., Leipzig.  
 Steinthal, Kfm., Coblenz.  
 Servais, Stud. chem., Luxemburg.

**Weisser Schwan:**

Bock, Rittergutsbes., Tarnow.

**Tennis-Besitz:**

Kunibert, Gutsbes., Königsberg.

Tillmann, Dr. med. u. Fr., Hamburg.

**Hotel Vogel:**

Vyghen, Kfm., Düren.  
 Kamm, Kfm., Elberfeld.  
 Kulb, Frl., Frankfurt.  
 Böhm, Kfm. m. Fr., Köln.

**Hotel Weiss:**

Hermann, Kfm., Berlin.  
 Janson, London.

**In Privathäusern:**

Villa Helene:  
 Bik, Frl., Niederl.-Indien.

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Heute Sonntag: „Die Leibrente“. Morgen Montag: „Der Prophet“.

**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Erste öffentliche Vorlesung des Herrn G. Dähne.

**Herke'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.

**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellain am Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1885. 23. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	745.0	746.0	744.4	745.1
Thermometer (Celsius)	6.8	10.0	8.8	8.5
Luftspannung (Millimeter)	7.0	7.5	7.3	7.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	82	87	88
Windrichtung u. Windstärke	stille	schwach	stille	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	0.4	

Nachts etwas Regen.  
 \*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Frankfurter Course vom 23. October 1885.**

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.55 — 60 bz.
Dukaten 9 " 60 "	London 20.335 — 330 bz.
20 Franc-Stücke 16 " 16 "	Paris 80.70 — 65 bz.
Sovereigns 20 " 30 "	Wien 162.40 bz.
Imperiales 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4/0.
Dollars in Gold 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4/0.

**Locales und Provinzielles.**

(Bürgerausschuss-Sitzung vom 23. October.) Den ersten Punkt der Tagesordnung betraf der Bericht der Budget-Commission über den Abschluss eines Vertrages mit Herrn Mühlenbesitzer Johann Gottfried Theiß zu Wiesbaden über die Wasserbetriebskraft der Herrnmühle. Herr Präsident Dr. Bertram referirte Namens der Commission. Da es sich bei diesem Vertrage um eine Eigenthumsbeschränkung für den jeweiligen Eigenthümer der Hofraiffe No. 757 des Lagerbuchs handelt, so wird nach Ansicht der Commission der Vertrag zu den Anlagen des Stockbuchs zu nehmen und im Stockbuche unter die Columnen des Eigenthums-Einschränkungen und Lasten ein Eintrag zu machen sein, wonach die jeweiligen Besitzer der Hofraiffe nach Maßgabe des Vertrages vom 29. August 1885 bulden müsse, daß die Stadtgemeinde die vorhandenen Stauvorrichtungen beifeitige und alles zuleitende Wasser in jeder beliebigen Weise benutze und ableitete. Der Antrag der Commission geht also dahin, der Bürgerausschuss wolle (trotz des hohen Ausgabepotenzs von 70,000 Mk.) beschließen, dem am 29. August 1885 zwischen dem Herrn Stadtbaumeister Israel, in Vertretung der Stadtgemeinde Wiesbaden, und Herrn Mühlenbesitzer Gottfr. Theiß unter Zustimmung von dessen Ehefran abgeschlossenen Vertrag die vorbehaltene Genehmigung zu erteilen unter der Voraussetzung, daß bezüglich des oben erwähnten Eintrags in das Stockbuch das Erforderliche gewährt werde. Herr Feß findet den Preis zu hoch und möchte wissen, auf welchen Berechnungen der geforderte Anspruch auf 70,000 Mk. beruhe, und beantragt, da das Nebenexempel durch den Herrn Vorsitzenden nicht vorgeführt werden konnte, Vertagung der Sache. Herr Rentner Gaab hält die Abführung der Wassererechtigkeft für ein Kaufobject und ist der Ansicht, daß die von Herrn Feß empfohlene Anwendung des Expropriationsrechts viel theurer zu stehen kommen würde. Herr Bantrath Reusch: Darüber sei kein Zweifel, daß man das Expropriationsrecht bekommen würde, denn es handele sich um eine Anlage im öffentlichen Interesse. Die Frage sei die, würde man wesentlich billiger dazu kommen, wenn man eine Expropriation stelle; er glaube das nicht; bei Berechnung der Wasserkraft nach Pferdekraften komme man annähernd zu dem Preise von 60,000 Mk. Etwas theurer ist es, die Expropriation verlangt auch Unkosten und unter diesen Umständen wollen wir gleich zahlen; so exorbitant hoch ist der Preis nicht, daß wir daraus einen Grund herleiten könnten, dem Vertrage unsere Zustimmung zu verjagen. Nach längerer Debatte, an der sich die Herren Dr. Lehr, Dr. Freylenius und Anefeli betheiligten, wurde der Antrag der Commission mit großer Majorität angenommen, der Antrag des Herrn Feß, die definitive Abstrimmung zu verjagen und den Gemeinderath aufzufordern, das Zahlenmaterial über Berechnung der Kräfte vorzulegen, dagegen abgelehnt. — Bezüglich des Pachtvertrages mit dem Königl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Wiesbaden, betr. städtisches Grundeigenthum an der Gasfabrik, beantragte die Commission, der Bürgerausschuss wolle beschließen, der projectirten freihändigen Verpachtung städtischen Grundeigenthums an das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt zuzustimmen unter dem Vorbehalt, daß aus Rücksicht auf die in Aussicht stehende Secundärbahn zwischen Wiesbaden und Langenschwalbach dem Vertrage die entsprechende Klausel nach obiger Anbeutung beigefügt wird und unter dem Ersuchen, mehrere Punkte bei der Schlussredaction zu berücksichtigen. Ein formelles Bedenken, heißt es in dem Berichte, liegt bei dem Umstand, daß nach eingezogenen Eründigungen besondere Rücksicht nicht darauf genommen erscheint, daß möglicher und wahrcheinlicher Weise ein Theil des zur Verpachtung in Aussicht genommenen Grundeigenthums für Anlage der Secundärbahn zwischen Wiesbaden und Langenschwalbach in Anspruch genommen wird. Ohne in eine Discussion über diese Angelegenheit einzutreten, ertheilte der Bürgerausschuss dem Vertrage unter dem von der Commission vorgeschlagenen Vorbehalt einstimmig die Genehmigung. — Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß die Rechnungen des Acciseamts, des Curfunds, der Cur-Verwaltung, des Kranken- und Leihhauses von der Commission geprüft worden, ohne daß sie Etwas zu erinnern gefunden hätte. — Zur Arrondirung des Spelzmühle-Terrains sind von der Stadtgemeinde angelauft worden 72 Ruthen 69 Schuh Acker „Mühlfeld“ und 31 Ruthen 32 Schuh ebenfalls im Acker „Mühlfeld“ zu dem Gesamtprice von 3120 Mk. (30 Mk. pro Ruthe). Der Bürger-Ausschuss ertheilt hierzu seine Genehmigung, sowie zu dem Verkaufe der Villa „Rosenlund“ aus dem Nachlasse des Herrn Dr. Harting zu dem Preise von 14,000 Mk. an Herrn Scheerer in Sonnenberg. — Sodann liegen zwei Verträge vor, die sich auf ein Stück Feldweg beziehen, der von der kleinen Dogheimerirake in der Richtung nach der Hellmundertrabe, dann im rechten Winkel abbiegt und auf die Grundstücke der Herren Karl Weinecke und Georg Birk führt, die von demselben in zwei Theile getheilt werden. Von diesem Feldweg haben Herr Karl Weinecke 33 Quadratmeter zu dem Preise von 792 Mk. und Herr Georg Birk 59 Quadratmeter zu dem Preise von 1460 Mk. (oder 600 Mk. pro Ruthe) erworben. Auch diese Kaufverträge erhalten die Genehmigung. — In die vom Gemeinderath neu gebildete Commission, welche an der Hand der Grundzüge der Enquete-Commission die Berathung familiärer Einrichtungen zu ihrem Wirkungskreise haben soll, und der von Seiten des Gemeinderaths angehören die Herren Nocker, Weil und Dr. Schirm, wurden von Seiten des Bürgerausschusses gewählt die Herren Architect Vogler, Rentner A. Schmitt und Architect Strassburger. Bei dieser Gelegenheit stellte Herr Rentner Adam Schmitt folgenden, für die familiären Verhältnisse der Stadt Wiesbaden außerordentlich wichtigen und im Plenum mit Beifall aufgenommenen Antrag: „Der Bürgerausschuss wolle den Wunsch aussprechen, daß der Gemeinderath sich unverzüglich an die Königl. Regierung wende, damit die betreffenden Paragraphen der Baupolizei (bezüglich der Höhe der Häuser) sofort geändert werden und diese Mißstände alsdann aufhören.“ Aus practischen Gründen: weil sich in der



Commission zur Stellung eines solchen Antrags wohl Gelegenheit bieten wird, so Herr Schmitt auf Ersuchen des Herrn Vorsitzenden seinen Antrag zurück. — In die Classenfeuer-Einschätzungs-Commission wurden gewählt: die Herren H. Altmann, H. Bernhard, Christian Bils, Philipp Frey, Ph. Saab, H. Heuß, W. Böw, J. Sarg, B. Scheurer, C. Spik, H. Schreiber und Louis Walther. — Auf Antrag der Schlachthaus-Commission genehmigt das Collegium, daß für 1. April 1886 und die folgenden Jahre freihändige Verpachtungen der Kühlräume stattfinden und soll der Quadratmeter pro Jahr im oberen Raume zu 27 M. und im unteren Raume zu 18 M. verpachtet werden. Der Abschluß der Verträge erfolgt auf zwei Jahre mit vierteljährlicher Kündigung. — Der Platz hinter der englischen Kirche, eine 18 Ruthen große Fläche, wird mit Genehmigung des Bürgerausschusses auf weitere 10 Jahre an die englische Kirchengemeinde gegen die jährliche Recognitionsgeldgebühr von 1 M. verpachtet. — Bezüglich der Neuwahlen der Schiedsmänner erfolgte von Seiten des Collegiums mittelst Reclamation allgemeine Wiederwahl; nur an Stelle des eine Wiederwahl definitiv ablehnenden Herrn Reumers Dieg, der bisher als Stellvertreter des Schiedsmannes im dritten Bezirk fungirt hatte, wurde Herr Jacob Dreßler, Rheinbahnstraße 3, einstimmig gewählt. (Hierauf Schluß der Sitzung.)

**Aus dem Reiche.**

\* (Der Kaiser) empfing am Freitag bald nach seiner Ankunft in Berlin die Besuche des kronprinzlichen Paares, des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, sowie der übrigen Mitglieder des Königshauses.

\* (Erzogherzog von Baden, königliche Hoheit, Major à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß des ersten badiischen Leib-Grenadier-Regiments No. 109 und des 1. Garde-Infanterie-Regiments, unter Entbindung von der Dienstleistung bei letztgenanntem Regiment, zur Dienstleistung bei dem 5. badiischen Infanterie-Regiment No. 113 commandirt.)

\* (Die Berliner General-synode) nahm zur Vorlage, betreffend die Dienstvergehen der Kirchenbeamten, den prinzipiellen Paragraphen, wonach die bisher lediglich dem Oberkirchenrath zustehende Einleitung des Disciplinarverfahrens künftig auch den Provinzial-Consistorien zustehen soll und die ausschließliche Zuständigkeit des Oberkirchenrathes nur für die vom König unmittelbar ernannten Geistlichen, sowie für Fälle, wo der Kirchenbeamte wegen Irrlehre zur Untersuchung zu ziehen ist, bestehen bleiben soll, unverändert an. Mehrere Synodalen hatten für Kompetenz der Provinzial-Consistorien auch im Falle der Irrlehre plaidirt. Der Antrag, wonach in besonders dringenden Fällen der Oberkirchenrath befugt sein soll, ohne Zuziehung des General-synodal-Vorstandes die Einleitung des Verfahrens zu verfügen, gelangte ebenfalls zur Annahme. Die Synode nahm ferner den Antrag Anen an, betreffend den Kampf gegen Wandalen, sowie den Antrag Wobelschwingh den Oberkirchenrath zu ersuchen, bei dem Kriegsministerium die Erlaubnis zu erwirken, daß einjährig-freiwillig dienende evangelische Theologen nach halbjährigem Dienst bei der Waffe das zweite Halbjahr auf ihren Wunsch als Lazarethgehilfen dienen dürfen, soweit der Dienst es gestattet.

\* (Zur Balkankrise) wird aus Constantinopel, 22. October, gemeldet, daß, nachdem die Mehrzahl der Mächte dem Vorschlag der Bulgarier in Betreff des Zusammentritts einer Conferenz zur Veranlassung der bulgarischen Frage zugestimmt hat, die Conferenz voraussichtlich am 26. October dortselbst ihre Arbeiten beginnt.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* (Die Fleisch-Extract-Compagnie Kemmerich), welche auf der Antwerpener Welt-Ausstellung einen großen, eleganten Pavillon mit ihren Erzeugnissen ausgestellt hatte, ist von der Jury mit der goldenen Medaille und dem Ehrendiplom ausgezeichnet worden.

**Vermischtes.**

Δ (Die neue 24 Stunden Uhr.) Jüngst liefen mehrfach Notizen durch die Tagesblätter über eine neue 24 Stundenuhr, welche von Herrn Osborne in Dresden erfunden, dem zu Berlin tagenden internationalen Telegraphen-Congress vorgelegt worden sei. Unser Δ-Mitarbeiter, der ein Exemplar dieser Uhr zu besichtigen Gelegenheit hatte, sendet uns darüber folgende, auch weitere Kreise interessirende Mittheilung. Das hauptsächlichste Bedenken, daß bei Einführung der neuen Uhr sämtliche jetzigen Uhren unbrauchbar würden, fällt ebenso wie das weitere Bedenken, daß die Einstellung des Zifferblattes in 24 Stundenheile die Uhren unübersichtlich machen würde, völlig fort. Die Osborne'sche Uhr hat nämlich zwei übereinanderliegende Zifferblätter, von denen das obere feststehende an Stelle der gewöhnlichen 12 Stundenzahlen ebensoviele Ausschnitte besitzt, während das darunterliegende bewegliche Zifferblatt die Zahlen 1 bis 24 trägt; durch die Ausschnitte des oberen Zifferblattes sind die Zahlen des unteren sichtbar, doch sind diese Zahlen in einer solchen Weise darauf angeordnet, daß man gleichzeitig entweder nur die Zahlenreihe 1 bis 12 oder nur die von 13 bis 24 sehen kann. Nach Ablauf der ersten 12 Tagesstunden wird das bewegliche Zifferblatt durch einen einfachen Mechanismus, der durch die Feder der Uhr selbst in Bewegung gesetzt wird, derartig verschoben, daß die Zahlenreihe 13 bis 24 vor den Ausschnitten erscheint. Um Mitternacht springt das Zifferblatt wieder zurück und werden wieder die Zahlen 1 bis 12 sichtbar. Jede beliebige Uhr kann leicht in eine 24 Stundenuhr umgeändert werden.

— (Das Unglück auf der Artz-Rigi-Bahn) ereignete sich auf der Thalfahrt. Der Zug — es war der letzte in diesem Jahre — bestand aus der Locomotive, einem Güterwagen und einem Personewagen und faßte 14 Personen. Auf der „Kräbelhöhe“ erfolgte ein Achsenbruch,

die Locomotive wurde vermuthlich durch die Bremsen nicht rechtzeitig gestoppt, die Bahradachene wurde zertrümmert und schnelle folterte der entgleitete Zug noch ca. 430 Meter weit. Bahnlinie vorwärts, bis er, um eine Kurve biegend, auf ei Geleise verließ und über den Damm hinunter kopfüber links her Stück kleines Mätkchen stürzte und daselbst förmlich auseinander barst. Locomotivführer Schmidig wurde buchstäblich in Felsen zermalmt, der Heizer Eberhardt wurde 20 Meter abwärts in's offene Feld geschleudert und ist schwer verwundet, ebenso trugen Conductor Hickenbach und Frau Eberhardt, Gattin des Portiers im „Hotel Nigulm“, schwere Verletzungen davon, in dessen der Portier Eberhardt und sein Sohn und die übrigen Insassen, sämtlich Beamte der Bahn, ohne lebensgefährliche Verletzungen davon kamen; vier Passagiere, nämlich 3 Bahnarbeiter, von denen sich zwei im Güterwagen befanden, der dritte neben dem Conductor auf dem Fußtritt des Personewagens stand, retteten sich durch rasches Abpringen. Die Locomotive, die sich tief in den Boden eingewühlt, und der Güterwagen sind gänzlich zertrümmert, vom Personewagen blieben einige Sitze erhalten, obwohl Wände und Decke weggerissen, ja selbst die Räder abgelenkt sind. Im geschlossenen Personewagen hatte Herr Stationsvorstand Virgi die Geistesgegenwart, den Mitfahrern zu raten, sich an den Seiten festzuklammern, und deshalb sind auch die im Wagen befindlichen Personen verhältnismäßig gut weggekommen. Erwiesen ist nach dem „Vaterland“ die Thatsache, daß die Waggons — entgegen den Sicherheitsvorschriften — an die Maschine angekoppelt waren. Wäre dies unterblieben, so hätten wenigstens die Waggons durch Bremsung sofort zum Stehen gebracht werden können und wäre der Unfall auf die Locomotive localisirt geblieben. Die reglementswidrige Ankoppelung soll von Schmidig vor der Abfahrt in der Besichtigung angeordnet worden sein, es möchten die Wagen sich nicht genugsam durch den Schnee hindurcharbeiten, welcher den oberen Theil der Bahnlinie bedeckte. Leider wurde dann die Auskoppelung bei Beginn des großen Gefälles unterlassen. — Die Stätte des Unglücks, wie sie sich dem Besucher darbietet, gewährt dem „Vaterland“ zufolge einen Anblick unsäglich Verheerung. Man erreicht sie vom Stationsgebäude Artz-Goldau aus in einer schwachen halben Stunde. Die Locomotive liegt — arg verstümmelt und tief im Boden eingewühlt — quer zur Linie. Nächt der Maschine gewahrt man den Unterbau des Personewagens mit einigen unverletzten Sitzen; die anderen Trümmer liegen auf der Stätte herum zerstreut. Von einem der Güterwagen ist ebenfalls nur ein Stück des Unterbaues, vom andern sozusagen nichts als lose Stücke mehr zu sehen. Das Trümmersfeld ist außerdem von zerklüfteten Betriebsmaterialien, Bauraumöbeln, von Hausgeräthen der Bahnarbeiter, Kleidungsstücken u. d. m. überfüllt. Dazwischen liegen Gold- und Silbermünzen in ansehnlicher Zahl, klingende Feigen der mitgeführten, aber in ihrer ursprünglichen Gestalt verschwundenen Kassenschränke.

— (Ein verhängnisvoller Irrthum) passirte vor Kurzem einem Arzt in Warschau bei einer Augenoperation. Ein junges Mädchen J. Ch. . . . litt an einem Augenübel, welches ein Auge ergriffen hatte und auch auf das zweite überzugehen drohte, wenn nicht sogleich zu einer Operation, d. h. zur Entfernung des infectirten Augapfels geschritten wurde. Die Kranke wurde chloroformirt und zur Operation geschritten, die sehr gut gelang, wie es den Anschein hatte. Wer beschrieb aber den jähen Schrecken der Anwesenden, als sich beim Erwachen der Kranken herausstellte, daß das gesunde Auge entfernt worden war. Der Operateur war vernichtet und stoh aus dem Hause, in welchem er durch seinen Irrthum ein solches Unheil angerichtet hatte.

\* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 26. October bis incl. 1. November. (Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 26. Oct.: Saffarah, Hamburg-Valparaiso-Arica-Rollendo-Callao. Dienstag den 27. Oct.: City of Richmond, Liverpool-New-York; Hannoverian, Liverpool-Hallfax-Baltimore. Mittwoch den 28. Oct.: „Gms“, Bremen-New-York; „Nürnberg“, Bremen-Baltimore; „British Prince“, Liverpool-Philadelphja; „Moravia“, Hamburg-New-York; „Scythia“, Liverpool-Boston; „Oahitan“, Liverpool-Colon-Progresso-Vera-Cruz-Tampico-New-Orleans; „Botoff“, London-Australien; „Parramatta“, London-Bombay. Donnerstag den 29. Oct.: „Berlin“, Antwerpen-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Celtic“, Liverpool-New-York; „Albion“, Havre-Wellindien; „Britannia“, Liverpool-Calcutta; „Polynesian“, Liverpool-Quebec; „Agamemnon“, Liverpool-Benang-Singapore-Hongkong-Shanghai; „Clan Macay“, Liverpool-Cap-Colonie; „Hawarden Castle“, London-Cap-Colonie. Freitag den 30. Oct.: „State of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 31. Oct.: „Penland“, Anvers-New-York; „Zaanbam“, Amsterdam-New-York; „Avon“, Southampton-Westindien; „Abyssinia“, Liverpool-New-York; „Arabia“, Liverpool-Bombay; „Aurania“, Liverpool-New-York; „Texas“, Bristol-Quebec; „St. Germain“, Havre-New-York; „Java“, Liverpool-Boston; „Saffarah“, Antwerpen-Valparaiso-Arica-Rollendo-Callao; „Prince Frederik“, Amsterdam-Batavia. Sonntag den 1. November: „Rain“, Bremen-New-York; „Pacific“, Havre-Valparaiso-Arica-Callao; „Lefling“, Hamburg-New-York; „Rosario“, Hamburg-La Plata.

**Räthsel.**

Drei Köpfe, zwei Arme, zehn Beine,  
Vier große, zwei lange, vier kleine,  
Zwei Mäuler, ein Mund und drei Nasen;  
So lauft's und schnauft's durch die Straßen.

Auflösung des Räthfels in No. 235: Der Hunger.  
Die erste richtige Auflösung sandte Mina Steinmeh, Schülerin in der Markt-Mittelschule.